



J. Safra Sarasin

Geschäftsbericht
2022



Nachhaltiges Schweizer Private Banking seit 1841



*«Jede Bank ist wie ein Kind –
sie muss gehegt und gepflegt werden,
damit sie wachsen und gedeihen kann.»*

Joseph Safra (1938–2020)



Vorwort des Präsidenten
der Gruppe und Bericht
des Verwaltungsrats

6 – 9



Jahresrückblick

14 – 17



Corporate
Governance

26 – 35



Marktumfeld

20 – 23






Gruppengesellschaften
 —
 38 – 45



Konsolidierte
 Jahresrechnung
 —
 48 – 91



Nachhaltigkeitsbericht
 —
 94 – 143



Addressliste
 —
 146 – 147





Europäische Alpen
Schweiz

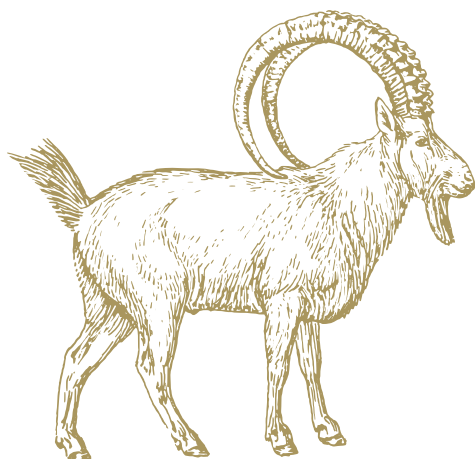
Vorwort des Präsidenten der Gruppe und Bericht des Verwaltungsrats



Vorwort des Präsidenten der Gruppe und Bericht des Verwaltungsrats

Willkommen zum Jahresbericht 2022 der J. Safra Sarasin Gruppe. Wir freuen uns, für 2022 erneut robuste Ergebnisse vorlegen zu können: So stieg der Reingewinn der Gruppe um 4% im Vergleich zum Vorjahr und die Bilanz erhöhte sich gestützt auf eine starke Eigenkapitalausstattung auf CHF 45,6 Milliarden.

«Wenn du dich entscheidest, ins Bankengeschäft einzusteigen, dann baue deine Bank wie ein Schiff, das stark genug ist, um sicher durch jeden Sturm zu segeln.» Anhaltende Konflikte wie der Krieg in der Ukraine und die volatilen Märkte sorgten 2022 für Unsicherheit an den Märkten. So hatte die Gruppe reichlich Gelegenheit, ihre Stabilität und Widerstandsfähigkeit unter Beweis zu stellen. Vor diesem Hintergrund haben sich unsere Mitarbeitenden mit grossem Engagement für die Verwaltung und den Schutz des Vermögens unserer Kundinnen und Kunden eingesetzt.



Unser Bruttogewinn erhöhte sich auf CHF 688,3 Millionen per Ende 2022 gegenüber CHF 603,6 Millionen im Vorjahr. Der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft profitierte vom weltweiten Anstieg der Zinsen und trug wiederum zur Steigerung des Betriebsertrags der Gruppe bei. Dank unserer starken Bilanz und unserer finanziellen Leistungsfähigkeit gehören wir zu den führenden Banken in der Schweiz. Gemessen am Kernkapital (Tier-1) sind wir die fünftgrösste Bankengruppe im Land.¹

Eine von Familienunternehmertum geprägte Kultur

Als eine von Unternehmern gegründete und in Privatbesitz geführte Bank sind wir mit den Bedürfnissen von Familien, Unternehmensinhabern und anderen Investoren zutiefst vertraut. Unser Erbe reicht über mehrere Generationen zurück und erweckt bei allen Mitarbeitenden ein Gefühl der persönlichen Verantwortung und Rechenschaftspflicht.

Wir sind uns der Bedeutung eines guten Risikomanagements bewusst und verfolgen bei der Vermögensverwaltung einen langfristigen Ansatz. Infolgedessen sind unsere Interessen auf die unserer Kundinnen und Kunden abgestimmt, was gewährleistet, dass ihr

¹⁾ The Banker Top 1000 World Banks (2022)

finanzielles Wohlergehen bei unseren Entscheidungen stets an erster Stelle steht.

Da wir Unternehmergeist mit einem tiefen Verständnis der individuellen Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden vereinen, bieten wir ihnen massgeschneiderte finanzielle Lösungen, die ihre individuellen Ziele erfüllen.

Durch diesen Ansatz konnten wir uns eine Reputation für Stabilität und konservative Vermögensverwaltung sowie als vertrauenswürdiger Partner für alle Anspruchsgruppen aufbauen.

Anhaltendes Wachstum im Jahr 2022

Der Betriebsertrag stieg 2022 trotz eines rückläufigen Ergebnisses aus Kommissionen und Dienstleistungsgebühren um 10% auf CHF 1'441,5 Millionen, verglichen mit CHF 1'305,9 Millionen im Vorjahr.

Der Geschäftsaufwand erreichte im Jahr 2022 CHF 753,2 Millionen gegenüber CHF 702,4 Millionen im Jahr 2021. Der Anstieg ist auf unsere kontinuierlichen Bemühungen um die Stärkung des Kundenangebots, was nach wie vor eine wichtige Priorität ist, sowie auf die Einstellung neuer Teams im Zuge der Erweiterung der Geschäftstätigkeit der Gruppe zurückzuführen.

Infolgedessen erhöhte sich der Bruttogewinn 2022 um 14% auf CHF 688,3 Millionen und der Reingewinn der Gruppe nahm um 4% auf CHF 440,2 Millionen zu, verglichen mit CHF 423,2 Millionen im Vorjahr.

Die konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2022 betrug CHF 45,6 Milliarden. Der Bestand an liquiden Mitteln der Gruppe, die bei Zentralbanken gehalten werden, bleibt Ende 2022 mit CHF 15,0 Milliarden hoch.

Das Eigenkapital der Gruppe erhöhte sich per Ende 2022 auf CHF 6,2 Milliarden mit einer CET1-Quote von 44,1%. Von Standard and Poor's erhält die Gruppe nach wie vor die Bewertung «A» für langfristige und «A-1» für kurzfristige Kontrahentenkredite.

Trotz eines Netto-Neugeldzuflusses von CHF 4,0 Milliarden gingen die verwalteten Kundenvermögen infolge der negativen Marktbedingungen auf CHF 197,9 Milliarden zurück.

Der Personalbestand (Vollzeitäquivalente) erhöhte sich per Ende 2022 auf 2'425, ein Plus von 3,7% gegenüber 2'339 im Vorjahr.

Die Gruppe unterhält weltweit 28 Standorte. Im Zuge der Wachstumsbestrebungen der Gruppe in europäischen Kernmärkten wurden neue Standorte in Madrid und Mailand eröffnet, die private und professionelle

Kunden betreuen werden. Asien und der Nahe Osten bleiben strategische Märkte für die Gruppe. Dank unserer robusten Bilanz werden wir auch in Zukunft in der Lage sein, attraktive potenzielle Anlagemöglichkeiten zu identifizieren.

Bekennnis zu unseren Kernwerten und zur Nachhaltigkeit

Die Kernwerte der Gruppe – Stabilität, Vertrauen, Solidität, Diskretion, Effizienz und Nachhaltigkeit – bilden das Fundament für unser erklärtes Ziel, Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden zu schaffen. Stabilität bietet einen sicheren, verlässlichen Rahmen für Kundenbeziehungen. Sie baut auf der Eigentümerstruktur der Gruppe, die seit Generationen in Familienbesitz geführt wird, und auf ihrem konservativen Risikomanagement auf. Vertrauen ist der Grundstein unserer Dienstleistungen und muss durch eine dauerhaft transparente und ethische Geschäftspraxis verdient werden. Die Solidität der Gruppe und ihr hohes Mass an Liquidität beweisen, dass wir uns den Interessen unserer Kundinnen und Kunden verpflichtet fühlen und fähig sind, als sicherer Hafen für ihr Vermögen zu fungieren. Diskretion ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Dienstleistungen, da die Privatsphäre unserer Kundinnen

und Kunden stets an erster Stelle steht. Effizienz ist von grundlegender Bedeutung, um hochwertige Dienstleistungen erbringen zu können. Die Gruppe ist bestrebt, jederzeit die bestmöglichen Lösungen zu finden, sie auf effektive Weise umzusetzen und dabei höchsten Standards gerecht zu werden.

Nachhaltigkeit schliesslich ist ebenfalls ein wesentlicher Aspekt unserer Geschäftstätigkeit und wir nehmen im Bereich der nachhaltigen Anlagen eine führende Rolle ein. Wir sind überzeugt, dass die Berücksichtigung langfristiger Ergebnisse entscheidend ist für echten und dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg. Deswegen investieren wir in Unternehmen, die Lösungen für einige der drängendsten Herausforderungen der Welt – etwa den Klimawandel – schaffen.

Zusammen versetzen diese Werte die Gruppe in die Lage, als langfristiger Partner für ihre Kundinnen und Kunden zu handeln und Lösungen anzubieten, die für deren spezifischen Bedürfnisse am besten geeignet sind.

Ausblick 2023

Die Inflationsraten scheinen weltweit ihren Höhepunkt überschritten zu haben, sofern es nicht zu einem weiteren Energiepreisschock kommt. Aufgrund des milden Winters in Europa waren Energieverbrauch und -preise

niedrig. Dadurch dürften die Produktionskosten sinken und die Lebensmittelpreise sich normalisieren, sodass die Gesamtinflation 2023 voraussichtlich weiter sinken wird. Die Kerninflation, die Energie- und Lebensmittelpreise ausschliesst, könnte aufgrund des starken Arbeitsmarktes sowie der geopolitischen Konflikte und Spannungen beharrlich höher bleiben und sich den Zielwerten der Zentralbanken nur langsam annähern.

Die Zinsen an den globalen Märkten für Staats- und Unternehmensanleihen sind im Vergleich zu den Vorjahren deutlich höher. Dadurch hat sich das Risiko-Rendite-Profil für Anleihen verbessert, insbesondere für erstklassige Titel, wie am sich verengenden Abstand zwischen den Gewinnrenditen von Aktien und Renditen von Investment-Grade-Anleihen deutlich wird.

Im Jahr 2023 werden wir die Strategie der Gruppe weiter vorantreiben. Dies gilt für die Digitalisierung, dank der wir noch enger mit unseren Kundinnen und Kunden zusammenarbeiten und für sie Dienstleistungen auf dem hohen Niveau erbringen können, welche sie von uns überall auf der Welt erwarten. Überdies werden wir unsere Pläne weiterverfolgen, die Aktivitäten der Gruppe in der Vermögensverwaltung in allen Regionen auszubauen, um unsere Dienstleistungen und unsere Expertisen anbieten zu können, wo sie benötigt werden.

Schliesslich werden wir unser Produktangebot ausbauen, um unseren Kundinnen und Kunden die Mittel an die Hand zu geben, ihre Ziele zu erreichen.

Abschliessend möchte der Verwaltungsrat den Kundinnen und Kunden für ihr anhaltendes Vertrauen und ihre Unterstützung danken und allen Mitarbeitenden seine Anerkennung für ihr Engagement aussprechen. Nur mit ihrer Unterstützung können wir weiterwachsen und unseren Kundinnen und Kunden helfen, sicher durch jeden Sturm zu segeln.

Jacob J. Safra

Präsident des Verwaltungsrats

J. Safra Sarasin Holding AG

Konsolidierte Kennzahlen

	2022	2021
Konsolidierte Erfolgsrechnung	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Betriebsertrag	1'441'497	1'305'925
Geschäftsaufwand	-753'222	-702'357
Konzerngewinn	440'159	423'182

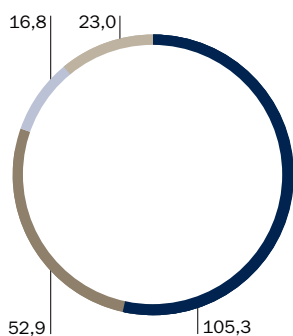
	31.12.2022	31.12.2021
Konsolidierte Bilanz	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Bilanzsumme	45'620'342	42'325'356
Forderungen gegenüber Kunden	12'463'861	13'405'508
Verpflichtungen gegenüber Kunden	34'081'879	32'370'958
Eigenkapital	6'187'870	5'745'835

	2022	2021
Verhältniszahlen		
Cost-Income-Ratio	52,3%	53,8%
Kernkapitalquote Tier-1	44,1%	38,7%

	31.12.2022	31.12.2021
	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Verwaltete Vermögen		
Verwaltete Vermögen	197'937	224'739

	31.12.2022	31.12.2021
Anzahl Mitarbeitende (teilzeitbereinigt)		
Konsolidierter Mitarbeiterbestand	2'425	2'339

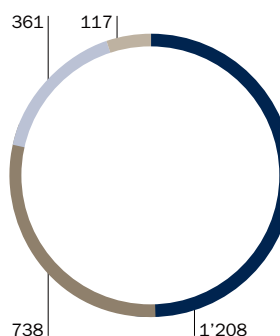
Verwaltete Kundenvermögen nach Buchungszentrum
(in Mia. CHF) **31.12.2022**



Total 197,9

- Schweiz
- Europa (exklusive Schweiz)
- Asien
- Andere

Anzahl Mitarbeitende nach Standort
(teilzeitbereinigt) **31.12.2022**



Total 2'425

- Schweiz
- Europa (exklusive Schweiz)
- Asien
- Andere



Mittelmeerraum
Mittelmeer, Spanien

Jahresrückblick



Jahresrückblick

Vor dem Hintergrund geopolitischer Konflikte und volatiler Märkte konnten unsere Kundinnen und Kunden 2022 mehr denn je auf eine kompetente Beratung und den Schutz ihres Vermögens vertrauen. Gegen Ende des Jahres kam spürbare Besorgnis über eine potenzielle Rezession auf.

Das Jahr 2022 war durch ein hohes Mass an Marktvolatilität geprägt, bedingt durch mehrere Faktoren wie die steigenden Zinsen, die hohe Inflation, den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie Rezessionsängste. Die Folge war ein schwieriges Jahr für Anleger, die angesichts dieser Marktveränderungen den richtigen Kurs finden mussten.

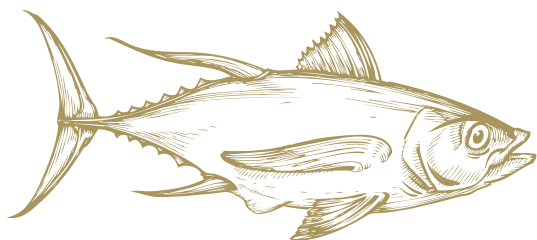
Die Covid-19-Pandemie spielte nach wie vor eine Rolle in der globalen Landschaft, war aber nicht mehr der Hauptfaktor, der die Märkte beeinflusste. Stattdessen traten andere Aspekte wie die rasch aufeinanderfolgenden Zinserhöhungen durch Zentralbanken

rund um den Globus in den Vordergrund. So wurde das bereits unsichere Finanzumfeld durch den stärksten Zinserhöhungszyklus der Fed seit einer Generation noch komplexer.

Solche Herausforderungen bringen unseres Erachtens für das kommende Jahr auch Chancen mit sich. Aufgrund der zurzeit höheren Zinsen lassen sich auch im Anleihensegment nun wieder Renditen erzielen. Stabile Unternehmen mit starken Cashflows, soliden Bilanzen und hohen Dividenden sollten in einem Umfeld, das wir als wachstumsarm einschätzen, für Aktienanleger attraktiv sein. Auch bei alternativen Anlagen bieten sich ausgezeichnete Anlagechancen. Wenngleich das Bild für die Weltwirtschaft 2023 noch trübe aussieht, setzen wir auch in diesem Jahr auf unsere Fähigkeit, die richtigen Anlagechancen für unsere Kundinnen und Kunden zu identifizieren.

Engagement für unsere Kundinnen und Kunden

Auch 2022 stand die Gruppe ihren Kundinnen und Kunden stets als zuverlässige Beraterin zur Seite. Angesichts der beispiellosen Volatilität boten wir Kundinnen und Kunden die Beratung und die Orientierungshilfen, die notwendig waren, um in diesem Umfeld die richtigen Entscheidungen zu treffen. Mit



unserem eingehenden Verständnis der Finanzmärkte und unserem hervorragenden Service stärkten wir unsere Position als vertrauenswürdige Beraterin für unsere Kundinnen und Kunden.

Die Ereignisse des Jahres 2022 führten uns klar vor Augen, dass Finanzinstituten eine entscheidende Rolle dabei zukommt, in unsicheren Zeiten Stabilität und Sicherheit für Kundinnen und Kunden zu schaffen. In einer von hoher Marktvolatilität sowie wirtschaftlicher und geopolitischer Unsicherheit geprägten Welt ist es für Kundinnen und Kunden zunehmend wichtiger geworden, eine Vermögensverwalterin an ihrer Seite zu haben, bei der sie darauf vertrauen können, dass ihr Vermögen mit äusserster Sorgfalt und Professionalität verwaltet wird.

Heute ist es wichtiger denn je, auf eine vertrauenswürdige Verwalterin zählen zu können. J. Safra Sarasin übernimmt diese Verantwortung und verwaltet das Vermögen ihrer Kundinnen und Kunden auf eine Weise, die ihre Bedürfnisse und Erwartungen übertrifft.

Ausbau unserer Geschäftstätigkeit

2022 unternahm die Gruppe einen strategischen Schritt, um ihre Reichweite in ihren europäischen Kernmärkten zu vergrössern. Sie eröffnete neue Standorte in Madrid

und Mailand, die private und professionelle Kunden betreuen werden. Die Gruppe ist sich bewusst, wie wichtig eine starke Präsenz in diesen Märkten ist, und legt grossen Wert darauf, Kundinnen und Kunden in diesen Regionen zu erreichen, damit diese von ihrem Angebot und ihrer Expertise profitieren können. Unser Standort in Amsterdam machte bei seinem Bestreben, sich als führender Akteur in den Niederlanden zu etablieren, erhebliche Fortschritte.

Neben ihren Schwerpunkten in der Schweiz und Europa sieht die Gruppe auch Asien und den Nahen Osten als strategische Märkte für ihr zukünftiges Wachstum an. Diese Regionen bieten erhebliche Chancen, Dienstleistungen für die wachsende Zahl von Kundinnen und Kunden im High-Net-Worth-Segment und für Familienunternehmen zu erbringen.

Engagierte Teams

Unsere Teams stellten während der schwierigen Marktverhältnisse im letzten Jahr ihr Engagement in der Kundenberatung kontinuierlich unter Beweis. Trotz der Herausforderungen, welche die volatilen Marktbedingungen mit sich brachten, standen sie unseren Kundinnen und Kunden weiter mit einem erstklassigen Service und kompetenter Beratung zur Seite. Der Gruppe ist

bewusst, wie wichtig engagierte, fachkundige Mitarbeitende sind, die Kundinnen und Kunden dabei unterstützen können, in unsicheren Gewässern auf Kurs zu bleiben. Unsere Teams stellten sich dieser Aufgabe und arbeiteten unermüdlich für unsere Kundinnen und Kunden.

Angesichts der wachsenden Nachfrage nach Finanzdienstleistungen und Beratung sowie des komplexen regulatorischen Umfeldes verstärkten wir unsere Teams im Jahr 2022 zusätzlich. Diese erfahrenen Fachkräfte bringen eine Fülle von Kenntnissen und Expertise mit und sind gut gerüstet, um unser Geschäft zu unterstützen und Kundinnen und Kunden so zu beraten, dass sie fundierte Entscheidungen über ihr Vermögen treffen können.

Wachsendes Engagement für Nachhaltigkeit und den Erhalt der Biodiversität

Nachhaltigkeit ist seit vielen Jahren ein wichtiger Themenschwerpunkt für die Gruppe und steht im Mittelpunkt ihrer gesamten Geschäftstätigkeit. Aufbauend auf unserem Versprechen, bis 2035 Kohlenstoffneutralität zu erzielen, indem wir in Lösungen zur Senkung von CO₂-Emissionen investieren und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, erstatten wir bereits seit 2020 Bericht

über unsere CO₂-Emissionen und haben in diesem Bereich signifikante Fortschritte erzielt. Wie im Nachhaltigkeitsbericht erläutert, nahm J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management an der zweiten Net Zero Asset Managers Initiative (NZAM) teil. Bei dieser Initiative handelt es sich um eine Koalition von Anlageverwaltern, die entschlossen sind, den CO₂-Fussabdruck ihrer Portfolios zu reduzieren und zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft beizutragen. Daran wird unsere führende Rolle unter den Vermögensverwaltern deutlich, die eine nachhaltigere Zukunft aufbauen wollen.

In diesem Jahr haben wir Biodiversität als grafisches Thema für unseren Geschäftsbericht gewählt. Wir sind der festen Überzeugung, dass es angesichts des beispiellosen Rückgangs der Artenvielfalt infolge menschlichen Handelns noch nie so wichtig war wie heute, die Biodiversität zu schützen und den Weg zu einer Erholung zu ebnen. Eine der wichtigsten Säulen im Kampf gegen den Biodiversitätsverlust sind unseres Erachtens die richtigen Investitionen. Die Gruppe ist seit September 2020 Gründungsmitglied des Versprechens zur Finanzierung der Biodiversität (Finance for Biodiversity Pledge). Sie war die erste Schweizer Bank, die sich der Initiative anschloss, und trägt damit ihren Teil zum Schutz der Biodiversität bei.

Wir sind stolz darauf, dass wichtige Anspruchsgruppen unsere Entschlossenheit, Nachhaltigkeit in unserem Ansatz Priorität einzuräumen, anerkannt haben. So erhielten wir 2022 mehrere Auszeichnungen, darunter als «Best Private Bank for Impact and Sustainable Investing» von Professional Wealth Management/The Banker und «Best ESG Investment Fund: Thematic» von ESG Investing. Ausserdem wurden wir von Global Finance als «Best Private Bank for Social Responsibility» für das Jahr 2023 ausgezeichnet. Diese Auszeichnungen bedeuten nicht, dass wir unsere Mission

erfüllt haben. Vielmehr anerkennen sie die kontinuierlichen Bemühungen der Gruppe, Anlagen zu nutzen, um positive, messbare Auswirkungen zu erzielen.

Abschliessend möchte das Führungsteam allen Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und Anspruchsgruppen herzlich für ihr anhaltendes Vertrauen beim Aufbau unseres globalen Geschäfts danken.

Jürg Haller

Präsident
Bank J. Safra Sarasin AG

Daniel Belfer

Chief Executive Officer
Bank J. Safra Sarasin AG



Sundaland
Singapur

Marktumfeld



Marktumfeld

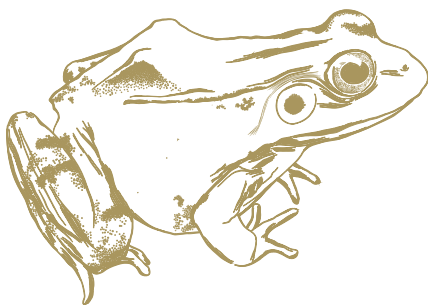
2022 war ein ungewöhnlich schwaches Jahr für Anleger, da mehrere externe Schocks die Weltwirtschaft trafen. Durch die starke Neubewertung der Aktien- und Anleihenmärkte dürften sich 2023 jedoch Anlagechancen bieten.

Rückblick 2022

Viele Jahre werden als historisch empfunden. 2022 war es tatsächlich. Anleger erlebten die höchste Inflation und die schnellsten und stärksten Zinserhöhungen seit 40 Jahren. Zum ersten Mal seit mehr als 100 Jahren fielen sowohl Aktien als auch langfristige Anleihen zwischenzeitlich um mehr als 20%. Abgesehen von Rohstoffen und vom US-Dollar beendete kaum eine Anlageklasse das Jahr mit einer positiven Wertentwicklung. Grund dafür war eine ungewöhnliche Kombination aus teuren Bewertungen zu Jahresbeginn und einem historischen Inflations- und Zinsschock. Nach der Pandemie führte die starke angestaute Nachfrage zusammen mit einer akkommodierenden Geld- und Fiskalpolitik

zu einer nachfragebedingten Inflation, bei der einige Unternehmen ihre Gewinnspannen erhöhen konnten. Durch die angespannten Arbeitsmärkte und die Versorgungsengpässe verschärfte sich der Kostendruck. Der Ausbruch des Krieges in der Ukraine und der damit verbundene Anstieg der Rohstoff- und insbesondere der Energiepreise verstärkten den Inflationsschock zusätzlich. Im vierten Quartal erreichte die Inflation in der Eurozone 10,7% im Jahresvergleich – den höchsten Wert seit Gründung der Währungsunion. Auch in den USA kletterte die Inflation auf 9,1%. Die Zentralbanken wurden vom Ausmass des Inflationsschocks weitgehend überrascht und schlugen den aggressivsten geldpolitischen Straffungskurs seit Jahrzehnten ein, um die Preisstabilität wiederherzustellen. Die US-Notenbank (Fed) und die Europäische Zentralbank (EZB) mussten ihre Anleihenkäufe drosseln und erhöhten die Leitzinsen im Jahresverlauf um 4,0% bzw. 2,5%.

In kürzester Zeit stiegen die Anleihenrenditen von einem äusserst niedrigen – und teilweise negativen – Niveau zu Jahresbeginn auf den höchsten Stand seit der globalen Finanzkrise im Jahr 2008. Noch im Dezember 2021 belief sich das weltweite Volumen von Investment-Grade-Anleihen mit negativer Rendite auf



USD 14 Billionen. Per Ende 2022 war es auf null gefallen. Das heisst, die Ära der Anleihen mit negativer Rendite gehört nun der Vergangenheit an. Diese vehemente Neubewertung führte zu erheblichen Kursrückgängen über das gesamte Anleihenspektrum. Hochzins- und Schwellenländeranleihen verzeichneten 2022 erhebliche Verluste, doch auch Staatsanleihen aus Industrieländern gerieten unter starken Verkaufsdruck. So mussten US-Staatsanleihen die stärksten Kursrückgänge seit 70 Jahren hinnehmen.

Die weltweite makroökonomische Dynamik verlangsamte sich erheblich, als der geldpolitische Straffungszyklus sich auf die Wirtschaft auswirkte und die Produktionskosten aufgrund der höheren Energie- und Rohstoffpreise stiegen. Infolgedessen kühlten sich der US-Wohnimmobilienmarkt ebenso wie der Bau- und Fertigungssektor erheblich ab. Die Null-Covid-Politik und der Einbruch des Immobilienmarktes in China resultierten nicht nur in einem gedämpften Wachstum in China, sondern auch in einer weltweit geringeren Exportnachfrage nach Waren und Dienstleistungen. In Europa belastete der Krieg in der Ukraine allgemein die Stimmung der Haushalte und Unternehmen. Wegen der Angst vor Energieknappheit

stiegen die Gaspreise explosionsartig in die Höhe, was den Wettbewerbsvorteil einiger Unternehmen mit energieintensiven Geschäftsmodellen zunichtemachte. Durch diese makroökonomischen Belastungen und den starken Anstieg der Realrenditen gerieten die Aktienmärkte 2022 unter Abwärtsdruck. Im Jahresverlauf kam es zu mehreren temporären Gegenbewegungen, meist aufgrund von Erwartungen der Märkte, dass der Zinserhöhungszyklus der Fed sich seinem Ende nähert. Diese Erwartungen erwiesen sich jedoch als verfrüht.

US- und Schwellenländeraktien verzeichneten die stärksten Kursrückgänge. Beide Regionen verbuchten im Jahresverlauf Kursverluste von etwa 25%, bevor sie sich etwas erholten und das Jahr mit einem Minus von 20% beendeten. Die abrupte Abkehr Chinas von seiner Null-Covid-Politik gegen Ende des Jahres trug zur Erholung bei. Schwellenländeraktien wurden durch die schwache Konjunktorentwicklung in China und den starken US-Dollar besonders belastet. 2022 war zweifellos das Jahr des US-Dollars. Die geopolitischen Risiken und die stärksten Zinserhöhungen der Fed seit den 1970er Jahren gaben der Weltreservewährung gegenüber fast jeder anderen Handelswährung Auftrieb –

auch gegenüber dem Euro, der zusätzlich durch den Krieg in der Ukraine und die Angst vor Energieknappheit belastet wurde. Der schwache Euro und die ungewöhnlich milden Temperaturen am Jahresende führten zu einem deutlichen Rückgang bei Energieverbrauch und -preisen und unterstützten den stark exportorientierten Euroraum. Vor diesem Hintergrund beendeten die europäischen Aktienmärkte das Jahr mit einem Minus von 9,5%.

Ausblick 2023

Sofern kein erneuter Energiepreisschock eintritt, dürften die Inflationsraten ihren Höhepunkt weltweit hinter sich gelassen haben. In Europa sind die Gasvorräte aussergewöhnlich hoch, weshalb die Energiepreise nicht so stark steigen dürften wie im vergangenen Jahr. Aufgrund der niedrigeren Energiepreise werden die Produktionskosten vieler Waren sinken. Die Lebensmittelpreise dürften sich dieses Jahr ebenfalls normalisieren, sofern es nicht zu weiteren klimabedingten Schocks kommt. Infolgedessen dürften die Gesamtinflationen in der ersten Jahreshälfte 2023 deutlich sinken, doch die Kerninflationen – bei denen Energie- und Lebensmittelpreise nicht berücksichtigt werden – könnten beharrlicher hoch bleiben

und sich nur langsam den Zielwerten der Zentralbanken annähern. Andere strukturelle Faktoren tragen ebenfalls dazu bei, den Preisdruck aufrechtzuerhalten. Ein wichtiger Faktor ist der Arbeitskräftemangel infolge des demografischen Wandels und des Rückzugs älterer Arbeitskräfte aus dem Erwerbsleben seit dem Beginn der Pandemie. Niedrige Arbeitslosenquoten zum Jahresauftakt sind zwar mehr als willkommen, doch ein starker Lohndruck könnte das Risiko verstärken, dass die Verankerung der Inflationserwartungen sich löst. Geopolitische Spannungen und der damit zusammenhängende Trend, die Produktion auf Verbündete oder ähnlich gesinnte Länder zu begrenzen («Friend-Shoring»), könnten Kosten und Preise ebenfalls in die Höhe treiben.

In diesem Umfeld müssen die Zentralbanken wachsam bleiben und die Glaubwürdigkeit ihrer Inflationsziele verteidigen. Wir gehen davon aus, dass sie ihre Geldpolitik in der ersten Jahreshälfte weiter straffen werden, um die beharrliche Kerninflation und mögliche Lohn-Preis-Spiralen zu bekämpfen. Dabei werden sie sich vom Rezessionsrisiko in Europa und den USA sowie vom komplexen Mix der geopolitischen Risiken in Europa und Asien nicht beirren lassen. Die Zentral-

banken dürften die Leitzinsen zudem länger im restriktiven Bereich belassen, um nicht die Fehler der 1970er Jahre zu wiederholen. Damals hatten sie die geldpolitischen Bedingungen zu früh gelockert und sahen sich mit mehreren neuen Runden steigender Inflationszahlen konfrontiert.

Die derzeit verglichen mit den Vorjahren recht hohen Zinsen eröffnen Anlagechancen, die es in der Vergangenheit nicht gab. Das Risiko-Rendite-Verhältnis hat sich deutlich verbessert, insbesondere bei hochqualitativen Anleihen. Dies zeigt sich auch an der Differenz zwischen der Gewinnrendite von Aktien und der Rendite von Investment-Grade-Anleihen, die sich in den letzten Quartalen erheblich reduziert hat. Gleichzeitig dürften Unternehmen ihre Gewinnprognosen senken, wenn die Weltwirtschaft sich weiter verlangsamt und die hohen Zinsen ihre Rentabilität belasten. Allerdings sollten nicht alle Entwicklungen an den globalen Aktienmärkten 2023 zu negativ gesehen werden. In der Vergangenheit stabilisierten sich die Aktienmärkte, sobald die Inflation nachliess und die Zentralbanken aufhörten, die Zinsen zu erhöhen. Wenn erst einmal klar ist, dass die weltweite Konjunkturzyklen ihren Tiefpunkt erreicht hat, wird sich der

bessere Ausblick in steigenden Aktienkursen niederschlagen. Eine Entwicklung, die das allgemeine Gesamtbild zum Positiven verändern könnte, ist die abrupte Abkehr Chinas von seiner Null-Covid-Politik. Es ist zwar möglich, dass im ersten Quartal steigende Infektionszahlen die wirtschaftliche Produktion in China belasten und erneut zu Lieferengpässen führen, doch bestehen klare Aussichten auf ein stärkeres Wirtschaftswachstum im Gesamtjahr. Wie die Erfahrungen anderer Länder in jüngster Zeit zeigen, ist die angestaute Nachfrage nach der Pandemie hoch, insbesondere nach Reisen und anderen Dienstleistungen. Auch die Ersparnisse der Haushalte sind hoch. All dies dürfte zu einem Anstieg des Konsums beitragen und im weiteren Jahresverlauf nicht nur das Wirtschaftswachstum in der Region, sondern weltweit stärken.



Karibische Inseln
Bahamas

Corporate Governance



Corporate Governance

Die Corporate Governance der J. Safra Sarasin Holding AG gewährleistet eine auf den langfristigen Erfolg ausgerichtete Führung und Überwachung der Gruppe zum Wohle aller Anspruchsgruppen.

Gruppenstruktur und Eigentümer

Die J. Safra Sarasin Holding AG (JSSH) ist eine Holdinggesellschaft nach Schweizer Recht und hat ihren registrierten Sitz in Basel. Die JSSH ist Eigentümerin der Bank J. Safra Sarasin AG (BJSS) und der anderen direkten und indirekten Tochtergesellschaften sowie, soweit vorhanden, ihrer Zweigniederlassungen und Repräsentanzen (einzeln als «Gruppengesellschaft» und zusammen als die «J. Safra Sarasin Gruppe» oder «JSS Gruppe» bezeichnet). Hierbei wird auf das Organigramm auf Seite 35 und die Informationen im Abschnitt «Gruppengesellschaften» dieses Berichts verwiesen.

Die BJSS ist eine Gesellschaft nach Schweizer Recht und hat ihren registrierten Sitz in Basel. Sie verfügt über eine Banklizenz und hat den Status eines Effekthändlers.

Die in Luxemburg domizilierte J. Safra Holdings International (Luxembourg) S.A. hält die Gesamtheit des Aktienkapitals und der Stimmrechte der JSSH.

Die JSSH und die BJSS werden durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA beaufsichtigt.

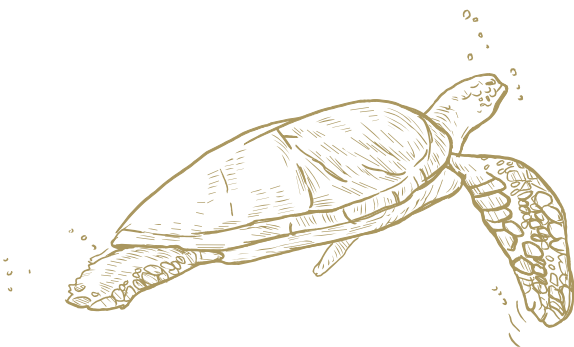
Konsolidierte Aufsicht

Die JSS Gruppe ist eine Finanzgruppe nach Artikel 3c Abs. 1 des Schweizerischen Bankengesetzes, die der konsolidierten Aufsicht der FINMA unterliegt. Die konsolidierte Aufsicht betrifft alle direkten und indirekten Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen und Repräsentanzen der JSS Gruppe.

Sämtliche Pflichten, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen im Zusammenhang mit der Führung und dem Betrieb des laufenden Geschäfts wurden durch die JSSH an die Leitungsorgane der BJSS übertragen. Diese Verantwortlichkeiten beinhalten auch die Organisation, die finanzielle Konsolidierung sowie die Risikoverteilung und die Aufsicht auf konsolidierter Ebene über die Aktivitäten der JSS Gruppe.

Entsprechend liegt die Verantwortung für die Umsetzung der Anforderungen an die konsolidierte Aufsicht über die JSS Gruppe beim Verwaltungsrat und bei der Geschäftsleitung (Group Executive Board, GEB) der BJSS unter der Federführung des Verwaltungsrats der JSSH. Die wichtigsten Funktionen und Abteilungen auf Ebene der BJSS und insbesondere die folgenden Funktionen und Abteilungen üben die gruppenweite konsolidierte Aufsicht über die JSS Gruppe aus:

- Finance
- Credit
- Legal and Compliance
- Risk Office
- Trading and Treasury
- IT
- Interne Revision



Die Pflichten und Verantwortlichkeiten der oben genannten Funktionen werden durch die von der JSSH und/oder der BJSS erlassenen Reglemente, Weisungen, Arbeitsanweisungen und Richtlinien geregelt. Die Umsetzung eines angemessenen und effektiven Rahmens der konsolidierten Aufsicht für die gesamte JSS Gruppe gewährleistet unter anderem Folgendes:

- Einhaltung der entsprechenden Rechnungslegungsstandards der JSS Gruppe;
- Einhaltung der konsolidierten Eigenkapitalanforderungen für die JSS Gruppe;
- Einhaltung der Risikoanforderungen auf konsolidierter Basis für die JSS Gruppe;
- Einhaltung der Liquiditätsanforderungen für die JSS Gruppe;
- ein angemessenes System der internen Kontrolle und Aufsicht über die Leitungsorgane sämtlicher Einheiten der JSS Gruppe sowie die Trennung von Funktionen;
- Anwendung eines gruppenweiten Systems von Weisungen, die als Managementinstrument bei der Implementierung von Vorschriften und Prozessen dienen, welche im Zusammenhang mit einer konsolidierten Aufsicht erforderlich sind;
- gruppenweite Massnahmen zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung;
- gruppenweite Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, Risikomanagement und interne Revision; und
- unmittelbarer Zugang zu allen Informationen, die benötigt werden, um die integrale Führung aller Einheiten der JSS Gruppe zu gewährleisten.

Verwaltungsrat

Verantwortungsbereich

Der Verwaltungsrat der JSSH ist das oberste Leitungsorgan der JSS Gruppe. Er legt die Ziele und die Geschäftsstrategie der JSS Gruppe fest und beaufsichtigt das GEB, welches für die Leitung der Geschäftsaktivitäten zuständig ist.

Ferner ist der Verwaltungsrat für die finanzielle Lage und Entwicklung der JSS Gruppe verantwortlich und genehmigt die Kapital- und Liquiditätspläne sowie die Finanzabschlüsse.

Ebenso trägt der Verwaltungsrat die Verantwortung für alle geschäftlichen Angelegenheiten, welche nicht gemäss Gesetz und Statuten der Generalversammlung der Aktionäre vorbehalten sind.

Zudem genehmigt der Verwaltungsrat das Rahmenkonzept für das gruppenweite Risikomanagement und ist dafür verantwortlich, die wichtigsten Risiken der JSS Gruppe gemäss den gesetzlichen Anforderungen in der Schweiz zu überwachen und zu kontrollieren sowie eine geeignete Unternehmensorganisation und den Rahmen für die konsolidierte Aufsicht festzulegen.

Der Verwaltungsrat überträgt die Führung der JSS Gruppe gemäss dem jeweiligen Organisationsreglement an den CEO der BJSS und das GEB und wird dabei regelmässig vom CEO und von den Mitgliedern des GEB unterrichtet.

Die Aufteilung der Verantwortlichkeiten zwischen Verwaltungsrat, GEB und CEO ist in der Kompetenzordnung der JSSH näher definiert.

Interne Organisationsstruktur

Sitzungen des Verwaltungsrats werden vom Präsidenten oder bei dessen Verhinderung durch den Vizepräsidenten oder ein anderes Verwaltungsratsmitglied einberufen. Sitzungen finden statt, so oft es die Geschäfte erfordern, in der Regel jedoch einmal im Quartal. Darüber hinaus kann jedes Verwaltungsratsmitglied einen Antrag auf die Einberufung einer Sitzung stellen. Normalerweise tagen die Verwaltungsräte der BJSS und der JSSH am selben Tag und beide Sitzungen zusammen dauern über mehrere Stunden. Im Jahr 2022 trat der Verwaltungsrat der JSSH siebenmal und der Verwaltungsrat der BJSS viermal zusammen.

Die Verwaltungsratsmitglieder haben Zugang zu allen Informationen, welche die Geschäfte und die Angelegenheiten der JSS Gruppe betreffen, soweit dies für die Erfüllung ihrer Aufgaben notwendig oder angemessen ist. Bei Sitzungen des Verwaltungsrats hat jedes Mitglied ungeachtet der Tagesordnung das Recht, Auskunft über alle Angelegenheiten zu verlangen, welche die JSS Gruppe betreffen.

Der Verwaltungsrat der BJSS hat ein Audit & Risk Committee eingerichtet.

Informationen und Kontrollinstrumente gegenüber der oberen Führungsebene

Das GEB und der CEO stellen die Umsetzung der Beschlüsse des Verwaltungsrats sowie der von ihm genehmigten Pläne und Projekte sicher. Zudem sind das GEB und der CEO für die Führung der Geschäftstätigkeit der JSS Gruppe zuständig.

Der CEO trägt in Absprache mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats dafür Sorge, dass der Verwaltungsrat und/oder das Audit & Risk Committee unverzüglich über alle Aspekte der JSS Gruppe oder einer Gruppengesellschaft informiert werden, welche für die Entscheidungsfindung und die Überwachung wesentlich sind.

Darüber hinaus übermittelt der CEO oder in bestimmten Fällen der zuständige Geschäftsbereichsleiter (oder Funktionsleiter) dem Verwaltungsrat Informationen, welche dieser für die Wahrnehmung seiner Aufsichts- und Kontrollaufgabe benötigt. Hierzu zählen regelmässige Informationen über den allgemeinen Geschäftsverlauf, die Finanz- und Ertragslage der JSS Gruppe und die Umsetzung des Rahmenkonzepts für das Risikomanagement der JSS Gruppe.

Der Verwaltungsrat kann die Geschäftsbereichs- oder Funktionsleiter zu Sitzungen einladen, um spezifische Angelegenheiten zu erörtern.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der JSSH war per 31. Dezember 2022 wie folgt zusammengesetzt:

• Jacob J. Safra	Präsident
• Philippe Dupont	Mitglied*
• Jürg Haller	Mitglied*
• Jorge A. Kininsberg	Mitglied*
• Flavio Romerio	Mitglied*

* Unabhängiges Mitglied

Im Verlaufe des Geschäftsjahres 2022 wurde Flavio Romerio am 30. Juni in den Verwaltungsrat der JSSH gewählt. Er ersetzte Pierre Alain Bracher, der als Mitglied des Verwaltungsrats zurückgetreten war.

Der Verwaltungsrat der BJSS war per 31. Dezember 2022 wie folgt zusammengesetzt:

• Jürg Haller	Präsident
• Flavio Romerio	Vizepräsident
• Philippe Dupont	Mitglied
• Jorge A. Kininsberg	Mitglied
• Jacob J. Safra	Mitglied

Im Verlaufe des Geschäftsjahres 2022 trat Pierre Alain Bracher am 20. Juni als Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrats der BJSS zurück und Flavio Romerio wurde zum neuen Mitglied und Vizepräsidenten des Verwaltungsrats gewählt.

Gemeinsam verfügen die Verwaltungsratsmitglieder über ein profundes Verständnis des Banken- und Finanzdienstleistungssektors im Allgemeinen sowie der JSS Gruppe im Besonderen wie auch des globalen regulatorischen Umfelds.

Jacob J. Safra

Geboren 1975, lebt in der Schweiz;
Bachelor of Sciences in Economics, Finance Major – Wharton School, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA

Jacob J. Safra zeichnet seit 1998 für die wichtigsten Geschäftstätigkeiten der J. Safra Gruppe ausserhalb Brasiliens verantwortlich. Von 1998 bis 2005 war er zunächst COO und anschliessend CEO der Safra National Bank of New York, USA, wo er auch Vizepräsident war und, seit 2021, Präsident des Verwaltungsrats ist. Im Jahr 2002 wurde er Mitglied des Stiftungsrats der Joseph Safra Foundation – eine Position, die er bis heute innehat. Seit 2005 ist Jacob J. Safra Mitglied des Verwaltungsrats der BJSS (inklusive der Banque J. Safra (Suisse) SA) und seit 2008 amtierte er als Vizepräsident der JSSH, bevor er im Dezember 2020 Präsident des Verwaltungsrats wurde. Er ist zudem Mitglied der Verwaltungsräte verschiedener Einheiten der J. Safra Gruppe und Mitglied des Verwaltungsrats der Banque J. Safra Sarasin (Monaco) SA (von 2006 bis 2014 als Vizepräsident und seit 2014 als Präsident). Seit 2015 ist er zudem Mitglied des Verwaltungsrats von Chiquita Brands International.

Philippe Dupont

Geboren 1961, luxemburgischer Staatsbürger, lebt in Luxemburg;
Master-Abschluss in Rechtswissenschaften – Universität Paris, Frankreich; Master of Laws (LL.M.) – London School of Economics and Political Science, Vereinigtes Königreich; Mitglied der luxemburgischen Anwaltskammer

Philippe Dupont begann seine berufliche Laufbahn 1986 als Rechtsanwalt. Er ist Gründungspartner und Co-Präsident der Anwaltskanzlei Arendt & Medernach. Philippe Dupont ist Mitglied des Verwaltungsrats von Pictet & Cie (Europe) SA, Luxemburg. Zudem ist er am Internationalen Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID) der Internationalen Bank

für Wiederaufbau und Entwicklung als Schlichter und Vermittler tätig. Seit 2012 sitzt Philippe Dupont in den Verwaltungsräten der BJSS und der JSSH.

Jürg Haller

Geboren 1957, Schweizer Staatsbürger, lebt in der Schweiz;
Absolvent der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW); Absolvent des Advanced Management Program an der Harvard Business School

Jürg Haller begann seine berufliche Laufbahn 1973 bei der Raiffeisenbank Baden-Wettingen und arbeitete von 1981 bis 1984 für J.P. Morgan in New York und Zürich. Von 1984 bis Juli 2019 war er bei der UBS Group (ursprünglich Schweizerischer Bankverein) in verschiedenen leitenden Positionen in den Bereichen Wealth Management, Corporate Banking und Investment Banking tätig, davon 17 Jahre als Group Managing Director und Mitglied des Group Managing Board. Seine letzte Funktion bei der UBS war Executive Vice-Chairman Global Wealth Management. Im Jahr 2019 wurde Jürg Haller zum Präsidenten des Verwaltungsrats der BJSS und zum Mitglied des Verwaltungsrats der JSSH gewählt.

Jorge A. Kininsberg

Geboren 1950, brasilianischer Staatsbürger;
Bachelor in Betriebswirtschaft – Mackenzie-Universität, Fakultät für Wirtschaft/Rechnungswesen und Verwaltungswissenschaft, São Paulo, Brasilien

Im Verlaufe seiner beruflichen Laufbahn erwarb Jorge A. Kininsberg umfangreiche Erfahrung im Bankensektor durch operative Führungspositionen und Mitgliedschaften in Verwaltungsräten. So hatte er unter anderem bei Banco Safra de Investimento SA und Banco Safra SA, São Paulo, Brasilien, verschiedene Führungsaufgaben inne. 1982 wurde er zum CEO der Trade Development Bank (Uruguay) S.A., Montevideo, Uruguay, ernannt. Von 1985 bis 1989 war er CEO der Safra National Bank of New York, USA. 1990 wechselte Jorge A. Kininsberg nach Luxemburg und wurde dort CEO und Mitglied des Verwaltungsrats der Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA, Luxemburg. Beide Positionen hatte er bis Anfang 2017 inne. Von 2008

bis 2015 war er Mitglied des Verwaltungsrats der Bank J. Safra Sarasin (Bahamas) Ltd., Bahamas, und im Jahr 2018 wurde er erneut in diesen Verwaltungsrat gewählt. Seit 2017 ist Jorge A. Kininsberg Mitglied des Verwaltungsrats der BJSS und seit Juni 2019 Mitglied des Verwaltungsrats der JSSH. Darüber hinaus ist er seit September 2021 auch Mitglied des Verwaltungsrats der Bank J. Safra Sarasin (QFC) LLC.

Flavio Romerio

Geboren 1964, Schweizer Staatsbürger, lebt in der Schweiz;
Doktor der Rechtswissenschaften – Universität Basel; Master of Laws (LL.M.) – University of California, Berkeley; zugelassen als Rechtsanwalt in der Schweiz

Flavio Romerio verfügt über umfassende Erfahrung in den Bereichen Bankenregulierung, Compliance und Corporate Governance. 1995 trat er in die Anwaltskanzlei Homburger AG in Zürich ein und wurde 2002 Partner. Seit 2012 ist Flavio Romerio Leiter des White Collar & Investigations Teams von Homburger. Im Jahr 2019 wurde er zum Managing Partner der Homburger AG ernannt und ist verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung der Firmenstrategie sowie für das Management der Kanzlei. Er ist regelmässiger Referent zu Enforcement- und Compliance-Themen und leitet das jährliche Seminar zu internen und regulatorischen Untersuchungen des Europa Instituts der Universität Zürich. Im Juni 2022 wurde Flavio Romerio zum Mitglied des Verwaltungsrats der JSSH und zum Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrats der BJSS gewählt.

Audit & Risk Committee

Der Verwaltungsrat der BJSS hat ein Audit & Risk Committee (das «ARC») eingerichtet.

Das ARC setzte sich per 31. Dezember 2022 aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

• Jorge A. Kininsberg	Präsident
• Philippe Dupont	Mitglied
• Flavio Romerio	Mitglied

Infolge der Änderungen in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats der BJSS im Jahr 2022 wurden am 20. Juni Jorge A. Kininsberg zum neuen Präsidenten

und Flavio Romerio zum neuen Mitglied des ARC gewählt. Sie ersetzen Pierre Alain Bracher, der aus dem Verwaltungsrat und dem ARC ausgeschieden ist.

Gemeinsam verfügen die Mitglieder des ARC über eine profunde Kenntnis sämtlicher Einheiten der JSS Gruppe weltweit wie auch der internationalen Bankenbranche und der diesbezüglichen regulatorischen Rahmenbedingungen. Das ARC steht in regelmässigem Kontakt mit den Audit Committees der verschiedenen Gesellschaften der JSS Gruppe. Es erhält die Protokolle dieser Ausschüsse in Kopie und stellt die konsistente Durchsetzung der eigenen Beschlüsse innerhalb der JSS Gruppe sicher.

Das ARC ist verantwortlich für die Ausarbeitung allgemeiner Richtlinien zur internen Revision und Finanzberichterstattung, die Überwachung und Beurteilung der Finanzberichterstattung und die Integrität der jährlichen Finanzabschlüsse, bevor diese dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt werden.

Das ARC erhält regelmässig Informationen, welche die Einhaltung rechtlicher und regulatorischer Anforderungen durch die Gruppengesellschaften sowie das Vorhandensein angemessener und wirksamer interner Kontrollen in Bezug auf die Finanzberichterstattung betreffen. Zudem ist das ARC zuständig für die Überwachung und Beurteilung der Angemessenheit und Effektivität des internen Kontrollsystems, insbesondere in den Bereichen Risikokontrollen, Compliance und interne Revision. Das ARC legt die Standards und Methoden betreffend die Risikokontrollen aller Risikoarten (einschliesslich der rechtlichen und regulatorischen Risiken) fest. Das Ziel ist, sicherzustellen, dass die Vorgaben zur Risikopolitik eingehalten werden, welche durch die zuständigen Aufsichtsbehörden, den Verwaltungsrat und die Leitungsgremien innerhalb der JSS Gruppe erlassen werden. Das ARC überprüft und unterbreitet dem Verwaltungsrat das Rahmenkonzept für das gruppenweite Risikomanagement und dessen Leitlinien. Zudem kontrolliert und bewertet es dieses Rahmenkonzept regelmässig (mindestens jährlich) und spricht Empfehlungen zu erforderlichen Änderungen aus.

Das ARC beurteilt den regulatorischen Revisionsplan, die Revisionshäufigkeit sowie die Revisionsergebnisse der internen Revision der Gruppe und der externen Revisionsstelle. Darüber hinaus stellt es den

Kontakt mit der externen Prüfgesellschaft auf der Ebene des Verwaltungsrats sicher und überwacht deren Tätigkeit und Unabhängigkeit wie auch deren Zusammenarbeit mit der internen Revision der Gruppe. Der Präsident des ARC erstattet dem Verwaltungsrat über die Aktivitäten und Erkenntnisse des ARC regelmässig Bericht.

Externe Prüfgesellschaft

Deloitte AG wurde im Jahr 2013 zur externen Prüfgesellschaft der JSSH und sämtlicher relevanten Gruppengesellschaften bestimmt. 2022 wurden die Prüfgesellschaft und ihre verbundenen Gesellschaften von der Generalversammlung der Aktionäre der JSSH und fast aller relevanten Gruppengesellschaften für ein Jahr mit den finanziellen und regulatorischen Prüfungen beauftragt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Sandro Schönenberger ist der verantwortliche Partner, der die Prüfungstätigkeit leitet. Diese Funktion übt er seit 2018 für die JSSH und seit 2020 für die BJSS aus.

Prüfhonorare

Die JSS Gruppe zahlte an Deloitte AG und ihre verbundenen Gesellschaften Honorare von insgesamt CHF 3'810'000 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem finanziellen und regulatorischen Audit für das Jahr 2022.

Zusätzliche Honorare

Die JSS Gruppe zahlte an Deloitte AG und ihre verbundenen Gesellschaften Honorare von insgesamt CHF 369'000 für Dienstleistungen, die nicht mit dem finanziellen und regulatorischen Audit für das Jahr 2022 in Zusammenhang standen.

Informationsinstrumente betreffend

die externe Revision

Das ARC kommt mit Vertretern der externen Prüfgesellschaft zu regelmässigen Gesprächen zusammen. Dabei geht es insbesondere um die Planung der Prüfaktivitäten und die Besprechung von Ergebnissen der Revisionstätigkeit in Bezug auf die aufsichtsrechtlichen Kontrollen, die Vorbereitung der Finanzabschlüsse und die Angemessenheit des internen Kontrollsystems unter Berücksichtigung des Risikoprofils der JSS Gruppe.

2022 nahmen Vertreter von Deloitte AG an sechs Sitzungen des ARC sowie jeweils an einer Sitzung der Verwaltungsräte der JSSH und der BJSS zu besonderen Tagesordnungspunkten teil.

Das ARC überwacht Ausmass und Organisation der Prüfaktivitäten und bewertet die Leistung der externen Prüfgesellschaft. Die Prüfgesellschaft und ihre verbundenen Gesellschaften sind von der JSSH und ihren Gruppengesellschaften unabhängig.

Die Vertreter der externen Prüfgesellschaft haben jederzeit direkten Zugang zum ARC.

Interne Revision der Gruppe

Die Interne Revision der Gruppe (GIA) ist die interne Revisionsfunktion, die für die gesamte JSS Gruppe zuständig ist.

Der Verwaltungsrat hat Vorschriften für die GIA-Funktion erlassen, in denen ihre Aufgaben, Pflichten und Verantwortlichkeiten festgeschrieben sind. GIA erarbeitet die Prüfberichte ohne Weisungen Dritter.

GIA berichtet direkt an die Verwaltungsräte der BJSS und der JSSH durch das ARC. Zudem berichten die Vertreter von GIA an die jeweiligen Verwaltungsräte und die Audit Committees der Gruppengesellschaften über die diese betreffenden Angelegenheiten.

GIA erbringt eine unabhängige und objektive Gewährleistungs- und Beratungsleistung, die Mehrwert bringen und den Geschäftsbetrieb der BJSS und der JSS Gruppe optimieren soll. GIA unterstützt jede Gruppengesellschaft bei der Erreichung ihrer Zielsetzungen durch Einbringen eines systematischen und disziplinierten Ansatzes zur Bewertung und zur Verbesserung der Effektivität des Risikomanagements, der internen Kontrollsysteme und der Governance der JSS Gruppe durch die systematische Beurteilung folgender Aspekte:

- i. Angemessenheit und Effektivität der eingesetzten Prozesse zur Definition von Strategie und Risikotoleranz sowie allgemeine Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie;
- ii. Angemessenheit und Effektivität der Führungsprozesse;
- iii. Effektivität des Risikomanagements, einschliesslich der angemessenen Identifizierung von Risiken;

- iv. Angemessenheit und Effektivität interner Kontrollen, insbesondere ihrer Angemessenheit hinsichtlich der eingegangenen Risiken;
- v. Effektivität und Nachhaltigkeit der Umsetzung von korrigierenden Massnahmen;
- vi. Zuverlässigkeit und Integrität der finanziellen und betrieblichen Informationen, das heisst, ob Aktivitäten ordnungsgemäss, korrekt und umfassend dokumentiert werden, sowie die Qualität der zugrunde liegenden Daten und Modelle; und
- vii. Befolgung der rechtlichen, regulatorischen und statutarischen Anforderungen sowie von internen Weisungen und vertraglichen Verpflichtungen.

GIA besitzt uneingeschränkte Prüfungsrechte innerhalb der JSS Gruppe. GIA hat jederzeit Zugriff auf jegliche relevanten Dokumente und erforderlichen Informationen, um ihren Prüfungsaufgaben nachzukommen.

GIA erstattet dem Verwaltungsrat direkt über das ARC und dem GEB zeitnah Bericht zu allen wesentlichen Befunden. GIA veröffentlicht jährlich einen Bericht, in dem die wesentlichen Prüfbefunde, einschliesslich bedeutender Risiken und Kontrollfragen sowie der wichtigsten Aktivitäten, dargelegt sind. Dieser Bericht wird dem ARC, dem GEB und der externen Prüfgesellschaft vorgelegt.

Group Executive Board

Das Group Executive Board (GEB) ist dem CEO unterstellt und trägt die Führungsverantwortung für die Steuerung der JSS Gruppe und ihrer Geschäfte nach Massgabe der vom Verwaltungsrat erteilten Vorgaben. Das GEB ist berechtigt, bestimmte Verantwortlichkeiten und Befugnisse – im Einklang mit den einschlägigen Organisationsreglementen der BJSS und der Kompetenzordnung der JSSH – auf andere Führungsgremien zu übertragen, darunter das Executive Committee oder sonstige operative Ausschüsse. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des GEB stellt der CEO dem Verwaltungsrat sämtliche Informationen zur Verfügung, die dieser zur Wahrnehmung seiner Aufsichts- und Kontrollfunktionen benötigt. Ferner ersucht er den Verwaltungsrat um die Genehmigung bei Angelegenheiten, die gemäss den einschlägigen internen Vorschriften in dessen Kompetenz fallen.

Folgende Personen sind Mitglieder des GEB:

Stephane Astruc

Geboren 1969, Schweizer und französischer Staatsbürger, lebt in der Schweiz;
Master-Abschluss in Privatrecht – Universität Nizza Sophia Antipolis; in Frankreich zugelassener Rechtsanwalt – Pariser Anwaltskammer

Stephane Astruc begann seine berufliche Laufbahn 1993 bei HSBC Private Bank (Monaco) SA, wo er als Leiter der Abteilung Legal & Compliance Mitglied der allgemeinen Geschäftsführung und zudem als Corporate Secretary beschäftigt war. 2005 wechselte er nach Genf (Schweiz) und wurde bei der Banque J. Safra (Suisse) SA Leiter des Bereichs Legal & Compliance. Stephane Astruc ist seit 2013 General Counsel der BJSS und seit April 2017 Mitglied des GEB.

Daniel Belfer

Geboren 1975, brasilianischer Staatsbürger, lebt in der Schweiz;
Bachelor of Science in Betriebswirtschaft – Boston University, Boston, USA; CFA Charterholder

Daniel Belfer begann seine berufliche Laufbahn 1997 bei BancBoston Robertson Stephens Inc. in Boston, USA, im Bereich Emerging Markets Sales, Trading & Research. Im Jahr 2000 wechselte er zur Safra National Bank of New York, USA, und war dort für Fixed Income Trading und strukturierte Produkte zuständig. 2004 wurde er zum Head of Trading befördert. Von 2008 bis 2010 war er CEO und Mitglied des Verwaltungsrats der Bank J. Safra Sarasin (Bahamas) Ltd., Bahamas. Im Jahr 2010 zog er nach Genf (Schweiz) und trat eine Stelle bei der Banque J. Safra (Suisse) SA an. 2013 wurde er Leiter der Trading and Treasury Division und 2016 Leiter der Trading, Treasury and Asset Management Division der BJSS. Seit November 2019 ist Daniel Belfer CEO der BJSS. Er ist Vorsitzender des GEB.

Oliver Cartade

Geboren 1976, britischer Staatsbürger, lebt in der Schweiz;
Bachelor of Sciences in Economics – Wharton School, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA;
MBA an der INSEAD, Fontainebleau, Frankreich;
CFA Charterholder

Oliver Cartade begann seine berufliche Laufbahn 1998 bei Prudential Securities in New York im Investment Banking mit Schwerpunkt im Technologiesektor. Im Jahr 2000 wechselte Oliver Cartade zur PIPE9 Corporation, einem Internet-Start-up mit Schwerpunkt auf B2B E-Commerce, wo er als Vice President tätig war. Anschliessend wechselte er zu Kaufman Bros. LP, einer Boutique-Investmentbank in New York, wo er sich auf M&A- und Private-Equity-Transaktionen in verschiedenen Branchen konzentrierte. 2003 wechselte er zur Safra National Bank in New York, USA, wo er sich hauptsächlich auf die Analyse und Investition in Hedgefonds konzentrierte. Im Jahr 2007 zog Oliver Cartade nach London, um die Londoner Zweigniederlassung der Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd, Gibraltar, zu eröffnen und zu leiten. 2009 half er auch bei der Gründung der J. Safra Sarasin Asset Management (Europe) Ltd, Gibraltar, wo er Geschäftsführer wurde. Im November 2019 wurde er Leiter der Trading, Treasury and Asset Management Division und seit März 2020 ist er Leiter der Asset Management und Institutional Clients Division der BJSS. Er ist Mitglied des GEB.

Elie Sassoon

Geboren 1954, Schweizer und brasilianischer Staatsbürger, lebt in der Schweiz;
Studierte Wirtschaft an der Pontificia Universidade Católica, São Paulo, Brasilien

Elie Sassoon begann seine berufliche Laufbahn 1977 bei der Banco Safra SA in São Paulo in verschiedenen Funktionen im Back- und Frontoffice. 1985 wurde er bei der Banque Safra (Luxembourg) SA, Luxemburg zunächst Leiter des Bereichs Private Banking sowie später Leiter des Bereichs Operation. Im Jahr 2000 folgte ein Umzug nach Genf mit einer Tätigkeit bei der Banque J. Safra (Suisse) SA als General Manager im Rahmen verschiedener Managementfunktionen in der Private Banking Division. Seit 2013 ist Elie Sassoon Leiter der Private Banking Region II & EXAM Division der BJSS. Er ist Mitglied des GEB.

Marcelo Szerman

Geboren 1977, brasilianischer Staatsbürger, lebt in der Schweiz;
Bachelor in Betriebswirtschaft, Finanzwesen – EAESP – Fundação Getulio Vargas (FGV), São Paulo, Brasilien

Marcelo Szerman begann seine berufliche Laufbahn 1999 bei Brascan S.A. CTV (Brascan Holdings/Mellon Bank) in São Paulo, Brasilien, als Händler für internationale Aktien und Futures Sales. Im Jahr 2000 wechselte er zur Safra National Bank of New York, USA, und war dort als Vizepräsident in der Investment Advisory Group tätig. 2005 siedelte er nach Genf (Schweiz) um und war dort bei der Banque J. Safra (Suisse) SA zunächst in der Trading and Treasury Division und ab 2008 als CEO tätig. Von 2012 bis 2013 war er CEO der JSSH. Seit 2013 ist Marcelo Szerman der COO der JSS Gruppe. Er ist Mitglied des GEB.

Vergütung

Grundprinzipien

Die Vergütungsgrundsätze der JSS Gruppe werden vom Verwaltungsrat der BJSS festgelegt und stellen die Grundlage des Vergütungssystems für die gesamte JSS Gruppe dar.

Die Vergütungsphilosophie der JSS Gruppe basiert auf einem transparenten und nachhaltigen Ansatz und ist ausgestaltet als leistungsorientiertes Vergütungssystem. Die Vergütung beruht auf quantitativen und qualitativen Kriterien für die Leistungsbeurteilung, die so objektiv wie möglich sind. Diese Kriterien werden dabei unter Berücksichtigung zugewiesener Verantwortlichkeiten und Positionen abgestuft. Ziel ist es, die Vergütung möglichst eng mit der Leistung und dem Geschäftsgebaren der JSS Gruppe, der betroffenen Gruppengesellschaft und des einzelnen Mitarbeitenden zu verknüpfen.

Die Kriterien zur Performancemessung sollen insbesondere die fortwährende Einhaltung aller geltenden Gesetze, Regeln und internen Vorschriften bewirken, das allgemeine Risikobewusstsein der Mitarbeitenden fördern und die Mitarbeitenden dazu ermutigen, ihre Tätigkeit für das Unternehmen unter Beachtung nachhaltiger und kundenorientierter Aspekte auszuüben.

Bestandteile der Vergütung

Die JSS Gruppe ist bestrebt, eine wettbewerbsfähige, den Marktpraktiken entsprechende Vergütung anzubieten, um Mitarbeitende anzuziehen, weiterzuentwickeln und langfristig zu binden.

Die Gesamtvergütung besteht in der Regel aus einer festen und variablen Komponente und allfälligen Zusatzleistungen.

Die Bestandteile der Vergütung werden den Mitarbeitenden auf transparente Weise kommuniziert und sind integraler Bestandteil ihrer Anstellungsverträge.

Verfahren zur Festlegung der Vergütung

Einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten Vergütungen, welche abgestuft sind nach Massgabe der jeweiligen Position und der Mitgliedschaft in Ausschüssen.

Der Verwaltungsrat überprüft die Vergütungsregeln regelmässig und erhält jedes Jahr Informationen zur operativen Umsetzung der Vergütungssysteme und zu den diesbezüglichen Trends. Der Verwaltungsrat billigt gemäss der einschlägigen Kompetenzordnung der JSSH das jährliche Gesamtkontingent für alle variablen Vergütungen sowie die jährlichen Gehaltserhöhungen, inklusive jener für das GEB.

Die Zahlung der variablen Vergütung liegt im Ermessen der Geschäftsleitung und hängt prinzipiell von der Erfüllung bestimmter Bedingungen, darunter Leistung und Verhalten, ab.

Mitarbeitende und höhere Führungskräfte in den Bereichen Controlling, Revision, Legal, Compliance und Risk Management erhalten generell ein marktgerechtes Festgehalt. Die Berechnung der variablen Vergütung hängt nicht unmittelbar von der Leistung der Geschäftsbereiche oder spezifischer Produkte oder Transaktionen ab.

Risikostrategie und Risikoprofil

Private Banking und Vermögensverwaltung sind Geschäftstätigkeiten, in deren Rahmen zwangsläufig direkte und indirekte Risiken entstehen.

Die wesentlichen Risiken sind:

- Markt-, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko;
- Kreditrisiko;
- Operationelles und Reputationsrisiko;
- Verhaltens- und Compliance-Risiko; und/oder
- Geschäfts- und strategisches Risiko.

Im Abschnitt zum Risikomanagement (Seite 57) sind die hauptsächlichsten Risiken dargelegt, denen die JSS Gruppe ausgesetzt ist. Die JSS Gruppe ist der Auffassung, dass ihr Risikomanagementrahmen zentraler Bestandteil ihrer Strategie ist und seine fortwährende Anpassung an das regulatorische Umfeld, die geschäftliche Entwicklung und die Kundenanforderungen eine zwingende Voraussetzung für nachhaltigen und langfristigen Erfolg bildet.

Der Verwaltungsrat legt die Risikostrategie fest, mit der bestimmte Risiken vermieden, gemindert oder ausgelagert werden, während den verbleibenden Risiken eine bestimmte Risikobereitschaft und -toleranz

zugeordnet wird. Diese Strategie wird vom GEB umgesetzt und dient dazu, sicherzustellen, dass einschlägige Kontrollen und Prozesse vorhanden sind und effizient funktionieren. Eine robuste Überwachung und eine akkurate Berichterstattung mit einem schnellen Eskalationsprozess vervollständigen das Rahmenkonzept für das Risikomanagement.

Durch die Ergänzung des Fachwissens der Fronteinheiten mit einer starken Risikokultur und genügenden Kontrollen auf verschiedenen Ebenen will die JSS Gruppe die Vermögen ihrer Kunden erhalten, eine robuste Kapitalbasis bewahren und ihre Reputation langfristig schützen.



Indo-Burma
Hongkong

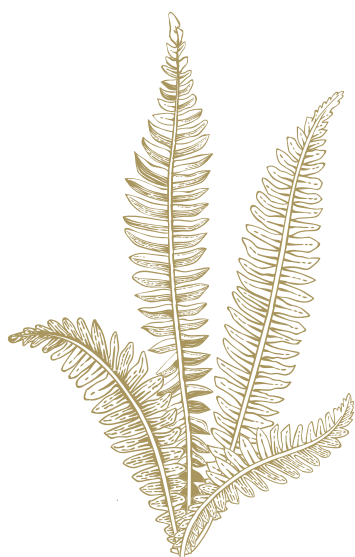
Gruppengesellschaften



Gruppengesellschaften

Private Banking ist ein globaler Wachstumsmarkt, dessen Chancen die J. Safra Sarasin Gruppe aktiv nutzt. Die Gruppe ist weltweit an mehr als 25 Standorten in Europa, Asien, im Nahen Osten, in Lateinamerika und der Karibik vertreten.

Die in diesem Kapitel beschriebenen Gesellschaften sind die Hauptfirmen der J. Safra Sarasin Gruppe. Eine komplette Liste aller Gesellschaften, die in der J. Safra Sarasin Holding AG konsolidiert sind, findet sich im Anhang zur konsolidierten Rechnungslegung auf Seite 75. Das Kapitel «Corporate Governance» beinhaltet auf Seite 35 eine Grafik, welche die rechtliche Struktur der J. Safra Sarasin Holding AG aufzeigt. Alle Tochtergesellschaften der J. Safra Sarasin Holding AG unterstehen der konsolidierten Aufsicht der FINMA.



Bank J. Safra Sarasin AG

Die Bank J. Safra Sarasin AG wurde 1841 gegründet. Als eine führende Schweizer Privatbank setzt sie, ausgehend von ihrer langjährigen Erfahrung, bewusst auf Nachhaltigkeit als wesentlichen Teil ihrer Unternehmensphilosophie.

In der Schweiz ist die Bank an den Standorten Basel (Hauptsitz), Bern, Genf, Lugano, Luzern und Zürich vertreten. Ausserdem unterhält sie Zweigniederlassungen auf Guernsey, in Hongkong und Singapur sowie Repräsentanzen in Israel, Mexiko und der Türkei.

Die Bank ist anerkannt als eine der führenden Universalbanken im Private Banking, die sämtliche Vorzüge des Schweizer Finanzplatzes mit dynamischer und personalisierter Vermögensverwaltung und Beratungsleistungen verbindet und sich auf Anlagechancen an den internationalen Finanzmärkten konzentriert. Ein Team aus hoch qualifizierten und professionellen Mitarbeitenden entwickelt massgeschneiderte Produkte, welche den Bedürfnissen der Kunden entsprechen. Ausserdem offeriert die Bank eine allumfassende Auswahl an Finanzdienstleistungen. Finanzielle Stärke, exzellenter Kundenservice und herausragende Qualität sind die Kernelemente ihrer Philosophie. Mit hoher Qualität und Kompetenz betreut die Bank als Anlageberaterin und Vermögensverwalterin private und institutionelle Kunden.

Banque J. Safra Sarasin (Monaco) SA

Die Banque J. Safra Sarasin (Monaco) SA ist eine der grössten Banken im Fürstentum Monaco. Sie verbindet die Dienstleistungen einer weltweit tätigen Bank mit der Flexibilität und der Dynamik einer Privatbank. Durch ihren Handelsbereich hat die Bank direkten und unmittelbaren Zugang zu den grössten internationalen Finanzmärkten.

Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA

Die Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA, die ihren Fokus auf Private Banking und das kommerzielle Bank-



Basel, Elisabethenstrasse

geschäft legt, wurde 1985 gegründet. Sie bietet ihren Kunden eine anspruchsvolle Produktpalette und individuelle, massgeschneiderte Dienstleistungen an. Dank ihrem Know-how im Bankenbereich erfüllt sie die Erwartungen ihrer Kunden durch die Entwicklung von Finanzstrategien in Übereinstimmung mit dem Investorprofil der Kunden. Die Bank hat Zweigniederlassungen in Frankreich (noch nicht operativ), Italien, den Niederlanden und Spanien, einen vertraglich gebundenen Vermittler in Polen sowie Repräsentanzen in Israel und Mexiko.

Bank J. Safra Sarasin Ltd, Hong Kong Branch

Die Zweigniederlassung der Bank J. Safra Sarasin AG in Hongkong entstand 2010 durch die Umwandlung

einer in Hongkong ansässigen Tochtergesellschaft für Finanzdienstleistungen und ist ein autorisiertes und von der Hong Kong Monetary Authority sowie Securities and Futures Commission zugelassenes Institut. Die Hongkong Zweigniederlassung bietet Private-Banking-Dienstleistungen an und akzeptiert Einlagen von Privat- und Firmenkunden.

Bank J. Safra Sarasin Ltd, Singapore Branch

Die Zweigniederlassung der Bank J. Safra Sarasin AG in Singapur entstand 2012 durch die Umwandlung einer in Singapur ansässigen Banking-Tochtergesellschaft und ist eine durch die Monetary Authority of Singapore zugelassenes Institut mit einer Wholesale-Banklizenz.



Genf, Quai de l'Île

Die Singapur Zweigniederlassung bietet Private-Banking-Dienstleistungen an und akzeptiert Einlagen von Privat- und Firmenkunden.

Bank J. Safra Sarasin (Bahamas) Ltd.

Die 1983 nach dem Recht der Bahamas gegründete Bank J. Safra Sarasin (Bahamas) Ltd. konzentriert sich auf Asset Management sowie Portfoliomanagement für Privatkunden. Ihre Private-Banking-Tätigkeiten wurden in den letzten Jahren stark erweitert, flankiert von erfolgreichen Aktivitäten an den erweiterten internationalen Märkten. Die Bank hat eine Repräsentanz in Mexiko.

Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd

Die Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd wurde 2001 gegründet und verfügt über eine volle Bankenlizenz. Sie bietet Private-Banking-Dienstleistungen an und akzeptiert Einlagen von Privatkunden und von anderen Bankinstituten. Seit Beginn verfolgt die Bank eine Wachstumsstrategie und verfügt über eine starke Kapitalisierung.

Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd, London Branch

Die Londoner Zweigniederlassung der Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd ist seit 2007 tätig. Die Londoner Zweigniederlassung ist von der Gibraltar Financial

Services Commission zugelassen und unterliegt im Vereinigten Königreich einer begrenzten Regulierung durch die Financial Conduct Authority und die Prudential Regulation Authority. Sie bietet britischen und internationalen Kunden Zugang zu einem der weltweit wichtigsten Finanzzentren. Die Bank entwickelt umfassende und flexible Private-Banking-Dienstleistungen für Privatpersonen und Familien sowie die gesamte Palette an Finanzdienstleistungen für Firmenkunden.

Bank J. Safra Sarasin Ltd, Guernsey Branch

Die Bank J. Safra Sarasin AG errichtete 1992 eine Präsenz auf Guernsey. Die Zweigniederlassung auf Guernsey akzeptiert Einlagen von anderen Bankinstituten sowie institutionellen Kunden und bietet in Zusammenarbeit mit der Sarasin & Partners LLP, London, diskretionäre Vermögensverwaltungsmandate an, vor allem für Privatkunden. Sie wird durch die Guernsey Financial Services Commission autorisiert und reguliert.

J. Safra Sarasin Asset Management (Europe) Ltd

J. Safra Sarasin Asset Management (Europe) Ltd ist eine Tochtergesellschaft der Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd. Sie eröffnete eine Londoner Niederlassung im Jahr 2010 mit dem Ziel, ihr Dienstleistungsangebot auf Investmentfonds zu konzentrieren.



Zürich, Paradeplatz



Monaco, La Belle Epoque

Dadurch spricht sie Vermögensverwalter an, welche quer über alle Anlageklassen investieren möchten.

Bank J. Safra Sarasin Asset Management (Middle East) Ltd

Die Bank J. Safra Sarasin Asset Management (Middle East) Ltd wurde 2013 gegründet und ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Bank J. Safra Sarasin AG. Sie befindet sich im Dubai International Financial Centre (DIFC) in Dubai und verfügt über eine Lizenz der Dubai Financial Services Authority. Sie bietet Einwohnern der Vereinigten Arabischen Emirate und im Nahen Osten und in Afrika ansässigen internationalen Kunden umfassende und massgeschneiderte Beratungsdienstleistungen an.

Bank J. Safra Sarasin (QFC) LLC

Die Bank J. Safra Sarasin (QFC) LLC wurde 2014 gegründet und ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Bank J. Safra Sarasin AG. Sie befindet sich im Qatar Financial Centre (QFC) in Doha und verfügt über eine Lizenz der QFC Regulatory Authority. Sie bietet Einwohnern von Katar und im Nahen Osten und in Afrika ansässigen internationalen Kunden umfassende und massgeschneiderte Beratungsdienstleistungen an.

J. Safra Sarasin Asset Management S.A.

Gegründet 2008 unter panamaischem Recht, bietet die hundertprozentige Tochtergesellschaft der Bank



Gibraltar, Neptune House

J. Safra Sarasin (Bahamas) Ltd. Anlageberatungsdienstleistungen an und agiert als Broker. J. Safra Sarasin Asset Management S.A. verfügt über eine Broker-Lizenz der Superintendency of the Securities Market (SMV) von Panama.

J. Safra Sarasin Asset Management (Bahamas) Ltd.

Die im Jahr 2014 nach dem Recht der Bahamas gegründete J. Safra Sarasin Asset Management (Bahamas) Ltd. konzentriert sich auf Vermögensverwaltungsdienstleistungen sowie Administrations- und Beratungsdienste für unternehmenseigene Fonds.

J. Safra Sarasin Asset Management (Israel) Ltd

Die im November 2017 in Tel Aviv gegründete J. Safra Sarasin Asset Management (Israel) Ltd hat im Jahr 2018 die Lizenzen für das Investmentmarketing und das Portfoliomanagement von der Israel Securities Authority (ISA) erhalten. Sie bietet Anlagedienstleistungen hauptsächlich für Privatkunden an.

J. Safra Sarasin Asset Management (North America) AG

Die 2018 gegründete J. Safra Sarasin Asset Management (North America) AG hat ihren Sitz in Genf. Sie ist bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) als «Investment Adviser» registriert und agiert als Vermögensverwalter gemäss Schweizer Recht. Sie ist darüber hinaus Mitglied der AOOS – Schweizerische Aktiengesellschaft für Aufsicht, einer Selbstregulierungsorganisation (SRO) und Aufsichtsorganisation (AO), welche durch die FINMA zugelass-



London, Berkeley Square



Madrid, Paseo de la Castellana



Luxemburg, Boulevard Joseph II

sen ist und beaufsichtigt wird. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Erbringung von Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsdienstleistungen, hauptsächlich für in den Vereinigten Staaten von Amerika domizilierte Kunden.

J. Safra Sarasin (Deutschland) GmbH

Die J. Safra Sarasin (Deutschland) GmbH besitzt eine Lizenz gemäss § 34 f. der deutschen Gewerbeordnung und wird durch die Handelskammer von Frankfurt am Main, Deutschland, überwacht. Die Gesellschaft erbringt Anlageberatungs- und Vermittlungsdienstleistungen für deutsche, ausländische und EU-registrierte offene und geschlossene Investmentfonds, welche in

Übereinstimmung mit dem deutschen Kapitalanlagegesetz vertrieben werden können.

J. Safra Sarasin Polska sp. z o.o.

Die J. Safra Sarasin Polska sp. z o.o. wurde in Warschau gegründet und hat ihre Geschäftstätigkeit 2019 aufgenommen. Sie ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA und fungiert als deren vertraglich gebundener Vermittler.

JSS Administradora de Recursos Ltda.

Die nach dem Recht Brasiliens gegründete JSS Administradora de Recursos Ltda. nahm 2017 ihren Geschäftsbetrieb auf und operiert mit einer Vermögens-



Singapur, Asia Square Tower 1

verwaltungslizenz der Brazilian Securities and Exchange Commission (CVM). Sie bietet in erster Linie Privatkunden Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsdienstleistungen an.

J. Safra Sarasin Trust Company (Singapore) Ltd.

Die J. Safra Sarasin Trust Company (Singapore) Ltd. wurde nach singapurischem Recht gegründet und erhielt ihre Lizenz von der Monetary Authority of Singapore im Rahmen des Trust Companies Act 2004. Im Dezember

2010 nahm sie ihre Aktivitäten auf. Das Unternehmen bietet zum Zweck der Vermögenssicherung und der Nachfolgeplanung von Kunden massgeschneiderte Lösungen für die Trust- und Firmenverwaltung an.

bank zweiplus ag

Die 2008 in der Schweiz gegründete bank zweiplus ag bietet Depotdienstleistungen für Kunden von Finanzdienstleistern, unabhängigen Vermögensverwaltern und Versicherungen an und unterstützt diese Finanzintermediäre damit bei der Betreuung ihrer Kunden. Die Bank verfügt zudem über ein anspruchsvolles Produktangebot, das speziell auf Kunden von Finanzdienstleistern, unabhängigen Vermögensverwaltern und Versicherungen zugeschnitten ist.

Sarasin & Partners LLP

Die Sarasin & Partners LLP ist eine in London ansässige Vermögensverwaltungsgruppe und verwaltet Anlagevermögen von gemeinnützigen Organisationen, Institutionen, Pensionskassen und Privatkunden sowohl im Vereinigten Königreich als auch im Ausland. Sie ist bekannt als führende Anbieterin im Bereich der thematischen Anlagen sowie für ein langfristiges Ertrags- und Dividendenmanagement im Rahmen von Multi-Asset- und Aktienmandaten. Im Einklang mit einem längerfristigen Ansatz steht die Einhaltung von «Stewardship»-Prinzipien, wobei Umwelt-, soziale und Governance-Erwägungen in den Anlageprozess eingebunden werden. Die Bank J. Safra Sarasin AG hält indirekt 60% der Stimmrechte an der Sarasin & Partners LLP.



Mexiko, Edificio Forum



Panama, BICSA Financial Center



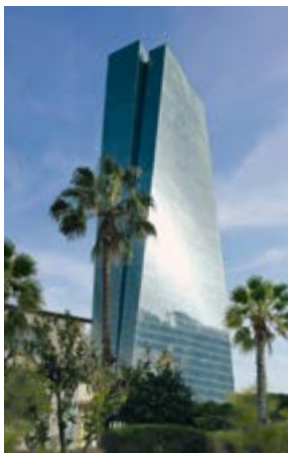
Amsterdam, Rembrandt Tower



Istanbul, Süzer Plaza



Nassau, Lyford Financial Centre



Tel Aviv, Sarona Azrieli Tower



Doha, Qatar Financial Centre



Dubai, Burj Daman



Hongkong, Edinburgh Tower



Iran-Anatolien
Türkei

Konsolidierte Jahresrechnung



Konsolidierte Bilanz

in 1'000 CHF	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven		
Flüssige Mittel	3'562'667	8'830'547
Forderungen gegenüber Banken	4'366'723	1'759'114
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	8'850'000	0
Forderungen gegenüber Kunden	9'289'808	10'035'007
Hypothekarforderungen	3'174'053	3'370'501
Handelsgeschäft	2'660'715	3'133'839
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'212'706	624'716
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	1'458'001	2'273'891
Finanzanlagen	9'838'799	11'092'276
Aktive Rechnungsabgrenzungen	216'979	171'369
Nicht konsolidierte Beteiligungen	37'904	37'544
Sachanlagen	548'696	552'018
Immaterielle Werte	0	35'501
Sonstige Aktiven	403'291	409'033
Total Aktiven	45'620'342	42'325'356
Total nachrangige Forderungen	106'874	170'764
<i>davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht</i>	-	-
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'720'192	824'376
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	100'000	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	33'942'729	32'370'958
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	15'069	14'013
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'249'376	873'445
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	1'091'457	1'508'563
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	78'018	133'307
Passive Rechnungsabgrenzungen	414'629	373'045
Sonstige Passiven	719'320	413'336
Rückstellungen	101'682	68'478
Reserven für allgemeine Bankrisiken	270'642	175'622
Aktienkapital	848'245	848'245
Kapitalreserve	1'745'862	1'745'862
Gewinnreserve	2'106'318	1'801'441
Währungsumrechnungsreserven	-108'513	-80'104
Minderheitsanteile am Eigenkapital	885'157	831'587
Konzerngewinn	440'159	423'182
<i>davon Minderheitsanteile am Konzerngewinn</i>	79'308	88'913
Total Passiven	45'620'342	42'325'356
Total nachrangige Verpflichtungen	133'606	134'893
<i>davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht</i>	-	-

Konsolidierte Ausserbilanzgeschäfte

in 1'000 CHF	31.12.2022	31.12.2021
Eventualverpflichtungen	297'434	518'164
Unwiderrufliche Zusagen	21'727	23'620
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1'817	1'652
Verpflichtungskredite	0	0

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in 1'000 CHF	2022	2021
Zins- und Diskontertrag	552'772	214'126
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	173'090	175'785
Zinsaufwand	-214'695	-16'231
Bruttoerfolg Zinsengeschäft	511'167	373'680
Ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen und Verluste Zinsengeschäft	-50'899	11'669
Subtotal Nettoerfolg Zinsengeschäft	460'268	385'349
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	679'715	729'200
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	3'742	2'990
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	61'079	63'581
Kommissionsaufwand	-80'403	-80'476
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	664'133	715'295
Erfolg Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	288'308	213'258
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	17'399	2'174
Beteiligungsertrag	3'641	4'756
<i>davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen</i>	0	0
<i>davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen</i>	3'641	4'756
Liegenschaftenerfolg	9'433	2'132
Anderer ordentlicher Ertrag	3'779	4'048
Anderer ordentlicher Aufwand	-5'464	-21'087
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	28'788	-7'977
Betriebsertrag	1'441'497	1'305'925
Personalaufwand	-593'568	-558'768
Sachaufwand	-159'654	-143'589
Subtotal Geschäftsaufwand	-753'222	-702'357
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-59'281	-24'177
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-41'074	-39'188
Geschäftserfolg	587'920	540'203
Ausserordentlicher Ertrag	618	422
Ausserordentlicher Aufwand	-1	-3
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-94'000	-77'500
Steuern	-54'378	-39'940
Konzerngewinn	440'159	423'182
<i>davon Minderheitsanteile am Konzerngewinn</i>	79'308	88'913

Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1'000 CHF	2022		2021	
	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung
Konzerngewinn	440'159	0	423'182	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	95'020	0	77'500	0
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	59'281	0	24'177	0
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	34'183	0	29'164	0
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	50'899	0	0	-11'669
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	-50'539	11'735	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	50'572	0	53'933	0
Sonstige Positionen	0	0	0	0
Dividende Vorjahr	0	0	0	0
Geldfluss aus operativem Ergebnis	679'575		608'022	
Aktienkapital	0	0	0	0
Kapitalreserve	0	0	0	0
Gewinnreserve	0	-29'392	0	-5'573
Minderheiten am Eigenkapital	0	-45'549	0	-17'228
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen		-74'941		-22'801
Beteiligungen	0	-361	0	-382
Liegenschaften	0	0	0	-25
Übrige Sachanlagen	0	-18'928	0	-287'502
Immaterielle Werte	0	0	0	-41'019
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten		-19'289		-328'928

Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1'000 CHF	2022		2021	
	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung
Mittel- und langfristiges Geschäft (>1 Jahr)				
Verpflichtungen gegenüber Banken	17'333	0	24'214	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	58'179	0	475'505	0
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	0	-385'243	401'937	0
Anleihen	0	0	0	0
Pfandbriefdarlehen	0	-51'783	61'242	0
Darlehen Emissionszentrale	0	-1	0	-3'001
Sonstige Verpflichtungen	316'998	0	201'688	0
Forderungen gegenüber Banken	0	-2'064	44'574	0
Forderungen gegenüber Kunden	0	-62'471	0	-87'329
Hypothekarforderungen	175'577	0	0	-439'138
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	100'149	0	0	-6'227
Finanzanlagen	3'266'463	0	2'525'509	0
Sonstige Forderungen	0	-308'385	0	-151'261
Kurzfristiges Geschäft				
Verpflichtungen gegenüber Banken	906'756	0	50'055	0
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	100'000	0	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2'047'474	0	2'970'289	0
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	1'056	0	5'074	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	379'274	0	0	-164'792
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	27'954	0	0	-68'308
Forderungen gegenüber Banken	0	-2'665'396	186'339	0
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	-8'850'000	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	782'259	0	0	-933'310
Handelsgeschäft	495'693	0	0	-810'724
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	-589'949	0	-9'878
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	681'376	0	0	-536'939
Finanzanlagen	0	-2'225'385	0	-3'745'939
Geldfluss aus dem Bankgeschäft		-5'784'136		-10'420
Währungsumrechnungsdifferenzen		-69'089		-119'435
Veränderung der flüssigen Mittel		-5'267'880	126'439	
in 1'000 CHF				
	31.12.2022		31.12.2021	
Flüssige Mittel am Periodenanfang	8'830'547		8'704'108	
Flüssige Mittel am Periodenende	3'562'667		8'830'547	
Veränderung der flüssigen Mittel	-5'267'880		126'439	

Darstellung des konsolidierten Eigenkapitalnachweises

in 1'000 CHF	Aktienkapital	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Währungs- umrechnungs- reserven	Minderheits- anteile	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital per								
01.01.2022	848'245	1'745'862	2'135'710	175'622	-80'104	920'500		5'745'835
Währungsumrechnungs- differenzen					-28'409	10'206		-18'203
Dividenden und andere Ausschüttungen						-38'224		-38'224
Reserven für allgemeine Bankrisiken				95'020 ¹⁾				95'020
Transaktionen mit Minderheitsaktionären			-29'392			-7'325		-36'717
Konzerngewinn						79'308	360'851	440'159
Eigenkapital per								
31.12.2022	848'245	1'745'862	2'106'318	270'642	-108'513	964'465	360'851	6'187'870

¹⁾ Die Gruppe hat die restlichen Aktienanteile (42,50%) der bank zweiplus ag erworben. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken, die sich auf CHF 1,02 Mio. beliefen und den Minderheitsanteilen gehörten, wurden ebenfalls übernommen.

Aktienkapitalstruktur und Angaben zu Aktionären, die mehr als 5% der Stimmrechte halten

in 1'000 CHF	31.12.2022				31.12.2021			
	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	in %	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	in %
J. Safra Holdings International (Luxembourg) S.A.								
Aktienkapital	848'245	848'245	848'245	100%	848'245	848'245	848'245	100%

J. Safra Holdings International (Luxembourg) S.A., Luxemburg, hält das gesamte Aktienkapital und Stimmrecht an der J. Safra Sarasin Holding AG. Wirtschaftlich gehört die JSSH Frau Vicky Safra und ihren Kindern.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

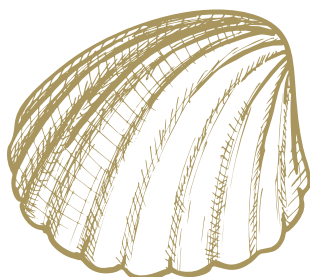
Name, Rechtsform und Sitz

Die J. Safra Sarasin Holding AG (die «Gruppe» oder die « Holding ») ist eine weltweit tätige Bankengruppe, die sich auf Private Banking und auf Asset Management fokussiert. Als internationale, der Nachhaltigkeit verpflichtete Gruppe und durch ihre Präsenz an mehr als 25 Standorten in Europa, in Asien, im Nahen Osten, in Lateinamerika und in der Karibik ist sie weltweit ein Sinnbild für die Tradition des Private Banking und steht für höchste Sicherheit und konservative, professionelle Vermögensverwaltung für ihre Kunden.

Die J. Safra Sarasin Holding AG hat ihren Sitz in Basel.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen der Rechnungslegungsverordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (ReIV-FINMA) und den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Wertpapierhäuser, Finanzgruppen und -konglomerate gemäss Rundschreiben 2020/1 der FINMA (FINMA-RS). Die Angaben bezüglich der Kapitalanforderungen gemäss FINMA-RS 2016/1 werden auf der Website www.jsafrasarasin.com veröffentlicht.



Änderungen in den Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätzen

Die Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze bleiben unverändert. Es wurden selektiv Änderungen vorgenommen, um den Informationsgehalt zu verbessern. Die daraus folgenden Konsequenzen werden, wo nötig, im Anhang näher erläutert. Vergleichbare Vorjahresinformationen wurden entsprechend angepasst.

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung wird nach den Vorschriften von True and Fair View (Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage) erstellt. Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst das Kalenderjahr, endend am 31. Dezember. Die Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze der Einheiten wurden bei nennenswerten Abweichungen an die Konsolidierungsgrundsätze der Gruppe angepasst.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die J. Safra Sarasin Holding AG, Basel, sowie die Beteiligungen und Filialen, die auf Seite 75 aufgeführt sind. Neu erworbene Beteiligungen werden ab dem Zeitpunkt, an dem die Kontrolle übergegangen ist, konsolidiert bzw. scheiden mit dem Zeitpunkt, ab dem die Kontrolle infolge des Verkaufs verloren geht, aus dem Konsolidierungskreis aus.

Konsolidierungsmethode

Alle Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote über 50% werden nach der Purchase-Methode voll konsolidiert, sofern die Gruppe über die Kontrolle verfügt. Die Kontrolle liegt vor, wenn die Finanz- und Geschäftspolitik der erworbenen Gesellschaft bestimmt und demgemäss mit den Aktivitäten ein Gewinn erzielt werden kann. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwände werden vollständig erfasst (100%). Eigenkapital und Gewinn, welche Minderheitsaktionären zuzuordnen sind, werden in der Bilanz und der

Konzernrechnung separat ausgewiesen. Gesellschaften, an denen zwischen 20% und 50% gehalten werden, werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Das bedeutet, dass diese Gesellschaften jeweils mit dem der Beteiligungsquote entsprechenden Anteil am Reingewinn und am Substanzwert in der Konzernrechnung erfasst sind. Unwesentliche Beteiligungen und Beteiligungen unter 20% werden als nicht konsolidierte Beteiligungen zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Beim Erwerb einer Beteiligung wird die Differenz zwischen dem Buchwert der erworbenen Beteiligung und ihrem effektiven Wert der Position Goodwill zugeordnet.

Eliminierung konzerninterner Forderungen und Verbindlichkeiten

Alle in der Bilanz und der Erfolgsrechnung (inklusive Ausserbilanz) erfassten Transaktionen zwischen Gruppengesellschaften werden eliminiert.

Erfassung von Geschäftsvorfällen

Alle Geschäftsvorfälle werden nach dem Erfüllungstagsprinzip (Settlement Date Accounting) erfasst. Kassageschäfte in Fremdwährungen sowie Wertschriftentransaktionen werden zwischen dem Abschlussstag und dem Erfüllungstag als derivative Instrumente in den Bilanzpositionen «Positive (oder negative) Wiederbeschaffungswerte» bilanziert und die entsprechenden Forderungen und Verpflichtungen als Kontraktvolumen als Ausserbilanzgeschäfte erfasst. Feste Übernahmezusagen aus Wertschriftenemissionen und Geldmarktpapieren werden am Erfüllungstag bilanziert.

Fremdwährungsumrechnung

Ertrag und Aufwand in ausländischen Währungen werden zum Kurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht. Vermögenswerte und Verpflichtungen in Fremdwährungen werden zu Stich-

tageskursen umgerechnet. Die Erfolgsrechnungen der Gruppengesellschaften werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet. Die wesentlichen verwendeten Umrechnungskurse am Bilanzstichtag sind:

Währung	31.12.2022	31.12.2021
USD/CHF	0,925	0,911
EUR/CHF	0,987	1,036

Offene Devisentermingeschäfte werden am Bilanzstichtag zum Terminkurs umgerechnet. Gewinne und Verluste aus diesen Positionen werden am Bilanzstichtag im Handelserfolg aus Devisen verbucht.

Konsolidierte Aufsicht

Die Gruppe qualifiziert im Sinne von Artikel 3c Abs. 1 des Bankengesetzes als Finanzgruppe, über welche die FINMA die konsolidierte Aufsicht ausübt. Die konsolidierte Aufsicht umfasst alle direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen, Filialen und Repräsentanzen der Gruppe.

Die J. Safra Sarasin Holding AG hat all ihre Pflichten, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen zur Führung der Gruppe an die Führungsorgane der Bank übertragen. Dies beinhaltet die konsolidierte Finanzberichterstattung wie auch die konsolidierte Überwachung der Gruppe.

Die statutarische Jahresrechnung der J. Safra Sarasin Holding AG wird als nicht repräsentativ für die Banking-Aktivitäten der Gruppe aufgefasst und daher nicht veröffentlicht.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden

Diese Positionen werden zum Nominalwert bilanziert. Erkennbare und absehbare Risiken spiegeln sich in den einzelnen Wertberichtigungen wider, die direkt in den jeweiligen Bilanzpositionen ausgewiesen sind.

Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Diese Positionen enthalten Forderungen und Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Borrowing- und -Lending-Geschäften sowie aus ausgetauschten Barbeträgen bei Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäften, welche zum Nominalwert bilanziert sind. Die Übertragung der mit diesen Transaktionen verbundenen Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung der Wertschriften aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Handelsbestände werden zum Marktpreis am Bilanzstichtag bewertet. Realisierte und nicht realisierte Erfolge sind im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Wertschriften, die nicht regelmässig gehandelt werden, sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Zins- und Dividenden ertrag auf Handelspositionen werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. Die Gruppe verrechnet den Zins- und Dividenden ertrag mit den Refinanzierungskosten dieser Portfolios. Der Ertrag aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft (Primärhandelserfolg bei strukturierten Produkten) wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Derivative Instrumente umfassen Optionen, Futures, Aktienswaps, Börsenindizes, Fremdwährungsgeschäfte, Rohwaren und Zinsen, Forward Rate Agreements und Terminkontrakte auf Währungen, Wertschriften und Rohwaren. Derivative Instrumente werden zum Marktwert bewertet. Für Handelsbestände werden realisierte

und nicht realisierte Gewinne und Verluste im Handelserfolg ausgewiesen. Derivative Instrumente, die zu Absicherungszwecken gehalten werden, sind analog dem abgesicherten Geschäft erfasst. Wird das abgesicherte Geschäft nicht zum Marktwert bewertet, werden Wertänderungen der Absicherungsinstrumente über das Ausgleichskonto in den «Sonstigen Aktiven (oder Passiven)» verbucht. Wird ein Zinsabsicherungsgeschäft, das nach der Accrual-Methode erfasst wird, vor der Endfälligkeit veräussert, werden realisierte Gewinne und Verluste über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts abgegrenzt. Ist der Erfolg der Absicherungsposition höher als der Erfolg der abgesicherten Position, wird der Mehrertrag als Handelserfolg ausgewiesen.

Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

In den Bilanzpositionen «Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung» und «Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung» werden durch die Bank emittierte strukturierte Produkte ohne inhärente Derivate ausgewiesen. Die emittierten Zertifikate werden zum Marktwert in den «Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung» bilanziert. Die Vermögenswerte (Aktien, Bonds etc.), die zur Absicherung der Zertifikate erworben wurden, werden zum Marktwert in «Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung» bilanziert, ausser die Absicherung erfolgt durch derivative Instrumente, die in den Bilanzpositionen «Positive (oder negative) Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» bilanziert werden.

Finanzanlagen

Finanzanlagen, die bis zur Fälligkeit gehalten werden sollen, werden zu Anschaffungskosten abzüglich der Differenzen gegenüber dem Nominalwert im Zeitraum bis zur Fälligkeit ausgewiesen (Accrual-Methode). Alle anderen Finanzanlagen, die nicht bis zur Fälligkeit

gehalten werden sollen, sowie Aktien und vergleichbare Wertschriften und Rechte sind zum Niederstwert (Lower of Cost or Market Value) bewertet. Die Werthaltigkeit wird regelmässig überprüft zur Ermittlung eines allenfalls notwendigen Wertberichtsbedarfs infolge Veränderung der Kreditqualität des Emittenten.

Sachanlagen und immaterielle Werte

Sachanlagen und immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Wertminderungen werden mithilfe der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer der jeweiligen Vermögenswerte abzüglich der als notwendig erachteten Wertminderungen folgendermassen berechnet:

	2022	2021
Sachanlagen		
Bankgebäude und andere Liegenschaften	50 Jahre	50 Jahre
Bankspezifische Einrichtungen	10–20 Jahre	10–20 Jahre
Möbiliar und Maschinen	3–10 Jahre	3–10 Jahre
Hardware	3–8 Jahre	3–8 Jahre
Software	3–8 Jahre	3–8 Jahre
Immaterielle Werte		
Goodwill	5–10 Jahre	5–10 Jahre
Übrige immaterielle Werte	3–10 Jahre	3–10 Jahre

Sind die Anschaffungskosten beim Erwerb einer Gesellschaft höher als die erworbenen Nettoaktiven, stellt die Differenz den erworbenen Goodwill dar. Der Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die übrigen immateriellen Werte bestehen aus akquirierten Kundenbeziehungen.

Wertminderungen von immateriellen Werten

Per Bilanzstichtag wird überprüft, ob Gründe für eine Wertminderung von immateriellen Werten vorliegen. Goodwill und andere immaterielle Werte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich und bei Vorliegen von Anzeichen einer zu hohen Bewertung überprüft. Alle anderen immateriellen Werte werden dann überprüft, wenn es Anzeichen gibt, dass der Buchwert über dem realisierbaren Wert liegt. Zur Bestimmung des realisierbaren Werts nicht finanzieller Vermögenswerte wird eine der drei folgenden Methoden angewendet:

- i. Vergleichbare Transaktionen am Markt;
- ii. Market Comparable; und
- iii. Abdiskontierung von Cashflows.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für potenzielle und identifizierte Risiken zum Bilanzstichtag werden Wertberichtigungen und Rückstellungen basierend auf dem Vorsichtsprinzip gebildet. Wertberichtigungen für Forderungen gegenüber Banken, Kunden, für Hypothekarforderungen und Schuldtitel mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit werden mit der entsprechenden Bilanzposition verrechnet.

Die Gruppe wendet die Rechnungslegungsverordnung der Finanzmarktaufsicht (ReIV-FINMA) an, welche die Bildung von inhärenten Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen sowie Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von Ausserbilanzpositionen betreffen. Diese Wertberichtigungen und Rückstellungen dienen dazu, noch nicht eingetretene, aber latent vorhandene Verluste im Kreditgeschäft decken zu können. Für Positionen mit einem veröffentlichten Rating (z.B. Forderungen gegenüber Banken, Finanz- und Geldmarktanlagen) wird die Wertberichtigung für inhärente Ausfallrisiken durch die Multiplikation der Forderungshöhe bei Ausfall mit der Ausfallwahrscheinlichkeit und mit der Verlustrate bei Ausfall berechnet.

Die drei Parameter werden wie folgt definiert:

- Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD): die in der «Moody's Annual Default Study» veröffentlichten Ausfallraten nach Rating und Laufzeit
- Forderungshöhe bei Ausfall (Exposure at Default, EaD): die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Forderungen in den betroffenen Bilanzpositionen
- Verlustrate bei Ausfall (Loss Given Default, LGD): die in der «Moody's Annual Default Study» veröffentlichten durchschnittlichen Rückflüsse aus Anleihen und Krediten von 1983 bis 2018

Für Positionen ohne veröffentlichtes Rating (z.B. Forderungen gegenüber Kunden, Hypotheken, Garantien) basiert die Wertberichtigung für inhärente Ausfallrisiken auf der Risikoklassifizierung des zugrunde liegenden Kreditengagements.

Jede der sieben Kreditrisikoklassen (Credit Risk Class, CRC – CRC 1 ist Standard) verfügt über einen inhärenten Ausfallrisikofaktor auf der Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit und der Verlustrate bei Ausfall des Nettoengagements. Je höher die Risikoklasse, desto riskanter ist das zugrunde liegende Kreditengagement und der entsprechende inhärente Ausfallrisikofaktor. Für die höchste Kreditrisikoklasse werden keine Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet, da dieser Kreditrisikoklasse die gefährdeten Forderungen zugeordnet werden, für welche bereits Einzelwertberichtigungen gebildet wurden. Die inhärenten Ausfallrisikofaktoren basieren auf einem Markt-Benchmark-Vergleich und einer historischen Ausfallanalyse der Lombard- und Hypothekenportfolios. Für das Lombardportfolio kann nicht auf öffentlich verfügbare Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustraten bei Ausfall zurückgegriffen werden, weshalb bei der Bestimmung dieser Raten auf intern verfügbare Daten und auf weitere öffentlich verfügbare Daten anderer Banken zurückgegriffen wird. Bei der Bestimmung der Ausfallwahrscheinlichkeiten und der

Verlustraten des Hypothekenportfolios wurden ebenfalls öffentlich verfügbare Daten anderer Banken seit 1990 mitberücksichtigt.

Inhärente Ausfallrisikofaktoren werden separat für Lombard- und Hypothekenkategorien festgelegt. Positionen, für die bereits Einzelwertberichtigungen gebildet wurden, sind von der Berechnung des inhärenten Ausfallrisikos ausgeschlossen.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf der Basis des Buchwerts der Positionen berechnet und vom entsprechenden Aktivum in der Bilanz abgezogen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden vierteljährlich neu bewertet und die Veränderungen werden in der Erfolgsrechnung als Wertberichtigungen und Verluste für Ausfallrisiken aus dem Zinsengeschäft erfasst.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken können für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen verwendet werden. Die verwendeten Beträge müssen spätestens innerhalb von fünf Jahren wiederhergestellt sein.

Die ermittelte Höhe der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ist zum Bilanzstichtag in vollem Umfang gedeckt (keine Unterdeckung).

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Reserven für allgemeine Bankrisiken können auf Konzernrechnungsebene oder in einzelnen Gruppengesellschaften zur Abdeckung inhärenter Geschäftsrisiken erfasst werden. Sie sind Teil der eigenen Mittel. Bei Bildung und Auflösung werden latente Steuern berücksichtigt. Reserven für allgemeine Bankrisiken sind auf Einzelstufe als steuerfrei zu taxieren.

Personalvorsorge

In der Gruppe bestehen verschiedene Pensionspläne für ihre Mitarbeitenden in der Schweiz und im Ausland, die mehrheitlich beitragsorientiert sind. Der Vor-

sorgeaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen. Entsprechende Anpassungen oder Verbindlichkeiten sowie Forderungen und Verpflichtungen aus rechtlichen, regulatorischen oder vertraglichen Gründen werden in der Bilanz erfasst. Gemäss den Vorschriften von Swiss GAAP FER 16 wird jährlich ein allfälliger zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen oder eine allfällige zukünftige Verpflichtung (Überschuss/Defizit) ermittelt. Ein Überschuss wird nur dann erfasst, wenn die Gruppe von Rechts wegen berechtigt ist, diesen Überschuss zur Senkung oder zur Erstattung der Arbeitgeberbeiträge zu verwenden. Im Falle einer Unterdeckung wird eine Rückstellung erfasst, falls die Gruppe dies als notwendig erachtet oder wenn eine rechtliche Verpflichtung dazu besteht. Werden Überschüsse und/oder Defizite in der Konzernrechnung erfasst, erfolgt dies unter Personalaufwand. In der Bilanz wird ein Überschuss in den sonstigen Aktiven und ein Defizit in den Rückstellungen ausgewiesen.

Steuern

Die laufenden Steuern, in der Regel Ertrags- und Kapitalsteuern, werden auf Grundlage der geltenden Steuergesetze berechnet und im jeweiligen Zeitraum als Aufwand verbucht. Einmalige Steuern oder mit Transaktionen verbundene Steuern werden nicht unter Ertragssteuern ausgewiesen. Latente Steuern werden gemäss den Vorschriften erfasst. Rückstellungen für geschuldete Steuern werden auf der Passivseite als passive Rechnungsabgrenzung erfasst. Der Steuer-effekt aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten und den Steuerwerten von Aktiven und Passiven wird als latente Steuerverpflichtung in der Position Rückstellungen oder in den sonstigen Aktiven bei latenten Steueraktiven bilanziert. Zur Berechnung der latenten Steuern werden erwartete Steuersätze verwendet.

Risikomanagement

Risikomanagementstruktur

Überblick

Ein hochstehendes Risikomanagement ist nicht einfach eine Frage der Einhaltung formalisierter interner und externer Vorschriften. Zudem stellen quantitative Kriterien lediglich einen Teil eines umfassenden Risikomanagements dar. Das Bewusstsein für Risiken muss tief in der Governance-Struktur verankert sein, um eine angemessene Risikokultur zu fördern, damit diese vollumfänglich Teil einer Organisation wird. Nur dann wird eine solche Risikokultur durch Disziplin und Sorgfalt, mit der die Mitarbeitenden ihre Aufgaben wahrnehmen, ihre Wirkung voll entfalten.

Governance

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Verantwortung für die Definition der Geschäftsstrategie der Gruppe und der Grundsätze der Unternehmenskultur. Er ist dafür zuständig, die Unternehmensorganisation festzulegen, die notwendigen Richtlinien und Vorschriften zu erlassen und sicherzustellen, dass die Gruppe über das erforderliche Personal und eine angemessene Infrastruktur verfügt.

Der Verwaltungsrat legt die Risikostrategie fest, genehmigt das gruppenweite Rahmenkonzept für das Risikomanagement und hat für die Einrichtung einer effektiven Risikomanagementfunktion und die Steuerung der Gesamtrisiken der Gruppe zu sorgen. Auf diese Weise gewährleistet der Verwaltungsrat ein angemessenes Risiko- und Kontrollumfeld sowie ein effizientes internes Kontrollsystem.

Schliesslich formuliert der Verwaltungsrat die Risikopolitik der Gruppe und überwacht deren Umsetzung durch das Group Executive Board (GEB). Letzteres ist dafür zuständig, die operativen Geschäftsaktivitäten und das tägliche Risikomanagement umzusetzen.

Rahmenkonzept für das Risikomanagement

Das Rahmenkonzept für das Risikomanagement wird vom GEB ausgearbeitet und vom Verwaltungsrat genehmigt. Es beruht auf einer umfassenden Einschätzung der mit den Aktivitäten der Gruppe verbundenen Risiken. Die vorhandenen Kontrollen, Untersuchungen und Bewertungen der ersten, zweiten und dritten Verteidigungslinie werden dabei im Hinblick auf alle Aktivitäten überprüft und im Bedarfsfall angepasst. Zusammen mit weiteren risikominimierenden Faktoren werden die verbleibenden Risiken ermittelt, die dann in den entsprechenden im Risk Management Framework definierten Risikokategorien rapportiert werden.

Die Risikotoleranz – d.h. die Höhe des Risikos, das die Gruppe zur Erreichung ihrer geschäftlichen Ziele einzugehen bereit ist – wird nach Risikokategorien gemäss dem Risk Management Framework ermittelt. Gegebenenfalls werden entsprechende Limiten und Key Risk Indicators (KRIs) festgelegt.

Das GEB stellt unter Aufsicht des Verwaltungsrats sicher, dass die erforderlichen Instrumente und Organisationsstrukturen erlauben, sämtliche Risikokategorien zu identifizieren, zu überwachen und zu dokumentieren.

Die Aspekte der Risikotoleranz fliessen dann in interne Bestimmungen, Weisungen und Richtlinien ein, welche die Aktivitäten der Gruppe regeln und dazu beitragen, die Risikokultur umzusetzen. In diesen Richtlinien und einschlägigen Dokumenten sind die für das operative Geschäft geltenden Limiten und die bei Verstössen zu befolgenden Verfahren festgelegt. Um die Mitarbeitenden mit den Aktivitäten, die mit Risiken, Restriktionen und Kontrollen verbunden sind, vertraut zu machen, wurden Schulungen und E-Learnings eingerichtet.

Das Risk Management Framework wird jährlich überprüft.

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat und das GEB setzen wo notwendig Ausschüsse zur ganzheitlichen Steuerung der Risiken ein. Ihre Aufgabe ist es, diesbezügliche Entscheide zu fällen. Zudem sollen sie das Bewusstsein für die Risiken und die Einhaltung festgelegter Risikostandards fördern.

Das **Audit & Risk Committee (ARC)** berichtet an den Verwaltungsrat. Das ARC bewertet die Effektivität des internen Kontrollsystems, der Risikokontrolle, der Compliance-Funktion und der internen Revision. Überdies überwacht es die Umsetzung der Risikostrategien und stellt dabei sicher, dass diese der festgelegten Risikotoleranz und den Risikolimiten entsprechen. Zudem ist das ARC für die Beurteilung der Effektivität des Risk Management Frameworks verantwortlich und spricht dem Verwaltungsrat gegenüber relevante Empfehlungen aus.

Der **Risiko-Ausschuss** ist der oberste operative Ausschuss der Gruppe, der sich mit Risikoaspekten befasst. Seine Hauptaufgabe besteht darin, das GEB und letztlich den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortung zu unterstützen, indem die vom Verwaltungsrat festgelegten Risikoricthlinien umgesetzt werden und das Risikoprofil der Gruppe überwacht wird. Bei der Evaluierung der Risiken berücksichtigt der Risiko-Ausschuss auch Feststellungen und Massnahmen aus anderen Ausschüssen.

Das **Operational Risk Committee** überprüft die Ursachen von Betriebsstörungen und kann bei Bedarf bestimmte Änderungen in den Prozessen vorschlagen. Ad-hoc-Themen werden analysiert und überprüft, mit dem ständigen Ziel, Risiken zu reduzieren und die Effizienz zu steigern.

Der **Kredit-Ausschuss** (Central Credit Committee, CCC) verwaltet das Kreditportfolio und überwacht das Kreditrisiko der Gruppe. Neben der Überprüfung der Kreditpolitik ist er für die Überprüfung und Genehmigung des Kundenkreditrisikos sowie der Limiten der Gruppe für sonstige Gegenparteien und deren Benutzung zuständig.

Der **Treasury-Ausschuss** ist für die konsolidierte Aufsicht über Treasury, Liquidität, Anlagetätigkeiten und das Cash Management der Gruppe verantwortlich. Dabei steuert und verwaltet er die Zinsrisiken, die kurzfristigen Liquiditätsrisiken und die mittel- und langfristigen Refinanzierungsrisiken. Der Treasury-Ausschuss hat insbesondere den Auftrag, Liquidität, Refinanzierungen, Zinsrisiko, Anlageerträge sowie verzinsten Produkte und Konten zu überwachen.

Die **Produkt-Ausschüsse** überwachen die Ideengenerierung sowie die Entwicklung und Vertriebsunterstützung von neuen innerhalb der Gruppe angebotenen Produkten. Dabei tragen sie die oberste funktionale Verantwortung im Prozess der Produktgenehmigung und bei der Steuerung der Prozesse zur Produktentwicklung.

Der **IT-Risiko-Ausschuss** adressiert IT- und Cyber-Risiken. Er überwacht die Veränderungen in der Cyber-Bedrohungslandschaft, passt nötigenfalls die Kontrollumgebung an und verfolgt die Vorhaben und Projekte mit dem Ziel, diese Risiken zu reduzieren.

Alle Ausschüsse bestehen aus Vertretern verschiedener Bereiche und treten regelmässig, mindestens jedoch vierteljährlich, zusammen.

Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement ist in drei Verteidigungslinien gegliedert. Die erste Verteidigungslinie wird sowohl von den ertragsgenerierenden und operativen Geschäftseinheiten als auch von einigen spezialisierten Kontrolleinheiten gewährleistet. Für die zweite Linie ist eine unabhängige Kontrolleinheit mit unbegrenztem Zugang zu Informationen zuständig. Die dritte Verteidigungslinie schliesslich wird von der internen Revisionsfunktion wahrgenommen.

Das Risk Office und die Funktion Legal & Compliance sorgen für unabhängige Kontrollen und sind organisatorisch unabhängig von den Einheiten der ersten Verteidigungslinie. Durch diese Trennung der Funktionen wird sichergestellt, dass die Abteilungen,

welche die von den Geschäftseinheiten eingegangenen Risiken überwachen und die Einhaltung von Limiten prüfen, unabhängig von den Geschäftseinheiten handeln, die über das Eingehen von Risiken entscheiden. Eine solche Struktur verhindert potenzielle Interessenkonflikte und unvereinbare Zielsetzungen so früh und so effektiv wie möglich.

Der Chief Risk Officer leitet das Risk Office, das für die umfassende und systematische Kontrolle der Risiken verantwortlich zeichnet. Das Risk Office stellt sicher, dass das Risikoprofil der Gruppe mit der Risikotoleranz und den Limiten vereinbar ist, die im Risk Management Framework festgelegt sind. Zudem analysiert das Risk Office die bestehenden Markt-, Treasury-, nicht kundenseitigen Kredit-, operationellen, IT- und Cyber- und sonstigen Risiken der Gruppe. Es antizipiert Risiken und trifft die erforderlichen Massnahmen, um das Risikoprofil innerhalb der Limiten der Risikoneigung der Gruppe zu behalten. Darüber hinaus ist es verantwortlich für die Einhaltung der Risikomanagementprozesse und der besten Vorgehensweise aller Geschäftsbereiche. Das Risk Office hat eine eigene Risikoinfrastruktur entwickelt, die eine effiziente Risikoüberwachung und eine fundierte Berichterstattung ermöglicht. Die Infrastruktur wird regelmässig aktualisiert und verbessert. Schliesslich stellt das Risk Office dem Audit & Risk Committee, dem GEB und den Geschäftseinheiten periodische und Ad-hoc-Berichte zur Verfügung.

Die Funktion Legal & Compliance unterstützt das GEB und die Geschäftsleitungen der Gruppengesellschaften in ihrem Bestreben, sicherzustellen, dass die Geschäftstätigkeit der Gruppe in der Schweiz und im Ausland den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen sowie den allgemein anerkannten Marktstandards und -praktiken entspricht. Compliance sorgt dafür, dass ein entsprechend ausgebautes Weisungssystem und Verfahrensregeln vorhanden sind und die betroffenen Mitarbeitenden in Bezug auf Compliance-Fragen angemessen geschult werden. Ebenso führt

sie als Teil der zweiten Verteidigungslinie Kontrollen durch. Weitere Kontrollen, unter anderem etwa im Hinblick auf die Eignung eines Finanzprodukts oder einer Dienstleistung für den Kunden, auf die Einhaltung von Vorschriften zum grenzüberschreitenden Geschäft oder auf Verhaltensrisiken, erfolgen durch die Abteilung Business Development. Die Abteilung Legal gewährleistet, dass die gruppen-internen Strukturen und Geschäftsprozesse die gesetzlichen Anforderungen erfüllen, insbesondere in den Bereichen der Dienstleistungserbringung an Kunden, im Produktvertrieb und in der Auslagerung von Aktivitäten. Das GEB und das Audit & Risk Committee erhalten regelmässig eine umfassende Risikoberichterstattung zu Legal- und Compliance-Risiken.

Die Kreditabteilung analysiert, gewährt und dokumentiert die Kreditvergabe an Kunden und legt wenn notwendig Massnahmen fest, um Kreditverluste zu verhindern. Kredite beinhalten Geldkredite, Eventualverbindlichkeiten und Transaktionen mit Margenerfordernissen wie etwa Termin-, Future- oder Optionskontrakten. Die Kreditabteilung definiert die relevanten Kreditparameter, wie die Eignung von Vermögenswerten zur Besicherung einer Kreditvergabe, die Vorschriften für den Belehnungswert von Vermögenswerten sowie die Anforderungen an die Margenerfordernisse bei Derivattransaktionen. Ein unabhängiges Team überwacht die Kreditgeschäfte der Kunden und die Einhaltung der Limiten.

Ein klar strukturierter und transparenter Risikomanagementprozess ermöglicht, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu dokumentieren, zu eskalieren, zu beseitigen und/oder zu überwachen. Dieser Prozess findet im Einzelfall, aber auch insgesamt auf alle Risikokategorien Anwendung. Bei der Einführung neuer geschäftlicher Transaktionen und Prozesse ist der Risikomanagementprozess Grundlage der umfassenden Bewertung und Einstufung von Risiken, die mit neuen Aktivitäten bzw. Prozessen zusammenhängen. Die Gruppe hat einen klaren Prozess eingeführt, um

vor Abschluss neuer Geschäfte vorhandene oder potenzielle Risiken zu erkennen. Durch den frühzeitigen Einbezug aller relevanten Abteilungen wird sichergestellt, dass eine umfassende und bereichsübergreifende Beurteilung neuer geschäftlicher Transaktionen oder Prozesse vorgenommen wird und somit die wesentlichen Risiken erkannt werden.

Risikoindikatoren

Eine vertiefte Risikoprofilierung erfordert die Festlegung von Indikatoren für quantitative und qualitative Risiken. Quantitative Indikatoren werden je nach der erforderlichen Granularität mindestens einer internen sowie gegebenenfalls einer regulatorischen Limite gegenübergestellt. Qualitative Indikatoren werden in Bezug auf den im Risk Management Framework festgelegten Risikoappetit beurteilt. Soweit möglich werden diese Indikatoren über die gesamte Gruppe hinweg standardisiert. Um die Auswirkungen ungünstiger Szenarios auf verschiedene Aspekte – Eigenkapitalausstattung, Liquidität, Zinssensitivität und Wert der Sicherheiten der Kreditportfolios – zu bewerten, zieht die Gruppe Stresstests heran. Die finanziellen Auswirkungen auf die Eigenkapitalausstattung werden anhand verschiedener Szenarios eingeschätzt. Diese resultieren aus der Kombination von Schocks für jeden massgeblichen Risikotyp, dem die Gruppe ausgesetzt ist. Bei jedem Szenario werden alle potenziellen direkten und indirekten Folgen für den Gewinn und Verlust und für das Eigenkapital der Gruppe in Betracht gezogen. In einer detaillierten Dreijahresplanung zur Kapitalentwicklung werden die Auswirkungen der Worst-Case-Szenarien auf die Eigenkapitalausstattung über mehrere Jahre hinweg beurteilt. Das ARC bewertet die Kapital- und Liquiditätsplanung der Gruppe und erstattet dem Verwaltungsrat entsprechend Bericht.

Risikokategorien

Die Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäfte und Dienstleistungen folgenden Risiken ausgesetzt:

- Marktrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Kreditrisiko inklusive Klumpenrisiko
- Operationelles Risiko einschliesslich des Betriebskontinuitätsmanagement (Business Continuity Management (BCM)), IT- und Informationssicherheitsrisiko
- Legal- und Compliance-Risiko, einschliesslich der Verhaltensrisiken
- Geschäfts- und strategisches Risiko, einschliesslich Nachhaltigkeitsrisiken (Environmental, Social and Governance (ESG))
- Reputationsrisiko

Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, dass sich aufgrund von Veränderungen von Marktparametern (Aktienkurse, Zinssätze und Wechselkurse) Verluste in Bilanz- und Ausserbilanzpositionen ergeben können. Die Gruppe ist über ihr Handelsbuch in begrenztem Umfang Marktrisiken ausgesetzt. Dabei werden spezifische Limiten zu verschiedenen Parametern auf granularer Ebene festgelegt. Die Überwachung dieser Limiten erfolgt automatisch und kontinuierlich, um im Bedarfsfall eine zeitnahe Intervention zu ermöglichen. Um der für die Bewirtschaftung einer Limite zuständigen Stelle bei Verstössen entsprechende Abhilfemassnahmen vorlegen zu können, wurde ein transparenter und effizienter Eskalationsprozess eingerichtet. Bezüglich Marktrisiken im Bankenbuch gelten entsprechende Limiten für Zins-, Fremdwährungs- und Derivatepositionen. Das Zinsänderungsrisiko wird dabei auf Basis von unterschiedlichen Fälligkeiten zinssensitiver Positionen pro Währung (Gap) gemessen. Beim Stresstest des Zinsrisikos werden die Auswirkungen auf den wirtschaftlichen Wert der Bilanz und die erwarteten Zinserträge für die nächsten 36 Monate beurteilt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko betrifft das potenzielle Risiko der Gruppe, ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können oder regulatorische Auflagen für die Bankenbranche nicht zu erfüllen. Der Treasury-Ausschuss ist für die Überwachung der Liquidität verantwortlich. Oberstes Ziel ist die permanente Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit und die Einhaltung der gesetzlichen Liquiditätsanforderungen. Im Rahmen des Ausschusses werden alle relevanten Liquiditätsrisikotreiber beobachtet, wie Geldflüsse zwischen Tochtergesellschaften und Mutterhaus, Ab- und Zuflüsse von Kundengeldern sowie Veränderungen in der Verfügbarkeit von Liquiditätsreserven. Als weitere Strategie wurden Zielkorridore für Überdeckungen der Mindestliquidität festgelegt. Diese werden aktiv überwacht und bei ihrer Unterschreitung werden entsprechende Massnahmen ausgelöst. Ein Notfallplan (Contingency Funding Plan) wird unter bestimmten Bedingungen ausgelöst. Stresstests prüfen die Auswirkungen grösserer Abflüsse – die mit einer Verschlechterung der Vermögenswerte der Gruppe einhergehen.

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen durch eine teilweise oder gänzliche Unfähigkeit eines Kunden oder einer Gegenpartei, einer Verpflichtung gegenüber der Gruppe oder einer einzelnen Einheit innerhalb der Gruppe nachzukommen. Dies kann zu einem finanziellen Verlust für die Gruppe führen.

Kreditgeschäft mit Kunden

Die Ausleihungen beschränken sich mehrheitlich auf besicherte Wertschriften- und Hypothekarkredite an Privatkunden. Die Belehnungskriterien werden strikt gehandhabt und ständig auf ihre Angemessenheit überprüft. Das Kundenkreditgeschäft ist durch eine strikte Trennung zwischen den Front- und Back-Office-Funktionen gekennzeichnet, wobei die Kreditüberprüfung, die

Bewilligung und die Überwachung von den Fronteinheiten getrennt erfolgen.

Kredite werden basierend auf einem System der Delegation von Kompetenzen je nach Höhe und Risikoklassifizierung gewährt. Das Central Credit Committee prüft und genehmigt Kreditanträge in Übereinstimmung mit den erteilten Kompetenzen und den geltenden Richtlinien. Lombard- und Hypothekarkredite an Kunden müssen ein spezielles internes Ratingsystem durchlaufen und werden in Risikoklassen eingeteilt. Die Zuordnung erfolgt dabei insbesondere anhand der angewendeten Belehnungswerte, der durchschnittlichen täglichen Handelsvolumen der belehnten Wertchriften sowie der dynamischen Gewichtungen.

Wird ein Kundenkredit gewährt, werden die Belehnungswerte der Sicherheiten auf Basis der aktuellen Marktwerte festgesetzt. Die Kriterien zur Festlegung der Belehnungswerte entsprechen der gängigen Praxis im schweizerischen Bankengewerbe. Ein System von internen Kontrollen und Warnungen überwacht jene Fälle, bei denen das Kreditrisiko zugenommen hat. Das Risikoprofil des gesamten Kreditportfolios der Gruppe wird monatlich nach Art der Kredite, der Risikoklassen und der Sicherheiten ausgewertet und an das Management rapportiert. Notleidende Kredite und erhaltene Sicherheiten werden zum Liquidationswert bewertet, wobei etwaige Korrekturen an der Zahlungsfähigkeit des Schuldners berücksichtigt werden. Bei der Einschätzung werden auch Ausserbilanzgeschäfte einbezogen. Der potenzielle Bedarf für Wertberichtigungen wird individuell für jeden Kredit festgelegt, basierend auf einem klar definierten Prozess. Mindestens einmal im Vierteljahr wird ein Stresstest des Werts der Sicherheiten des Kreditportfolios durchgeführt.

Kreditgeschäft mit Banken, Regierungen und Unternehmen

Transaktionen mit Banken, Regierungen und Unternehmen (Nichtkunden-Kreditgeschäft) können direkte Engagements sein oder der Steuerung der Fremd-

währungs-, Liquiditäts- oder Zinsrisiken der Gruppe sowie der Absicherung von Kundentransaktionen dienen.

Ein internes Regelwerk, welches auf dem generellen Risikoappetit der Gruppe, hauptsächlich gemessen am frei verfügbaren Eigenkapital, und der Qualität der entsprechenden Gegenpartei beruht, bestimmt die Vergabe von Kreditlinien an Nichtkunden. Das Central Credit Committee bewilligt diese Kreditlinien und überprüft sie regelmässig.

Die Verantwortung für die Analyse der jeweiligen Gegenparteien sowie der Limitenanträge obliegt den Kreditanalysten. Die gesprochenen Limiten werden regelmässig überprüft, mindestens aber jährlich oder ad hoc, wenn es die Situation erfordert. Die Einhaltung der Limiten wird vom Risk Office der Gruppe täglich überwacht und rapportiert.

Im Interbankengeschäft wird die Qualität der Gegenpartei als hauptsächliches Kriterium herangezogen, allerdings werden wenn immer möglich zusätzlich risikomindernde Massnahmen in Betracht gezogen. Over-the-Counter-Geschäfte mit Drittbanken werden mehrheitlich unter Netting- und Besicherungsverträgen abgeschlossen und Kredite werden wenn immer möglich nur gegen Sicherheiten (Repotransaktionen) gewährt.

Das Länderrisiko wird basierend auf einem konkreten Regelwerk und Limiten überwacht, die vom Verwaltungsrat genehmigt werden.

Klumpenrisiko

Klumpenrisiken werden für jede Gegenpartei gemäss den Schweizer Vorschriften der Verordnung über die Eigenmittel und die Risikoverteilung für Banken und Effekthändler überwacht. Eine Gruppe verbundener Gegenparteien gilt dabei als eine Gegenpartei. Die Messung der Klumpenrisiken erfolgt risikogewichtet unter Anrechnung von erhaltenen Sicherheiten. Die obere Limite pro Gegenpartei beträgt 25% der nach den gesetzlichen Anforderungen berechneten anrechenbaren eigenen Mittel. Während Kundenforderungen

mehrheitlich durch leicht verwertbare Sicherheiten gedeckt sind und deshalb aus regulatorischer Sicht keine Klumpenrisiken darstellen, stellt das Risk Office der Gruppe bei den übrigen Gegenparteien sicher, dass die Klumpenobergrenze eingehalten wird.

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken werden definiert als die Gefahr von Verlusten, die infolge von Unangemessenheit oder Versagen interner Verfahren, von Menschen oder Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten.

Das Betrugsrisiko ist Teil der operationellen Risiken. Als risikomindernde Massnahmen sind strenge Prozesse eingerichtet und deren Einhaltung wird überwacht.

Vorfälle im Zusammenhang mit dem operationellen Risiko werden dem Risk Office gemeldet und von diesem untersucht. Im Anschluss werden verschiedene Berichte erstellt und dem GEB vorgelegt. Dabei tritt regelmässig ein Ausschuss für das operationelle Risiko zusammen, um die Zwischenfälle zu bewerten und erforderliche Empfehlungen auszusprechen. Die laufende Messung, Meldung und Auswertung wesentlicher bereichsspezifischer Risikoindikatoren ermöglichen potenzielle Schwachstellen frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und zu eskalieren. Im Rahmen einer periodischen Selbsteinschätzung der Risiken und Kontrollen werden in Zusammenarbeit zwischen Vertretern aller Geschäftseinheiten und Risikoexperten die Risiken und Unzulänglichkeiten eines bestimmten Bereichs identifiziert und inventarisiert. Falls erforderlich werden zielgerichtete Aktionspläne erarbeitet, um Risiken zu senken und diese an die Risikobereitschaft der Gruppe anzupassen.

Das BCM soll bei internen oder externen Zwischenfällen sicherstellen, dass kritische Unternehmensfunktionen einsatzfähig bleiben bzw. schnellstmöglich wiederhergestellt werden können. Das BCM zielt darauf ab, finanzielle Auswirkungen von Zwischenfällen zu minimieren sowie die Kundenvermögen und die Reputation der Gruppe zu schützen. Der BCM-Plan

wird jährlich vom BCM Board überprüft. Darüber hinaus erfolgen regelmässige Krisenmanagementübungen, um die Wirksamkeit des Plans zu validieren.

Neben dem BCM und dem Rahmenkonzept für das operationelle Risiko mindert die Gruppe potenzielle Folgen von Risiken mithilfe massgeschneiderter Versicherungslösungen. Diese Lösungen werden regelmässig überprüft, um neuen Risiken (Betrug, Informationssicherheit) und neuen Auflagen Rechnung zu tragen.

IT- und Informationssicherheitsrisiko

Das IT-Risiko bezieht sich auf eine Teilmenge des operationellen Risikos aufgrund technologiebedingter Faktoren. Es kann zu potenziellen Geschäftsunterbrechungen infolge einer mangelhaften Implementierung von IT Risk Governance führen. Diese umfasst unter anderem das Benutzerzugriffsmanagement, die Entwicklung der IT-Infrastruktur und das IT-Betriebsmanagement.

Das Informationssicherheitsrisiko bezieht sich auf die potenzielle Unfähigkeit des Konzerns, eine Bedrohung zu erkennen, abzuwehren oder auf sie zu reagieren. Dazu gehört auch das Cyber-Risiko, welches spezifisch die Risiken durch die Verwendung von Technologien adressiert.

Ziel der Gruppe ist der Aufbau und der Unterhalt einer effektiven Sicherheitsinfrastruktur mit aktuellen Systemen und moderner Technik. Gleichzeitig hat die Gruppe robuste Steuerungsmassnahmen für die IT- und Informationssicherheit aufgesetzt. Aufgrund dieser werden identifizierte Risiken durch adäquate Kontrollen, durch Verhaltensvorgaben und Schulungen unserer Mitarbeitenden in diesem Bereich minimiert.

Die Gruppe hat operative Prinzipien, Richtlinien und Handlungsweisen definiert und realisiert, die effektiv und funktionsfähig sind. Damit leitende Gremien und operative Funktionsträger diese Risiken wie gefordert angehen können, existiert für die Informatik und für die Informationssicherheit eine Risikoberichterstattung und ein Entscheidungsfindungsprozess.

Legal- und Compliance-Risiken

Rechtliche Risiken sind Risiken, die infolge einer fehlerhaften Gestaltung und Umsetzung von Verträgen oder infolge von rechtswidrigen und/oder schuldhaften Handlungen zu finanziellen Verlusten führen können. Dazu gehört auch eine ungenügende Umsetzung von rechtlichen und regulatorischen Änderungen. Die Rechtsabteilung wird involviert, sobald ein potenzielles Risiko identifiziert wird. Sie beurteilt die Lage und arbeitet gegebenenfalls mit einem externen Anwalt an einer Lösung des Problems. Solche Risiken werden bewertet und im Einzelfall werden Rückstellungen gebildet.

Das Compliance-Risiko ist das Risiko rechtlicher Sanktionen, wesentlicher finanzieller Verluste oder Reputationsverluste, die der Gruppe durch die Nichteinhaltung von Gesetzen, eigenen Vorschriften, Verhaltenskodizes oder Best-Practice-Standards entstehen. Das Compliance-Risiko betrifft viele Bereiche, darunter die Bekämpfung von Geldwäscherei und von Terrorismusfinanzierung, die Einhaltung von steuerlichen Vorschriften, Verstösse gegen die Bestimmungen für grenzüberschreitende Geschäfte, Verhaltensrisiken wie Eignung und Angemessenheit von Produkten und Anlagen sowie Marktverhaltensregeln.

Geschäfts- und strategische Risiken

Geschäfts- und strategische Risiken entstehen aufgrund von internen oder externen Ereignissen oder Entscheidungen, die dazu führen können, dass beschlossene strategische und geschäftliche Ziele nicht erreicht werden. Potenzielle geschäftliche und strategische Risiken werden regelmässig beurteilt und bei Bedarf durch geeignete Massnahmen minimiert.

Neben Geschäfts- und strategischen Risiken werden Nachhaltigkeitsrisiken («ESG») mit einer starken Unternehmensführung, einem vielfältigen Anlageangebot, einer nachhaltigen Unternehmenskultur und einer effizienten Bewirtschaftung von Ressourcen aktiv angegangen.

Weitere Informationen finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht auf Seite 94.

Reputationsrisiko

Die Reputation ist ein wichtiges Element, welches die Wahrnehmung aller Anspruchsgruppen hinsichtlich des öffentlichen Ansehens, der Kompetenz, der Integrität und der Zuverlässigkeit der Gruppe prägt. Das Reputationsrisiko definiert sich als das aktuelle oder mögliche Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen auf die Gruppe aufgrund einer negativen Wahrnehmung durch Anspruchsgruppen. Meistens handelt es sich um ein Ereignis, das als direkte Folge eines anderen sich eingestellten Risikos entstanden ist. Die Gruppe will mögliche Reputationsrisiken frühzeitig erkennen und angemessene Präventivmassnahmen ergreifen. Daher strebt sie an, ihren Mitarbeitenden eine Risikokultur zu vermitteln und diese in alle Strukturen und Prozessen einzubetten.

Behandlung von strukturierten Produkten

Selbstemittierte strukturierte Produkte mit eingebetteter Optionskomponente werden getrennt nach einem festverzinslichen Teil und dem eingebetteten Derivat ausgewiesen. Das festverzinsliche Instrument wird in der Bilanz unter «Verpflichtungen aus Kundeneinlagen» und das Derivat unter «Positive (oder negative) Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» erfasst. Die zu Absicherungszwecken erworbenen Instrumente (Aktien, Obligationen, Derivate mit Dritten etc.) werden in den entsprechenden Bilanzpositionen verbucht. Kommt bei selbstemittierten strukturierten Produkten die Fair-Value-Option zur Anwendung, werden das Produkt selbst und die entsprechenden Absicherungspositionen in Aktien, Obligationen und Fonds in den Bilanzpositionen «Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung» oder «Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung» ausgewiesen. Mögliche Derivatpositionen, die ebenfalls für Absicherungszwecke gehalten werden, werden unter

«Positive (oder negative) Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» erfasst.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Basierend auf den inhärenten Risiken einer Kreditfazilität legt die Gruppe die individuelle Credit Risk Class (CRC) fest, welche ihrerseits den Review-Zyklus der Fazilität definiert. Grundsätzlich werden sämtliche Kredite bezüglich Einhaltung des Kreditbewilligungsprozesses sowie der Credit Policy der Gruppe laufend überwacht. Werden im Rahmen des vorgenannten regulären Kreditüberwachungsprozesses Abweichungen von den vertraglich vereinbarten Bedingungen bezüglich Zinszahlung und/oder Amortisation festgestellt, stellen diese potenzielle Indikatoren für Ausfallrisiken dar und ziehen eine Neubeurteilung der Fazilität sowie der CRC nach sich.

In Bezug auf Lombardfazilitäten werden die Belehnungswerte periodisch überprüft und durch das Central Credit Committee der Gruppe für die jeweiligen Wertpapiere festgelegt. Abweichungen von der Standardbelehnung können im Zusammenhang mit einem entsprechenden Kreditantrag bewilligt werden und darauf basierend wird die entsprechende CRC zugeteilt. Staaten- und länderbezogene Konzentrationsrisiken in den von der Gruppe belehnten Portfolios werden im Bedarfsfall ebenfalls periodisch überprüft. Lombardkredite werden zwecks Überwachung der Margenerfordernisse täglich überprüft und die Prüfung der Rückzahlungsfähigkeit erfolgt in periodischen Intervallen. Bei jedem dieser Überwachungsintervalle wird die CRC eines Lombardkredites oder eines Gruppenengagements erneut beurteilt. Nachteilige Entwicklungen bezüglich der Werthaltigkeit von verpfändeten Sicherheiten lösen eine Neubeurteilung des Lombardkredites zwecks Abklärung eines Rückstellungsbedarfs aus.

Für Hypothekarkredite wird der Wert des Pfandobjektes anhand einer Schätzung durch einen von der Gruppe beauftragten, zertifizierten Immobilienschätzer und/oder eines Immobilienbewertungstools ermittelt. Zusätzlich zum risikoklassenbasierten Überprüfungsprozess und zwecks Identifizierung möglicher Verminderungen des Verkehrswerts werden die ermittelten Werte mit entsprechenden regionalen Preisstatistiken verglichen. Sollten die Preise in bestimmten Regionen und/oder Objekttypen signifikante Wertverminderungen verzeichnen oder sollten diese nach Einschätzung der Gruppe unmittelbar bevorstehen, löst dies im Einzelfall eine Beurteilung der betroffenen Hypothekarkredite und gegebenenfalls die Bildung einer entsprechenden Wertberichtigung aus.

Erläuterungen zur Bewertung von Sicherheiten, insbesondere zu wichtigen Schlüsselkriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Das Kreditgeschäft der Gruppe beschränkt sich grundsätzlich auf Lombardkredite und Hypotheken. Im Fall eines Lombardkredites werden die Pfandsicherheiten gemäss der Credit Policy der Gruppe zu einem prozentualen Anteil ihres Marktwerts belehnt. Die Belehnungswerte richten sich nach Art, Bonität, Währung und Liquidität der Sicherheiten. Bei Hypothekarkrediten richtet sich der Belehnungssatz nach der Credit Policy der Gruppe, der Art der Liegenschaft und dem aktuellen Schatzungswert.

Erläuterungen zur Geschäftspolitik der Gruppe beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, inkl. der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Gruppe ermöglicht ihren Kunden, mit verschiedenen Arten von derivativen Finanzinstrumenten zu handeln. Der Kundenhandel mit derivativen Finanzinstrumenten umfasst Optionen, Termingeschäfte, Futures sowie Swaps auf Aktien, Fremdwährungen, Edelmetalle,

Rohstoffe und Zinsen. Handel auf eigene Rechnung ist der Gruppe erlaubt – entweder für Eigenhandel oder zur Bilanzsteuerung –, sofern entsprechende Limiten durch den Verwaltungsrat genehmigt wurden oder mit Kunden abgeschlossene Transaktionen am Markt abgesichert werden.

Die Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten in Vermögensverwaltungsmandaten erfolgt im Rahmen der Richtlinien für Vermögensverwaltungs-aufträge der Schweizerischen Bankiervereinigung und interner Richtlinien.

Die Gruppe verwendet derivative Finanzinstrumente auch im Rahmen der Bilanzsteuerung zur Bewirtschaftung der Risiken im Bankenbuch. Zur Vermeidung von asymmetrischen Effekten in der Gewinn- und Verlustrechnung kann die Gruppe, soweit möglich, Sicherungsbeziehungen definieren (Hedge Accounting). Zinsrisiken in der Bilanz werden üblicherweise mit Interest Rate Swaps (IRS) abgesichert. Andere Instrumente wie Forward Rate Agreements (FRA), Futures oder Zinsoptionen können ebenfalls eingesetzt werden. Zur Absicherung von Gegenparteirisiken können auch Credit Default Swaps (CDS) verwendet werden. Die Absicherungsrelationen zwischen dem abgesicherten Grundgeschäft

und dem derivativen Finanzinstrument werden dokumentiert und periodisch überprüft.

Die Effektivität der Absicherung wird vorausschauend überprüft, und zwar mittels Betrachtung der Differenz der Sensitivität gegenüber dem Risikoparameter zwischen dem (den) abgesicherten Geschäft(en) und der Absicherungstransaktion (sollte sich innerhalb eines vordefinierten Korridors befinden) oder anhand der Übereinstimmung der Cashflows des Sicherungsgeschäfts und der Risikoposition. Die Absicherungsbeziehungen werden periodisch darauf geprüft, ob das (die) abgesicherte(n) Geschäft(e) und das Absicherungsgeschäft noch immer bestehen und die Effektivität garantiert ist.

Überschreitet die Wirkung der Absicherungsgeschäfte die Auswirkung der Grundgeschäfte, wird der überschüssige Teil des derivativen Finanzinstruments einem Handelsgeschäft gleichgestellt und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind für das Geschäftsjahr 2022 keine bilanz- oder erfolgswirksamen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

Anhang zur Konzernrechnung – Informationen zur Bilanz

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

in 1'000 CHF	2022	2021
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Borrowing- und Reverse-Repurchase-Geschäften (vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge)	8'850'000 ¹⁾	0
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Lending- und Repurchase-Geschäften (vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge)	100'000	0
Buchwert der im Rahmen von Securities-Lending- ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities-Borrowing- als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	826'578	904'977
davon bei denen das Recht zu Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	725'578	904'977
Fair Value der im Rahmen von Securities-Lending- als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities-Borrowing- geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	9'757'727	1'021'087
davon weiterverpfändete Wertschriften	3'246	4'377
davon weiterveräusserte Wertschriften	0	0

¹⁾ CHF 8,8 Mia. beziehen sich ausschliesslich auf handelbare Geldmarkt-Buchforderungen der Schweizerischen Nationalbank («SNB Bills»).

Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

in 1'000 CHF	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung ¹⁾	Total
Ausleihungen				
(vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	423'313	9'174'672	105'664	9'703'649
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	843'764	0	0	843'764
Büro- und Geschäftshäuser	1'952'378	0	0	1'952'378
Gewerbe und Industrie	430'896	0	0	430'896
Übrige	1'220	0	0	1'220
Total Ausleihungen				
(vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Laufendes Jahr	3'651'571	9'174'672	105'664	12'931'907
Vorjahr	3'822'147	9'914'885	121'561	13'858'593
Total Ausleihungen				
(nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Laufendes Jahr	3'364'980	9'026'596	72'285	12'463'861
Vorjahr	3'561'428	9'758'391	85'689	13'405'508
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	0	195'449	101'985	297'434
Unwiderrufliche Zusagen	0	21'727	0	21'727
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	1'817	1'817
Total laufendes Jahr	0	217'176	103'802	320'978
Vorjahr	0	484'515	58'921	543'436

¹⁾ Bei den Darlehen ohne Deckung bzw. Sicherheiten wurden die kommerziellen Darlehen berücksichtigt und der Vorjahresbetrag wurde entsprechend geändert.

Gefährdete Forderungen

in 1'000 CHF	Bruttoschuld- betrag	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
Laufendes Jahr	562'591	190'927	371'664	371'664
Vorjahr	546'175	190'927	355'248	355'248

Für die vollständige Darstellung der Wertberichtigungen für Ausfall- und Länderrisiken (d.h. einschliesslich der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken) siehe Details im Anhang «Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres».

Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

in 1'000 CHF	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven		
Handelsgeschäfte		
Schuldtitel	1'423'857	1'657'095
davon kotiert	366'869	799'639
Beteiligungstitel	605'445	879'992
Edelmetalle und Rohstoffe	522'536	490'267
Weitere Handelsaktiven	108'877	106'485
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Schuldtitel	280'932	425'246
Strukturierte Produkte	2'316	0
Übrige	1'174'753	1'848'645
Total Aktiven	4'118'716	5'407'730
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0
Verpflichtungen		
Handelsgeschäfte		
Schuldtitel	1'807	269
davon kotiert	1'807	269
Beteiligungstitel	13'259	13'743
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelspassiven	3	1
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Schuldtitel	284'941	437'676
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	806'516	1'070'887
Total Verbindlichkeiten	1'106'526	1'522'576
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0

Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in 1'000 CHF	Positive Wieder- beschaffungswerte	Negative Wieder- beschaffungswerte	Kontraktvolumen
Handelsinstrumente			
Zinsinstrumente			
Terminkontrakte	222	169	38'114
Swaps	420'216	162'971	9'062'900
Total Zinsinstrumente	420'438	163'140	9'101'014
Devisen			
Terminkontrakte	35'631	35'640	4'672'589
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	418'099	815'742	38'638'026
Futures	0	0	1'194'294
Optionen (OTC)	51'948	48'436	5'744'134
Total Devisen	505'678	899'818	50'249'043
Beteiligungstitel/Indizes			
Terminkontrakte	3'075	3'108	512'097
Futures	4'807	0	1'950
Optionen (OTC)	118'870	98'219	1'516'070
Optionen (exchange traded)	58'121	43'462	1'356'148
Total Beteiligungstitel/Indizes	184'873	144'789	3'386'265
Edelmetalle			
Terminkontrakte	2'051	9'486	200'751
Swaps	21'318	13'889	500'653
Optionen (OTC)	20'329	12'572	1'571'252
Total Edelmetalle	43'698	35'947	2'272'656
Kreditderivate			
Kreditausfall-Swaps	2'269	2'269	81'331
Total Kreditderivate	2'269	2'269	81'331
Übrige			
Terminkontrakte	3'185	2'929	193'912
Total Übrige	3'185	2'929	193'912
Total Handelsinstrumente vor Berücksichtigung Nettingverträge am 31.12.2022	1'160'141	1'248'892	65'284'221
Total Handelsinstrumente vor Berücksichtigung Nettingverträge am 31.12.2021	621'025	871'614	52'876'283
Absicherungsinstrumente			
Zinsinstrumente			
Swaps	52'565	484	1'011'943
Total Absicherungsinstrumente am 31.12.2022	52'565	484	1'011'943
Total Absicherungsinstrumente am 31.12.2021	3'691	1'831	407'274
Total vor Berücksichtigung Nettingverträge am 31.12.2022	1'212'706	1'249'376	66'296'164
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	-
Total vor Berücksichtigung Nettingverträge am 31.12.2021	624'716	873'445	53'283'557
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	-
Total nach Berücksichtigung Nettingverträge am 31.12.2022	669'054	706'580	
Total nach Berücksichtigung Nettingverträge am 31.12.2021	125'904	516'545	
Aufgliederung nach Gegenparteien			
in 1'000 CHF	Zentrale Clearing-Stellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte			
(nach Berücksichtigung der Nettingverträge) am 31.12.2022	375'991	75'277	217'786
Positive Wiederbeschaffungswerte			
(nach Berücksichtigung der Nettingverträge) am 31.12.2021	55'018	24'450	46'435

Finanzanlagen

in 1'000 CHF	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
Schuldtitel	8'625'142	8'602'388	9'794'419	10'067'839
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	8'525'180	8'501'214	9'695'791	9'967'686
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	99'962	101'174	98'628	100'153
Beteiligungstitel	1'183'047	1'294'526	1'246'679	1'425'510
davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Liegenschaften	30'610	30'610	51'178	51'178
Total Finanzanlagen	9'838'799	9'927'524	11'092'276	11'544'527
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	49'288		217'863	

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in 1'000 CHF	AAA	A+	BBB+	BB+	Niedriger	ohne
	bis AA-	bis A-	bis BBB-	bis B-	als B-	Rating
Schuldtitel						
Buchwert am 31.12.2022	5'580'225	1'926'949	362'333	413'222	2	342'410
Buchwert am 31.12.2021	5'185'385	2'627'953	813'446	1'025'991	0	141'644

Das oben aufgeführte Rating basiert auf den Ratingklassen von Standard & Poor's.

Beteiligungen

in 1'000 CHF	Anschaffungswert	Aufgelau- fene Wertbe- richtigungen	Buchwert	Umgliede- rungen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Wertbe- richtigung	Buchwert	Marktwert
			am 31.12.2021					am 31.12.2022	
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen									
mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Kurswert	338	0	337	0	0	0	0	337	-
Übrige Beteiligungen									
mit Kurswert	37'472	-265	37'207	0	361	-1	0	37'567	160'690
ohne Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Total Beteiligungen	37'810	-265	37'544	0	361	-1	0	37'904	160'690

Wesentliche Beteiligungen

	Sitz	Geschäftstätigkeit	Währung	Aktien- kapital in 1'000	Anteil in % am Kapital/ an Stimmen	Direkter indirekter Besitz
Bank J. Safra Sarasin AG	Basel	Bank	CHF	22'015	100,00%	direkt
Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd	Gibraltar	Bank	CHF	1'000	100,00%	indirekt
J. Safra Sarasin Asset Management (Europe) Ltd	Gibraltar	Beratungsgeschäft	CHF	4'000	100,00%	indirekt
JSS (Gibraltar) Ltd	Gibraltar	Holding	GBP	235	100,00%	indirekt
Marina Bay Holding Ltd	Gibraltar	Holding	GBP	100	100,00%	indirekt
Banque J. Safra Sarasin (Monaco) SA	Monaco	Bank	EUR	67'000	100,00%	direkt
J. Safra Sarasin Gestion (Monaco) SA	Monaco	Beratungsgeschäft	EUR	160	100,00%	indirekt
Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA	Luxemburg	Bank	EUR	8'800	100,00%	direkt
J. Safra Sarasin Polska sp. z o.o.	Warschau	Beratungsgeschäft	PLN	5	100,00%	indirekt
JSS Private Equity Investments Fund GP S.à r.l.	Luxemburg	Fondsmanagement	EUR	12	100,00%	direkt
J. Safra Sarasin Asset Management (North America) Ltd	Genf	Vermögensverwaltung	CHF	1'350	100,00%	direkt
SIBTL Holding Ltd.	Nassau	Holding	USD	460'932	52,00%	direkt
J. Safra Sarasin Asset Management (Bahamas) Ltd.	Nassau	Fondsmanagement	USD	50	52,00%	indirekt
Bank J. Safra Sarasin (Bahamas) Ltd.	Nassau	Bank	USD	18'000	51,97%	indirekt
J. Safra Sarasin Asset Management S.A.	Panama Stadt	Beratungsgeschäft	USD	3'250	51,97%	indirekt
JSS Servicios S.A. de C.V.	Mexiko D.F.	Beratungsgeschäft	USD	3	51,97%	indirekt
Lyford JSRE (Bahamas) Ltd.	Nassau	Liegenschaften	USD	50	51,97%	indirekt
Bank J. Safra Sarasin Asset Management (Middle East) Ltd	Dubai	Vermögensverwaltung	USD	22'000	100,00%	indirekt
Bank J. Safra Sarasin (QFC) LLC	Doha	Vermögensverwaltung	USD	2'000	100,00%	indirekt
J. Safra Sarasin Asset Management (Israel) Ltd	Tel Aviv	Beratungsgeschäft	ILS	350	100,00%	indirekt
bank zweiplus ag	Zürich	Bank	CHF	35'000	100,00%	indirekt
J. Safra Sarasin (Deutschland) GmbH	Frankfurt	Beratungsgeschäft	EUR	50	100,00%	indirekt
J. Safra Sarasin Trust Company (Singapore) Ltd.	Singapur	Treuhandgesellschaft	USD	1'000	100,00%	indirekt
Sarabet AG	Basel	Holding	CHF	3'250	100,00%	indirekt
Sarasin (U.K.) Ltd	London	Holding	GBP	17'900	100,00%	indirekt
S.I.M. Partnership (London) Ltd	London	Holding	GBP	727	72,51% ¹⁾	indirekt
Sarasin & Partners LLP	London	Vermögensverwaltung	GBP	21'726	60,00% ¹⁾	indirekt
Sarasin Asset Management Ltd	London	Vermögensverwaltung	GBP	250	60,00% ¹⁾	indirekt
Sarasin U.S. Services Ltd	London	Beratungsgeschäft	GBP	0,1	60,00% ¹⁾	indirekt
Sarasin Investment Funds Ltd	London	Fondsmanagement	GBP	250	60,00% ¹⁾	indirekt
Juxon Ltd	Dublin	Fondsmanagement	GBP	500	60,00% ¹⁾	indirekt
JSS Administradora de Recursos Ltda.	São Paulo	Beratungsgeschäft	BRL	1'711	100,00%	indirekt
JSS Global Real Estate Company S.à r.l.	Luxemburg	Fondsmanagement	EUR	125	100,00%	indirekt
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG	Basel	Fondsmanagement	CHF	4'000	100,00%	indirekt
J. Safra Sarasin Fund Management (Luxembourg) S.A.	Luxemburg	Fondsmanagement	EUR	1'500	100,00%	indirekt
Place de Hollande SA	Genf	Liegenschaften	CHF	100	51,00%	indirekt

Assoziierte Gesellschaften

		Multi-Issuer- Plattform				
Elus Ltd	Lausanne		CHF	1'500	22,50%	direkt

Nicht konsolidierte Beteiligungen

SIX Group AG	Zürich	Börsenhandel	CHF	19'522	2,49%	indirekt
PFBK Schweizerische Hypothekarstitute AG	Zürich	Pfandbriefbank	CHF	1'100'000	0,30%	indirekt
Euroclear Holding SA/NV	Brüssel	Finanzdienstleistungen	EUR	3'147	0,54%	indirekt

¹⁾ Stimmrechte.

Sachanlagen

in 1'000 CHF	Aufgelaufene		Buchwert	Änderungen	Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert
	Anschaf- fungswert	Abschrei- bungen	am 31.12.2020	im Konsoli- dierungskreis					am 31.12.2022
Bankgebäude	321'281	-95'391	225'890	0	0	0	187	-5'676	220'401
Andere Liegenschaften	283'557	-3'122	280'435	0	0	0	0	-4'634	275'801
Selbst entwickelte/ erworbene Software	30'629	-21'320	9'309	0	0	13'665	0	-5'478	17'496
Übrige Sachanlagen	104'524	-68'140	36'384	0	0	5'258	-190	-6'454	34'998
Objekte im Finanzierungsleasing:	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Bankgebäude	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon andere Liegenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon übrige Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Sachanlagen	739'991	-187'973	552'018	0	0	18'923	-3	-22'242	548'696

Operatives Leasing

in 1'000 CHF	31.12.2022	31.12.2021
Fällig innerhalb eines Jahres	15'878	13'561
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	36'756	29'957
Fällig nach mehr als 5 Jahren	1'981	313
Total der nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen	54'615	43'831
davon innerhalb eines Jahres kündbar	1'713	485

Immaterielle Werte

in 1'000 CHF	Aufgelaufene		Buchwert	Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert
	Anschaf- fungswert	Abschrei- bungen	am 31.12.2021					am 31.12.2022
Goodwill	563'895	-563'895	0	0	0	0	0	0
Patente	0	0	0	0	0	0	0	0
Lizenzen	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige immaterielle Werte	96'771	-61'270	35'501	0	0	1'538	-37'039 ¹⁾	0
Total immaterielle Werte	660'666	-625'165	35'501	0	0	1'538	-37'039	0

¹⁾ Entspricht der Abschreibung des gesamten verbleibenden Bestandes an «Sonstigen immateriellen Werten» im Zusammenhang mit früheren Akquisitionen. Der Restbuchwert dieser Vermögenswerte, der zuvor über einen Zeitraum von fünf Jahren ab dem Erwerbszeitpunkt linear erfasst wurde, wurde abgeschrieben, da die erworbenen immateriellen Werte (Kundenvermögen) vollständig in das Kerngeschäft integriert wurden und einzelne Cashflows nicht mehr mit vertretbarem Aufwand zuverlässig bewertet werden können.

Sonstige Aktiven/Sonstige Passiven

in 1'000 CHF	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige Aktiven		
Ausgleichskonto	313	133'075
Aktive latente Ertragssteuern	36'927	37'933
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Andere	366'051	238'025
Total	403'291	409'033
Sonstige Passiven		
Ausgleichskonto	229'063	48'596
Andere	490'257	364'740
Total	719'320	413'336

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in 1'000 CHF	Effektive		Effektive	
	Buchwert	Verpflichtung	Buchwert	Verpflichtung
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
Finanzanlagen	253'577	243'945	922'130	630'273
Übrige Aktiven	1'429'570	1'201'331	491'049	412'246
Total verpfändete Aktiven	1'683'147	1'445'276	1'413'179	1'042'519

Es bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Die Aktiven sind verpfändet für Verpflichtungen aus dem Securities-Borrowing-Geschäft, für Lombardlimiten bei Zentralbanken sowie für Börsenkauttionen.

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Gruppe, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

in 1'000 CHF	31.12.2022	31.12.2021
Verpflichtung gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	29'681	16'447

Vorsorgeeinrichtungen

In der Gruppe bestehen verschiedene Pensionspläne für ihre Mitarbeitenden in der Schweiz und im Ausland. Mitarbeitende in der Schweiz sind entweder bei der Pensionskasse der Bank J. Safra Sarasin oder bei der Sammelstiftung «Trianon» angeschlossen. Es sind beitragsorientierte Pläne. Alle Mitarbeitenden, die in den Gruppengesellschaften ausserhalb der Schweiz angestellt sind, verfügen ebenfalls über beitragsorientierte Pläne. Sie weisen weder eine Unter- noch eine

Überdeckung auf. Die jährlichen Beiträge werden in der Erfolgsrechnung der laufenden Periode erfasst.

Die Pensionskasse bezweckt die Vorsorge für die Mitarbeitenden der Firma im Alter und bei Invalidität sowie für die Hinterlassenen der Mitarbeitenden nach deren Tod. Sie führt in der Schweiz die obligatorische berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge gemäss BVG («Berufliche Vorsorge») durch.

Die Gruppe unterhält keine patronalen Fonds.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

	Nominalwert 31.12.2022	Verwendungs- verzicht 31.12.2022	Neubildung 2022	Bilanz 31.12.2022	Einfluss AGBR		
					Bilanz 31.12.2021	Einfluss AGBR im Personal- aufwand 2022	Einfluss AGBR im Personal- aufwand 2021
in 1'000 CHF							
Patronale Fonds/ Vorsorgeeinrichtungen	0	0	0	0	0	0	0

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Über-/ (Unter-) Deckung 31.12.2022 ¹⁾	Wirtschaft- licher Anteil der Bank 31.12.2022	Wirtschaft- licher Anteil der Bank 31.12.2021	Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftli- chen Anteils	Bezahlte Beiträge für die Berichts- periode	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2022	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2021
Vorsorgeeinrichtungen							
mit Überdeckungen	203'089	0	0	0	24'588	24'588	23'534
ohne Über-/ (Unter-)Deckungen	0	0	0	0	12'336	12'336	11'262
Total	203'089	0	0	0	36'924	36'924	34'796

¹⁾Zum Zeitpunkt der Publikation des Geschäftsberichts lagen noch keine geprüften Abschlüsse der Pensionskasse vor.

Aus diesem Grund basieren die Zahlen auf den Abschlüssen der Pensionskasse per 31.12.2021.

Die Pensionskassenabschlüsse in der Schweiz werden nach Swiss GAAP FER 26 erstellt.

Darstellung der emittierten strukturierten Produkte

Zugrunde liegendes Risiko des eingebetteten Derivates

in 1'000 CHF	Getrennte Bewertung			Getrennte Bewertung		
	Wert des Basis-instruments	Wert des Derivats	Total 31.12.2022	Wert des Basis-instruments	Wert des Derivats	Total 31.12.2021
Zinsinstrumente						
mit eigener Schuldverschreibung (eSV)	0	0	0	0	0	0
ohne eSV	0	0	0	0	0	0
Beteiligungstitel						
mit eigener Schuldverschreibung (eSV)	469'786	-68'157	401'629	587'309	-9'889	577'420
ohne eSV	0	0	0	0	0	0
Devisen						
mit eigener Schuldverschreibung (eSV)	362'220	-1'407	360'813	289'357	-823	288'534
ohne eSV	0	0	0	0	0	0
Rohstoffe/Edelmetalle						
mit eigener Schuldverschreibung (eSV)	38'792	-402	38'390	62'622	-223	62'399
ohne eSV	0	0	0	0	0	0
Total	870'798	-69'966	800'832	939'288	-10'935	928'353

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Emittent	Ausgabejahr	Vorzeitige Kündigungsmöglichkeiten	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Ausstehender Betrag (in 1'000 CHF)	Fälligkeitsdatum
Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA	2015	nein	8,38%	74'016	06.04.26
Bank J. Safra Sarasin AG	2012–2013	nein	1,36%	4'002	2023–2024

Übersicht über die Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

in 1'000 CHF	<1 Jahr	>1–<2 J.	>2–<3 J.	>3–<4 J.	>4–<5 J.	>5 Jahre	Total
Emittent							
Bank J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA	0	0	0	74'016	0	0	74'016
Bank J. Safra Sarasin AG	2'000	2'002	0	0	0	0	4'002

Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in 1'000 CHF	Stand	Zweck-	Änderungen		Überfällige	Neubildun-	Auflösun-	Stand	
	31.12.2021	konforme	im Konso-	Währungs-	Zinsen,	gen zulas-	gen zugun-		
		Verwen-	Umbu-	lidierungs-	Wiederein-	ten Erfolgs-	ten Erfolgs-		
		dungen	chungen	kreis	gänge	rechnung	rechnung	31.12.2022	
Rückstellungen									
Rückstellungen für latente Steuern	14'402	0	0	0	-227	0	4'815	-285	18'705
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken (Ausserbilanz)	1'340	0	0	0	0	0	615	-219	1'736
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	1'280	0	0	0	748	7	382	0	2'417
Rückstellungen für Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	51'456	-9'242	0	0	-1'501	0	39'187	-1'076	78'824
Total Rückstellungen	68'478	-9'242	0	0	-980	7	44'999	-1'580	101'682
Reserven für allgemeine Bankrisiken									
Bankrisiken	175'622	0	0	1'020	0	0	94'000	0	270'642
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken									
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	355'248	-2'283	0	0	-3'669	22'706	0	-338	371'666
Wertberichtigungen für inhärente Risiken	140'111	0	0 ¹⁾	0	0	0	9'331	-43'656	105'784
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken in Bezug auf Banken und Finanzanlagen	1'338	-12'584	0	0	-3'401	-1'371	85'562	0	69'544
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	496'697	-14'867	0	0	-7'070	21'335	94'893	-43'994	546'994

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in 1'000 CHF	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Qualifizierte Beteiligte	-	-	-	-
Gruppengesellschaften	-	-	-	-
Verbundene Gesellschaften	1'450'383	1'243'201	2'964'872	3'309'434
Organgeschäfte	74'203	74'418	12'984	76'375
Weitere nahestehende Personen	132'432	129'965	693'251	1'159'985

Die oben aufgeführten Geschäfte sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden.

Die Ausserbilanz-Transaktionen mit einer der oben genannten Parteien bestehen hauptsächlich aus Devisengeschäften.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in 1'000 CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert		Fällig nach		Fällig nach 5 Jahren	Immobi- lisiert	Total
			3 Monaten	12 Monaten	3 Monaten	12 Monaten			
Flüssige Mittel	3'562'667	0	0	0	0	0	0	0	3'562'667
Forderungen gegenüber									
Banken	1'578'240	0	2'758'417	30'066	0	0	0	0	4'366'723
Forderungen aus									
Wertpapierfinanzierungs- geschäften	0	0	8'850'000	0	0	0	0	0	8'850'000
Forderungen gegenüber									
Kunden	2'183'634	0	5'010'597	757'698	1'241'055	96'824	0	0	9'289'808
Hypothekarforderungen	1'881	0	525'850	595'413	1'661'338	389'571	0	0	3'174'053
Handelsgeschäft	2'660'715	0	0	0	0	0	0	0	2'660'715
Positive									
Wiederbeschaffungswerte									
derivativer									
Finanzinstrumente	1'212'706	0	0	0	0	0	0	0	1'212'706
Übrige Finanzinstrumente									
mit Fair-Value-Bewertung	1'458'001	0	0	0	0	0	0	0	1'458'001
Finanzanlagen	1'211'857	0	5'951'577	1'494'073	984'124	197'168	0	0	9'838'799
Total 31.12.2022	13'869'701	0	23'096'441	2'877'250	3'886'517	683'563	0	0	44'413'472
Total 31.12.2021	19'144'179	0	11'712'631	2'208'665	6'455'533	1'598'883	0	0	41'119'891
Verpflichtungen gegenüber									
Banken	882'254	0	815'858	22'080	0	0	0	0	1'720'192
Verpflichtungen aus									
Wertpapierfinanzierungs- geschäften	0	0	100'000	0	0	0	0	0	100'000
Verpflichtungen aus									
Kundeneinlagen	16'218'461	77'261	14'432'999	1'789'625	1'424'383	0	0	0	33'942'729
Verpflichtungen aus									
Handelsgeschäften	15'069	0	0	0	0	0	0	0	15'069
Negative									
Wiederbeschaffungswerte									
derivativer									
Finanzinstrumente	1'249'376	0	0	0	0	0	0	0	1'249'376
Verpflichtungen aus übrigen									
Finanzinstrumenten mit									
Fair-Value-Bewertung	1'091'457	0	0	0	0	0	0	0	1'091'457
Anleihen und									
Pfandbriefdarlehen	0	0	0	2'000	76'018	0	0	0	78'018
Total 31.12.2022	19'456'617	77'261	15'348'857	1'813'705	1'500'401	0	0	0	38'196'841
Total 31.12.2021	30'122'481	725'563	2'806'209	567'245	1'368'271	134'893	0	0	35'724'662

Gliederung der Aktiven und Passiven nach In- und Ausland

in 1'000 CHF	31.12.2022		31.12.2021	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	3'428'881	133'786	6'210'424	2'620'123
Forderungen gegenüber Banken	87'963	4'278'760	253'878	1'505'236
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	8'850'000	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	1'318'046	7'971'762	1'255'834	8'779'173
Hypothekarforderungen	483'349	2'690'704	544'081	2'826'420
Handelsgeschäft	1'069'145	1'591'570	1'283'160	1'850'679
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	182'560	1'030'146	129'511	495'205
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	690'945	767'056	1'080'188	1'193'703
Finanzanlagen	2'823'202	7'015'597	319'299	10'772'977
Aktive Rechnungsabgrenzungen	33'656	183'323	74'957	96'412
Nicht konsolidierte Beteiligungen	29'570	8'334	29'185	8'359
Sachanlagen	530'515	18'181	534'379	17'639
Immaterielle Werte	0	0	0	35'501
Sonstige Aktiven	192'385	210'906	235'362	173'671
Total Aktiven	19'720'217	25'900'125	11'950'258	30'375'098
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	571'959	1'148'233	149'348	675'028
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	100'000	0	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	9'291'930	24'650'799	5'611'912	26'759'046
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	6'710	8'359	8'010	6'003
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	384'273	865'103	161'999	711'446
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	778'778	312'679	1'070'887	437'676
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	4'002	74'016	60'415	72'892
Passive Rechnungsabgrenzungen	173'421	241'208	238'667	134'378
Sonstige Passiven	380'620	338'700	174'023	239'313
Rückstellungen	82'325	19'357	54'185	14'293
Reserven für allgemeine Bankrisiken	260'871	9'771	165'851	9'771
Aktienkapital	848'245	0	848'245	0
Kapitalreserve	1'745'862	0	1'745'862	0
Gewinnreserve	454'179	1'652'139	42'398	1'759'043
Währungsumrechnungsreserven	138'873	-247'386	138'873	-218'977
Minderheitsanteile am Eigenkapital	181	884'976	23'716	807'871
Konzerngewinn	115'297	324'862	13'489	409'693
Total Passiven	15'337'526	30'282'816	10'507'880	31'817'476

Aktiven nach Ländern/Ländergruppen

in 1'000 CHF	31.12.2022		31.12.2021	
	Total	in %	Total	in %
Europa	10'518'119	23,1%	10'172'590	24,0%
Amerika	10'267'964	22,5%	14'651'173	34,6%
Asien	4'839'684	10,6%	5'262'797	12,4%
Andere	274'358	0,6%	288'538	0,8%
Total Auslandsaktiven	25'900'125	56,8%	30'375'098	71,8%
Schweiz	19'720'217	43,2%	11'950'258	28,2%
Total Aktiven	45'620'342	100,0%	42'325'356	100,0%

Aufgliederung des Totals der Netto-Auslands-Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

	31.12.2022		31.12.2021	
	Netto Auslands- engagement in 1'000 CHF	in %	Netto Auslands- engagement in 1'000 CHF	in %
Standard & Poor's				
AAA bis AA-	7'902'223	92,9%	10'792'191	90,7%
A+ bis A-	–	–	67'994	0,6%
BBB+ bis B-	539'887	6,3%	1'032'464	8,7%
Total Netto-Auslands- Aktiven	8'442'110	100,0%	11'892'649	100,0%

Basis für das Länderrating: Standard & Poor's Issuer Credit Ratings Foreign Currency LT (Long Term).

Bilanz nach Währungen

in 1'000 CHF	CHF	EUR	USD	Andere	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	3'428'881	121'084	388	12'314	3'562'667
Forderungen gegenüber Banken	240'373	2'990'367	487'866	648'117	4'366'723
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	8'850'000	0	0	0	8'850'000
Forderungen gegenüber Kunden	1'625'982	1'758'278	4'795'268	1'110'280	9'289'808
Hypothekarforderungen	402'622	630'875	268'251	1'872'305	3'174'053
Handelsgeschäft	593'090	10'135	365'722	1'691'768	2'660'715
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	350'436	141'700	548'806	171'764	1'212'706
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	604'978	85'961	598'084	168'978	1'458'001
Finanzanlagen	3'257'447	333'996	4'163'552	2'083'804	9'838'799
Aktive Rechnungsabgrenzungen	37'435	47'307	90'028	42'209	216'979
Nicht konsolidierte Beteiligungen	29'570	8'334	0	0	37'904
Sachanlagen	532'608	687	13'775	1'626	548'696
Immaterielle Werte	0	0	0	0	0
Sonstige Aktiven	123'106	67'713	189'182	23'290	403'291
Total bilanzwirksame Aktiven	20'076'528	6'196'437	11'520'922	7'826'455	45'620'342
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	9'439'447	5'869'154	24'781'212	6'212'984	46'302'797
Total Aktiven 31.12.2022	29'515'975	12'065'591	36'302'134	14'039'439	91'923'139
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	121'364	315'168	957'866	325'794	1'720'192
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	100'000	0	0	0	100'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	6'459'568	5'950'504	17'226'894	4'305'763	33'942'729
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	8'264	603	6'188	14	15'069
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	749'461	106'712	291'764	101'439	1'249'376
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	146'260	143'290	718'438	83'469	1'091'457
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	4'002	0	74'016	0	78'018
Passive Rechnungsabgrenzungen	160'443	104'330	101'135	48'721	414'629
Sonstige Passiven	50'190	64'491	520'108	84'531	719'320
Rückstellungen	73'829	27'171	648	34	101'682
Reserven für allgemeine Bankrisiken	260'871	9'771	0	0	270'642
Aktienkapital	848'245	0	0	0	848'245
Kapitalreserve	1'745'862	0	0	0	1'745'862
Gewinnreserve	877'519	444'132	772'233	12'434	2'106'318
Währungsumrechnungsreserven	138'873	-175'497	-42'055	-29'834	-108'513
Minderheitsanteile am Eigenkapital	181	0	883'610	1'366	885'157
Konzerngewinn	156'952	106'797	143'465	32'945	440'159
Total bilanzwirksame Passiven	11'901'884	7'097'472	21'654'310	4'966'676	45'620'342
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	18'791'078	4'608'036	14'326'320	8'880'728	46'606'162
Total Passiven 31.12.2022	30'692'962	11'705'508	35'980'630	13'847'404	92'226'504
Nettoposition pro Währung 31.12.2022	-1'176'987	360'083	321'504	192'035	-303'365

Anhang zur Konzernrechnung – Informationen zu Ausserbilanzgeschäften

Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen

in 1'000 CHF	31.12.2022	31.12.2021
Kreditsicherungsgarantien	191'486	200'766
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	81'460	108'719
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	24'488	208'679
Total Eventualverpflichtungen	297'434	518'164
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	16'015	17'804
Übrige Eventualforderungen	0	0
Total Eventualforderungen	16'015	17'804

Aufgliederung der Verpflichtungskredite

in 1'000 CHF	31.12.2022	31.12.2021
Verpflichtungen aus aufgeschobenen Zahlungen (deferred payments)	0	0
Akzeptverpflichtungen (für Verbindlichkeiten aus im Umlauf befindlichen Akzepten)	0	0
Übrige Verpflichtungskredite	0	0

Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

in 1'000 CHF	31.12.2022	31.12.2021
Treuhandanlagen bei Drittbanken	1'420'475	1'251'352
Treuhandanlagen bei verbundenen Gesellschaften	0	0
Treuhandkredite	253'485	364'843
Treuhandgeschäfte aus Securities Lending und Borrowing, welche die Gruppe in eigenem Namen für Rechnung von Kunden tätigt	0	0
Übrige Treuhandanlagen	0	0
Total Treuhandgeschäfte	1'673'960	1'616'195

Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung ihrer Entwicklung

in Mio. CHF	2022	2021
Art der verwalteten Vermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	21'035	27'364
Vermögen mit Verwaltungsmandat	30'273	35'725
Andere verwaltete Vermögen	146'629	161'650
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	197'937	224'739
davon Doppelzählungen	14'455	20'531
Entwicklung der verwalteten Vermögen		
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn der Berichtsperiode	224'739	192'405
+/- Netto-Neugeld-Zufluss oder Netto-Geld-Abfluss	4'011	15'031
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	-29'934	16'007
+/- Übrige Effekte	-879	1'296
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	197'937	224'739

Verwaltete Vermögen umfassen hauptsächlich Verpflichtungen gegenüber Kunden, wie Anlagen, Kontoguthaben, Treuhandanlagen und Wertschriften. Verwaltete Vermögen umfassen auch Vermögenswerte von institutionellen Kunden und juristischen Personen sowie Fondsvermögen.

Unter die Vermögen mit Verwaltungsmandat fallen Kundenvermögen, für die unterzeichnete Mandatsvereinbarungen über eine diskretionäre Verwaltung zugunsten einer Konzerngesellschaft vorliegen.

Sonstige verwaltete Vermögen umfassen Kundenvermögen, für die eine der Konzerngesellschaften im Zusammenhang mit Börsen- und Fremdwährungsgeschäften sämtliche Dienstleistungen auf Basis der erhaltenen Instruktionen inklusive Depot-, Darlehens- und Zahlungsdienstleistungen erbringt.

Netto-Neugeld-Zuflüsse/Abflüsse umfassen alle externen Zu- und Abflüsse von Vermögenswerten wie Barguthaben und Wertschriften für Kunden.

Anhang zur Konzernrechnung – Informationen zur Erfolgsrechnung

Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

in 1'000 CHF	2022	2021
Aufgliederung nach Geschäftssparten		
Handelserfolg mit Marktrisiken	84'114	65'485
Handelserfolg ohne Marktrisiken	142'252	129'471
Handelserfolg aus Treasury-Aktivitäten	61'942	18'302
Total Handelserfolg	288'308	213'258

Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der

Fair-Value-Option

Handelserfolg aus:		
Zinsinstrumenten	185'230	55'644
Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	-130	77'576
Devisen	89'369	68'408
Rohstoffen/Edelmetallen	13'839	11'630
Total Handelserfolg	288'308	213'258
davon aus Fair-Value-Option	-229'587	84'939

Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position «Zins- und Diskontertrag» sowie von wesentlicher Negativzinsen

in 1'000 CHF	2022	2021
Wesentlicher Refinanzierungsertrag in der Position «Zins- und Diskontertrag»	0	0
Wesentliche Negativzinsen	38'411	45'123

Aufgliederung des Personalaufwands

in 1'000 CHF	2022	2021
Gehälter	497'942	468'859
davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	128'359	125'172
Sozialleistungen	78'476	73'140
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	17'150	16'769
Total Personalaufwand	593'568	558'768

Aufgliederung des Sachaufwands

in 1'000 CHF	2022	2021
Raumaufwand	28'520	27'578
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	23'291	19'362
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	513	483
Honorare der Prüfgesellschaft	4'179	3'766
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	3'810	3'390
davon für andere Dienstleistungen	369	376
Übriger Geschäftsaufwand	103'151	92'400
davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie	0	0
Total Sachaufwand	159'654	143'589

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

2022: Die Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken spiegelt die Bildung zusätzlicher Reserven für allgemeine Bankrisiken wider, die bei der Bank J. Safra Sarasin AG und auf konsolidierter Ebene erfasst werden.

2021: Die Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken spiegelt die Bildung zusätzlicher Reserven für allgemeine Bankrisiken wider, die auf konsolidierter Ebene erfasst werden.

Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

In der Berichtsperiode hat es keine Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert gegeben.

Darstellung des Geschäftserfolgs getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

in 1'000 CHF	2022			2021		
	Schweiz	Ausland	Total	Schweiz	Ausland	Total
Subtotal Nettoerfolg Zinsengeschäft	216'780	243'488	460'268	52'749	332'600	385'349
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	288'519	375'614	664'133	306'531	408'764	715'295
Erfolg Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	135'732	152'576	288'308	159'445	53'813	213'258
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	18'582	10'206	28'788	-7'392	-585	-7'977
Betriebsertrag	659'613	781'884	1'441'497	511'333	794'592	1'305'925
Personalaufwand	-321'986	-271'582	-593'568	-299'666	-259'102	-558'768
Sachaufwand	-81'686	-77'968	-159'654	-74'813	-68'776	-143'589
Subtotal Geschäftsaufwand	-403'672	-349'550	-753'222	-374'479	-327'878	-702'357
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-9'041	-50'240	-59'281	-16'302	-7'875	-24'177
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-33'141	-7'933	-41'074	-32'117	-7'071	-39'188
Geschäftserfolg	213'759	374'161	587'920	88'435	451'768	540'203

Darstellung von Kapitalsteuern, laufenden Steuern, latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

in 1'000 CHF	2022	2021
Ertrags- und Kapitalsteuern	48'832	51'613
Zuweisungen an Rückstellungen für latente Steuern	4'530	-2'773
Aktivierung von latenten Ertragssteuern	1'016	-8'900
Total	54'378	39'940

Der gewichtete durchschnittliche Steuersatz beläuft sich auf 9,8% (2021: 7,1%).

Im Jahr 2022 betrug der ordentliche Netto-Steueraufwand durch die Auflösung von Verlustvorträgen CHF 0,0 Mio. (2021: 0,0 Mio.).

An die Generalversammlung der
J. Safra Sarasin Holding AG, Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die beiliegende Konzernrechnung (Seiten 48-89) der J. Safra Sarasin Holding und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Geldflussrechnung, Darstellung des kons. Eigenkapitalnachweises und Anhang für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Schweizer Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüferurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Deloitte.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den für Schweizer Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



Sandro Schönenberger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Christian Siebold
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 21. Februar 2023



Mata Atlântica
Brasilien – Foz do Iguaçu

Nachhaltigkeitsbericht

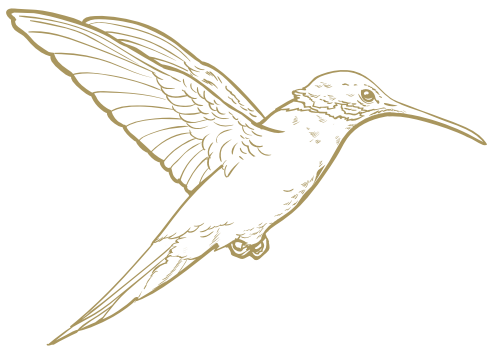


Nachhaltigkeits- bericht 2022

Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 der J. Safra Sarasin Gruppe enthält die im Laufe des Jahres erreichten Ziele sowie die zukunftsgerichteten Entscheidungen, welche für den langfristigen Geschäftserfolg im Vordergrund stehen und einen Beitrag an eine nachhaltige Zukunft leisten.

Einführung

Die globalen Finanzmärkte waren im Jahr 2022 von einer hohen Volatilität geprägt. Damit gingen erhebliche Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit einher. Vor allem die hohe Inflation und die drohende Energieversorgungslücke warfen Fragen über die Durchführbarkeit und den Zeitplan für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft auf. Zugleich kam es im Jahresverlauf zu beispiellosen extremen Wetterereignissen und vielfach wurden Hitze rekorde gebrochen. Die Erderwärmung und der damit



einhergehende Klimawandel sind bereits sichtbar. Zunehmend spürbare, negative Auswirkungen bedrohen zahlreiche Regionen auf der ganzen Welt. Zur Bewältigung dieser Herausforderung ist eine Verschärfung der mittelfristigen Klimaziele bis 2030 dringend erforderlich. Damit wir uns in Richtung der Zielgrösse 1,5 °C bewegen können, müssen die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 50% reduziert werden. Netto-Null muss dann bis spätestens 2050 erreicht werden. An der UN-Weltklimakonferenz COP27 im November 2021 bekräftigte die versammelte internationale Gemeinschaft ihre Verpflichtung zur Senkung der Emissionen. Sie befasste sich auch mit dem Klimaschutz sowie der Anpassung an den Klimawandel und tätigte konkrete Schritte, um klimabedingte Schäden und Verluste zu decken, insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern. Zusammengenommen reichen die Verpflichtungen jedoch noch nicht aus, um das 1,5 °C-Ziel zu erreichen.

Vor diesem Hintergrund ist es wichtiger denn je zuvor, mit einem langfristigen strategischen Fokus auf nachhaltigen Lösungen auf Kurs zu bleiben. Die Bank hat die aktuellen Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit zum Anlass genommen, ihre grundlegenden Überzeugungen zu überprüfen und zu bestärken, um auf der Grundlage einer nachhaltigen Wirtschaft langfristig attraktive Erträge zu erzielen.

Als Vorreiterin und Vordenkerin in Sachen Nachhaltigkeit verbessert die Bank ihre Geschäftsstrategie kontinuierlich, um weiterhin an der Spitze des Marktes für nachhaltige Anlagen sowie wichtiger, globaler Nachhaltigkeitsinitiativen zu stehen. Als Gründungsunterzeichnerin der von den Vereinten Nationen unterstützten Prinzipien für ein verantwortungsvolles Bankwesen (*UN Principles for Responsible Banking*, UN PRB) richtet sich die Bank an den Zielen des *Pariser Klimaabkommens* und den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (*UN Sustainable Development Goals*, SDGs) aus. Die Bank war eines der ersten Schweizer Finanzinstitute, welches die Berichterstattung zu den

Empfehlungen der Arbeitsgruppe für klimabezogene Finanzveröffentlichungen (*Task Force on Climate-related Financial Disclosures*, TCFD)¹ initiierte.

In diesem Jahr haben wir unser Engagement für eine nachhaltige Entwicklung weiter ausgebaut. Bereits 2021 trat das J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management zur Unterstützung seines Klimaversprechens der Initiative für Netto-Null-Vermögensverwalter (*Net Zero Asset Managers Initiative*, NZAM) bei. Folglich beteiligte sie sich 2022 am zweiten *NZAM Initial Target Disclosure Report* auf der Grundlage des J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management Klimaversprechens mit dem ehrgeizigen Ziel, bis 2035 ein Netto-Null-Ergebnis zu erreichen. Das Netto-Null-Ziel basiert auf Scope 1- und Scope 2-Treibhausgasemissionen mit einer späteren Einbeziehung der Scope 3-Emissionen. Die NZAM ist Teil des branchenweiten strategischen Forums *Glasgow Financial Alliance for Net Zero* (GFANZ), in dem sich über 500 Finanzinstitute mit einem verwalteten Vermögen von USD 130 Billionen zusammengeschlossen haben und sich verpflichten, ihre Anlageportfolios bis 2050 oder früher auf Netto-Null-Emissionen umzustellen. Im Rahmen ihres NZAM-Engagements hat J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management auch den Fragebogen des *Carbon Disclosure Projects* (CDP) zum Klimawandel ausgefüllt.

Um das Engagement der Bank für den Klimaschutz zu unterstreichen, wurde im Laufe des Jahres eine Reihe von Artikeln veröffentlicht. Im Vorfeld der UN-Weltklimakonferenz COP27 schloss sich J. Safra Sarasin erneut der Initiative der *Investor Agenda* an, um die Regierungen zu verstärkten Klimaschutzmassnahmen aufzufordern. Das Engagement der Bank wurde weiter in einer Initiative von *Swiss Sustainable Finance* (SSF) hervorgehoben, die andere Finanzinstitute dazu aufruft, sich Netto-Null-Initiativen anzuschliessen. Weiter präsentierte sie ihren Climate Pledge an einer Online-Veranstaltung der *Schweizerischen Vereinigung für Vermögensverwaltung* (AMAS). Der Verwaltungsrat erhielt ein Update über die Auswirkungen des Klimawandels und den Umgang mit klimabezogenen Risiken. Ein gruppenweites monatliches ESG-Risikoforum bringt weiterhin Stakeholder aus den Bereichen Risikomanagement und Nachhaltigkeit zusammen. Die Bank nahm erneut am PACTA-Test zur Klimaanpassung teil.

Die Informationen in diesem Nachhaltigkeitsbericht wurden nach den Grundsätzen der Vollständigkeit, Ausgewogenheit, Genauigkeit, Aktualität, Deutlichkeit und Zuverlässigkeit ausgewählt und präsentiert. Die in diesem Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichten Zahlen umfassen die gesamte J. Safra Sarasin Gruppe (nachfolgend die «Gruppe» genannt), einschliesslich der Niederlassungen und der konsolidierten Tochtergesellschaften dort, wo dies möglich ist.

Die Bedeutung unternehmerischer Nachhaltigkeit

Für J. Safra Sarasin bedeutet Nachhaltigkeit eine verantwortungsbewusste und proaktive Unternehmensführung, welche die Interessen aller Anspruchsgruppen der Gruppe berücksichtigt und in die Entscheidungs-

¹ In diesem Jahr wird die Berichterstattung in Richtung TCFD und UN PRB zu klimabezogenen Risiken und SDGs im gesamten Bericht durch schattierte Kästen hervorgehoben.

Abbildung: Die fünf Nachhaltigkeitsziele von J. Safra Sarasin



prozesse integriert. Die Fokussierung auf die Kunden, bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Bedürfnisse der Mitarbeitenden sowie der Anforderungen der Gesellschaft nach langfristigem Wohlstand und Unversehrtheit der Umwelt, ist für die langfristige Strategie der Gruppe von grösster Bedeutung.

Aus diesem Verständnis heraus hat J. Safra Sarasin die fünf strategische Ziele der unternehmerischen Nachhaltigkeit definiert. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist entlang dieser fünf Ziele strukturiert:

1. Wir integrieren Nachhaltigkeit in unsere Unternehmensstrategie und Corporate Governance.
2. Wir beziehen Nachhaltigkeitsüberlegungen in unsere Kernanlageangebote ein.
3. Wir verfolgen eine nachhaltige Unternehmenskultur.
4. Wir sind Teil der Gesellschaft.
5. Wir gehen effizient mit Ressourcen um.

Unternehmerische Nachhaltigkeit im Überblick

Der Sustainability-Manager der Bank J. Safra Sarasin fungiert als Unterstützung und Katalysator zur Einbindung von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie der Gruppe und zur Stärkung des Nachhaltigkeitsprofils der Bank (Ziel 1). Das Corporate Sustainability Board (CSB) berichtet direkt an das Group Executive Board und versammelt alle wichtigen Entscheidungsträger der Gruppe im Rahmen dieses Ziels. Das J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management bietet seine Expertise den Kunden durch eine Reihe bestehender und neuer nachhaltiger Produktangebote sowie durch die Umsetzung seines branchenführenden Klimaversprechens an (Ziel 2). Um eine nachhaltige Unternehmenskultur zu fördern (Ziel 3), hat die Gruppe eine zweigleisige Vorgehensweise beschlossen: Zum einen wird das Know-how der Mitarbeitenden im Hinblick auf nachhaltige Banking-Dienstleistungen vertieft. Zum anderen werden die Beziehungen zwischen den Mitarbeitenden durch Veranstaltungen und die Verleihung von Auszeichnungen an die loyale und hoch motivierte Belegschaft gestärkt. Darüber hinaus hat sich J. Safra Sarasin erneut als aktiver Sponsor in ihrem sozialen Umfeld engagiert (Ziel 4). Die Bank unterstützt Projekte hauptsächlich in den Bereichen Philanthropie, Kunst und Sport. Die Dekarbonisierung des Betriebs ist ein neues klimabezogenes Ziel, welches die bestehenden Projekte zur kontinuierlichen Steigerung

der Energieeffizienz und zur Verringerung des CO₂-Fussabdrucks der Gruppe ergänzt (Ziel 5). Dieser Bericht veranschaulicht den 2022 erzielten Fortschritt.

Abbildung: Die Bedeutung unternehmerischer Nachhaltigkeit für J. Safra Sarasin



Ziel 1: Wir integrieren Nachhaltigkeit in unsere Unternehmensstrategie und Corporate Governance

Der Nachhaltigkeit verpflichtet – seit 1841

Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil der Identität und der Stabilität von J. Safra Sarasin als Schweizer Privatbankengruppe, und dies schon seit über 180 Jahren. Für J. Safra Sarasin ist Nachhaltigkeit kein Selbstzweck, sondern zentraler Erfolgsfaktor. Nachhaltigkeit ist das besondere Merkmal der Gruppe, die davon überzeugt ist, dass sie zu besseren langfristigen Ergebnissen führt und zur langfristigen Nachhaltigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft beiträgt. Deshalb schafft Nachhaltigkeit Kontinuität und gerechte Verteilung über Zeit und Generationen hinweg. J. Safra Sarasin hat sich verpflichtet, ihr Kerngeschäft nachhaltig auszurichten. Es ist eine Verpflichtung für die Zukunft. Das Fundament dazu bietet eine nachhaltige Unternehmensführung in allen Bereichen der Bank. Die strikte Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie, sowohl auf Führungs- als auch auf operativer Ebene, gewährleistet unsere Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit. Mit unserem Geschäftsmodell, das sich auch in unserem Produktangebot niederschlägt,

tragen wir zum Erreichen gesellschaftlicher Ziele gemäss dem *Pariser Klimaabkommen* und den SDGs bei.

Nachhaltigkeitsstrategie von J. Safra Sarasin

Den Aufbau ihrer Nachhaltigkeitsstrategie illustriert J. Safra Sarasin mit einer Pyramide, bestehend aus dem Leitbild der J. Safra Sarasin Gruppe, dem Leitbild des Corporate Sustainability Boards, den strategischen Zielen der Gruppe sowie den jährlichen Zielen und Massnahmen.

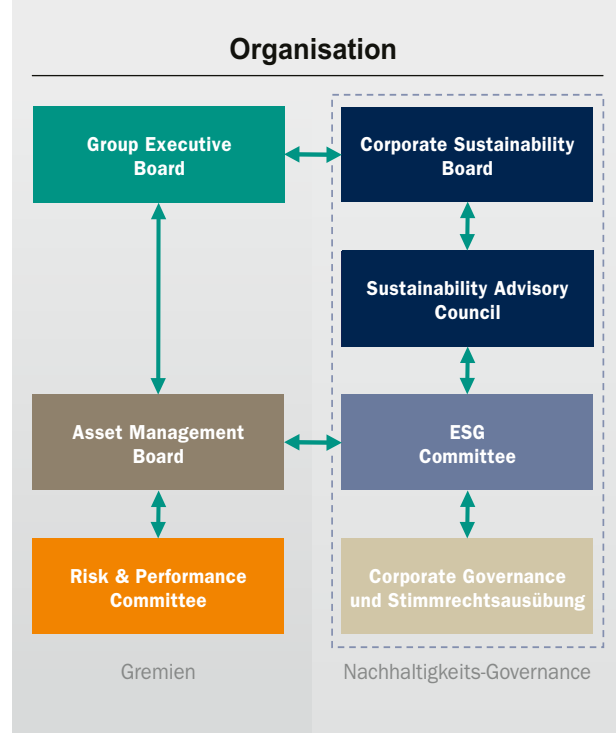


Das Corporate Sustainability Board (CSB)

Um sicherzustellen, dass hohe Nachhaltigkeitsstandards, einschliesslich der Steuerung klimabezogener Risiken, fest im Kern der Geschäftsstrategie verankert sind, hat das Group Executive Board das interne Corporate Sustainability Board eingerichtet. Dieses setzt sich aus Mitgliedern des Group Executive Boards, des Executive Committees und leitenden Mitarbeitenden aus verschiedenen Abteilungen der Bank zusammen. Jährlich finden mehrere Sitzungen statt, um den Fortschritt gegenüber den strategischen Zielen zu definieren und zu überwachen. Das Corporate Sustainability Board hat die Aufgabe, die Nachhaltigkeitsstrategie als Teil der Geschäftsstrategie der Gruppe weiterzuentwickeln, strategisch relevante Umwelt-, insbesondere Klima-, und Sozialthemen zu identifizieren und die operative Umsetzung der strategisch entwickelten Initiativen und Massnahmen anhand von Umwelt- und Sozialkennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs) zu überwachen. Für das Geschäft des Konzerns sind mittel- bis langfristig die klimabezogenen transitori-

rischen und physischen Risiken von Bedeutung. Politische Entscheidungsträger auf der ganzen Welt diskutieren zunehmend über regulatorische Änderungen zur Bekämpfung des Klimawandels und die Anpassung an das *Pariser Klimaabkommen*. Gleichzeitig sieht J. Safra Sarasin diese Entwicklungen als Chance. Als Pionierin und Vordenkerin im Bereich nachhaltiger Anlagen bietet die Gruppe innovative und zukunftsweisende Anlagelösungen, die in diesem Bericht beschrieben werden. Das Leitbild des Corporate Sustainability Boards ist aus dem Mission Statement der Gruppe abgeleitet. Es fasst zusammen, wie sich die J. Safra Sarasin Gruppe im Kontext der Nachhaltigkeit versteht, wie sie ihre ökologischen und sozialen Ziele formuliert und wie diese erreicht werden sollen.

Abbildung: Interaktion zwischen der Geschäftsleitung, dem Corporate Sustainability Board und dem Beirat



Das ESG Committee

Aufgabe des ESG Committees (das «Committee») ist es, Themen im Zusammenhang mit Ziel 2 der Nachhaltigkeitsstrategie der Bank J. Safra Sarasin vorzubereiten und diesbezüglich Beschlüsse zu fassen. Dabei handelt es sich um Themen, die inhaltlich in

den Tätigkeitsbereich von J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management fallen und im allgemeinen Sinne um Themen im Zusammenhang mit nachhaltigen Anlagen. Das Committee trifft ferner Entscheidungen über operative Fragen im Zusammenhang mit der Umsetzung der übergreifenden Nachhaltigkeitsstrategie. Es unterbreitet Vorschläge zu Aktualisierungen der Nachhaltigkeitsrichtlinien und -weisungen, die auf die Tätigkeit von J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management Anwendung finden, wie etwa unsere Richtlinie über nachhaltige Investitionen und unser Klimaversprechen.

Beirat für nachhaltige Anlagen (Sustainability Advisory Council, SAC)

Das Corporate Sustainability Board wie auch das ESG Committee werden durch einen externen Beirat für nachhaltige Anlagen beraten. Dieser wurde gegründet, um der Investmentabteilung regelmässig Orientierungshilfen und Beratung durch erfahrene, internationale Experten hinsichtlich der neuesten Entwicklungen für nachhaltige Anlagen zur Verfügung zu stellen. Der Beirat für nachhaltige Anlagen bietet Zugang zu den neuesten wissenschaftlichen Forschungen im Bereich nachhaltiger Anlagen. Gemeinsame Präsentationen bei internen Lehrgängen und externen Kundenveranstaltungen zählen ebenfalls zu den Verantwortlichkeiten des Beirats. Darüber hinaus werden gemeinsame Investment-Research-Projekte durchgeführt, um den Anlageansatz zu verbessern und vom Know-how und von der Erfahrung externer Spezialisten zu profitieren.

Legal & Compliance

J. Safra Sarasin betreibt ihre Geschäftstätigkeit im Rahmen der geltenden gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften und in Übereinstimmung mit den Verhaltensregeln der Bankenbranche. Zuständig für die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben sind das Group Executive Board sowie die Führungskräfte der Geschäftsbereiche und Zweigniederlassungen bzw. der verbundenen Unternehmen. Legal & Compliance unterstützt die Unternehmensführung bei der Erfüllung dieser Verantwortlichkeiten. Die Einheiten von Legal & Compliance berichten auf funktionaler Ebene an den General Counsel und stellen so ihre Unabhängigkeit vom operativen Geschäft sicher. Der Code of Compliance der Gruppe definiert die wichtigen Prinzipien und Verhaltensregeln, welche die

Grundlage für eine tadellose, regelkonforme und integre Geschäftstätigkeit bilden. Alle Mitarbeitenden haben die im Code of Compliance festgelegten Standards einzuhalten. Neu eintretende Mitarbeitende müssen diesbezüglich eine schriftliche Bestätigung abgeben. Alle wichtigen Geschäftsprozesse sind in gruppeninternen Vorschriften und Weisungen geregelt und laufen in standardisierter Form ab. Im Berichtsjahr 2022 wurden keine Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung verzeichnet.

Neben den aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen beteiligt sich die Bank an einer Reihe von freiwilligen Initiativen und Verpflichtungen und ist mehrere Mitgliedschaften eingegangen. Die Einhaltung solcher Prinzipien und Fortschritte bei der Verwirklichung freiwilliger Ziele werden intern systematisch und objektiv überwacht.

Änderungen im regulatorischen Umfeld

Die Regulierung der Finanzindustrie zu Nachhaltigkeitsthemen schreitet sehr rasch voran und wirkt sich auf interne Geschäftsprozesse, Kontroll- und Überwachungssysteme sowie auf die Entwicklung und Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen aus.

Viele Bestandteile der EU-Gesetzgebung über nachhaltige Finanzwirtschaft wurden 2022 weiterentwickelt und traten teilweise in Kraft. Dazu zählen die EU-Offenlegungsrichtlinie (*Sustainable Finance Disclosure Regulation*, SFDR), die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (*Principal Adverse Impacts*, PAI) und die Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (*Markets in Financial Instruments Directive II*, MiFID II). SFDR verlangt von den Finanzmarktteilnehmern die Offenlegung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Merkmalen von Anlageprodukten auf Unternehmensebene sowie Aussagen zu dem Beitrag, den sie zu ökologischen und sozialen Zielsetzungen leisten. Dies resultiert in der nachfolgend dargestellten Selbstklassifikation:

- *SFDR Artikel 6: Keine Einbeziehung von Nachhaltigkeit oder nur sehr grundlegende ESG-Überlegungen*
- *SFDR Artikel 8: Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und Förderung von Nachhaltigkeitsmerkmalen*
- *SFDR Artikel 9: Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken und ausdrückliches Nachhaltigkeitsziel (d.h. ökologisches oder soziales Ziel)*

Die Bank hat in Übereinstimmung mit der neuen Verordnung umfassende Berechnungs- und Berichterstattungsmechanismen etabliert, um ihren Kunden grösstmögliche Transparenz über die Nachhaltigkeitsaspekte der jeweiligen Anlagelösung zu bieten.

2022 trat MiFID II in Kraft, wonach die Nachhaltigkeitspräferenzen von Kunden erfasst werden müssen. Um diese Anforderungen zu erfüllen und die Qualität unserer Beratungsleistungen fortwährend zu verbessern, wurde ein ESG-Fragebogen für Kunden entwickelt und eingeführt. Gleichzeitig wurden für Mitarbeitende mit Kundenkontakt entsprechende Schulungen durchgeführt. 2023 werden weitere Bestandteile von Gesetzen in Kraft treten, zum Beispiel Berichterstattungsanforderungen nach SFDR und über die wichtigsten, nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (*Principal Adverse Impacts*, PAI). Darüber hinaus müssen in der EU ansässige Unternehmen ESG-Informationen offenlegen und transparent darstellen. Gleichzeitig müssen sie die in der EU-Taxonomie im Rahmen der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (*Corporate Sustainability Reporting Directive*, CSRD) vorgesehenen Kriterien erfüllen.

Was die Offenlegung klimabezogener Risiken betrifft, haben verschiedene Aufsichtsbehörden Anforderungen an Finanzinstitute veröffentlicht, welche sich meist an den Empfehlungen der TCFD orientieren. An seiner Sitzung vom 23. November 2022 hat der Schweizer Bundesrat die Vollzugsverordnung zur Klimaberichterstattung für grosse Schweizer Unternehmen verabschiedet und auf den 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt. Die neue Verordnung sieht die verbindliche Umsetzung der Empfehlungen der TCFD durch grosse Schweizer Unternehmen vor.

Ziel 2: Wir beziehen Nachhaltigkeitsüberlegungen in unsere Kernanlagetätigkeiten ein

Der Erfolg von J. Safra Sarasin basiert auch auf der nachhaltigen Anlagestrategie und dem im Laufe von 30 Jahren aufgebauten, fundierten Nachhaltigkeits-Know-how.

Die Bank J. Safra Sarasin ist nach wie vor der Ansicht, dass die Identifizierung, Analyse und Verwaltung von unternehmens- und branchenspezifischen ökologischen, gesellschaftlichen und Governance-(ESG-)Risiken und -Möglichkeiten ihre Anlageentscheidungen bereichern. Sie stellen einen wesentlichen Bestandteil ihrer treuhänderischen Pflicht gegenüber ihren Beratungs- und diskretionären Vermögensverwaltungskunden dar.

Die Bank J. Safra Sarasin möchte ihren Kunden den Mehrwert in jedem Schritt des Anlageprozesses verdeutlichen: von Makroforschung über Zusammenstellung des Anlageuniversums bis hin zur Titelauswahl, der Portfoliokonstruktion, dem Risk Monitoring sowie der Erstellung von Portfolioberichten für die Kunden. Der Einbezug von Nachhaltigkeit hat das klare Ziel, Anlageentscheidungen und -ergebnisse zu verbessern, die negativen ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen von Kundenportfolios zu verringern, positive Effekte zu erzielen und nachhaltige Finanzmärkte zu fördern. Die Bank nimmt die *UN Principles for Responsible Investment* (UN PRI) wörtlich.

Neben der Integration von Nachhaltigkeit in jeden Schritt des Anlageprozesses hat die Bank J. Safra Sarasin auch weitere Ansätze innerhalb des Investmentprozesses entwickelt. Beispiele sind die Ausübung von Stimmrechten und das Führen eines strategischen Dialogs mit Entscheidungsträgern von Unternehmen, an denen die Bank beteiligt ist. Ein wichtiger Aspekt des Angebots der Bank ist die Möglichkeit, die spezifischen Anforderungen unserer Kunden im Rahmen einer breiten Palette von nachhaltigen Anlageansätzen und -kriterien mit ihnen zu besprechen. Dies ermöglicht es der Bank, massgeschneiderte Kundenlösungen anzubieten.



Nachhaltige Anlagen von J. Safra Sarasin

J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management ist der Meinung, dass langfristiges Planen die Hauptbedingung für echten und dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg ist. Das bedeutet, Anlagen in Unternehmen zu tätigen, die nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen besser managen und jene Unternehmen zu meiden, die wichtige Trends nicht erkennen und von diesen

nicht profitieren. Nachhaltigkeit ist das wichtigste Kriterium für die Rentabilität der Anlagen einer Bank. Bei J. Safra Sarasin waren wir schon immer der Ansicht, dass der jederzeitige Einbezug von Nachhaltigkeitsüberlegungen die Qualität der Anlagenanalyse verbessert. Darüber hinaus sind wir bei J. Safra Sarasin überzeugt, dass man durch die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten in den Anlageprozess längerfristig bessere Ergebnisse erreicht, da dabei die Risiken eingedämmt und Chancen genutzt werden.

Das Hauptziel ist, den Kunden unserer Bank eine erstklassige risikoadjustierte Anlageperformance zu bieten, indem wir alle relevanten, emittentenspezifischen Aspekte – einschliesslich jeglicher Umwelt-, Sozial- und Governance- (ESG-) Überlegungen – bei der Anlagenanalyse berücksichtigen. Zu diesem Zweck führt die Bank auch einen aktiven Dialog mit den investierten Unternehmen, mit Kunden und auch mit der breiten Öffentlichkeit, um eine Änderung im Verhalten gegenüber nachhaltigen Praktiken zu fördern.

Im Zentrum der nachhaltigen Anlagestrategie von J. Safra Sarasin stehen drei fundamentale Ziele, auf die der nachhaltige Anlageprozess ausgerichtet ist:

I. Eindämmung von Risiken und Erzielung von Renditen

Indem Risiken unter Einbezug finanzieller und ESG-Kriterien betrachtet werden, dämmt J. Safra Sarasin längerfristige, in klassischen Anlageansätzen häufig vernachlässigte Risiken ein. Kontroverse Geschäftsaktivitäten und Praktiken, die mit Reputationsrisiken einhergehen, werden vermieden. Beim Aufbau von Portfolios bemühen wir uns, ESG- und klimabedingte Tail Risks einzudämmen, und zwar nicht nur auf der Ebene einzelner Wertpapiere, sondern auch auf der Portfolioebene. Historische Daten zeigen ganz deutlich, dass das Risikoprofil von Anlageportfolios verbessert werden kann, wenn die am schlechtesten beurteilten ESG-Unternehmen ausgeschlossen werden.

J. Safra Sarasin investiert in Unternehmen, die sich durch erstklassige ESG-Praktiken auszeichnen und auf langfristige, transformatorische Trends setzen, um so attraktive thematische Anlagechancen aufzuspüren. In Abhängigkeit vom Fokus jeder Anlagestrategie kann ein positiver Performancebeitrag entweder top down über eine thematische Auswahl oder über eine konkrete regionale und branchenspezifische Allokation erzielt werden. Ferner macht die Integration von materiellen

ESG-Faktoren in die Bottom-up-Wertpapierauswahl den Investment Case (d.h. die Anlageargumente) überzeugender und kann eine Quelle für die Alpha-Generierung darstellen. Die steigende Nachfrage nach nachhaltigen Anlagen sowie die regulatorischen Änderungen, infolgeder das Kapital zu nachhaltigeren Emittenten verlagert wird, werden in den kommenden Jahren mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Bewertungsprämien für qualitativ hochwertige ESG-Unternehmen führen.

II. Nachhaltige Ergebnisse: Förderung des Übergangs und Beiträge zu den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (ESG)

Mit einigen unserer Strategien streben wir nachhaltige Ergebnisse an, indem wir einen positiven Beitrag zu einem oder mehreren der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (*Sustainable Development Goals*, SDGs) der Vereinten Nationen leisten. Solche Beiträge werden zusätzlich zu finanziellen Erträgen angestrebt und ergeben sich aus den Produkten und Dienstleistungen der investierten Unternehmen oder der besten operativen Praxis in der jeweiligen Branche. Wir streben ferner ein Investment in Unternehmen an, die auf ihrem jeweiligen Gebiet eine führende Rolle beim Übergang einnehmen.

Als übergreifendes Ziel zur Förderung des Übergangs hat J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management ein Klimaversprechen abgegeben, wonach sie bis 2035 das Netto-Null-Ziel erreichen will. Sie ist weiter Unterzeichnerin der *Net Zero Asset Managers Initiative* (NZAM) und hat eine Klimarichtlinie mit näheren Details zum Klimaansatz etabliert. Darüber hinaus hat die Bank den *Finance for Biodiversity Pledge* unterzeichnet mit dem Ziel, einen Beitrag zu Methoden und Lösungen zu leisten, die dem erhöhten Risiko des weltweiten Biodiversitätsverlusts entgegenwirken.

III. Active Ownership

J. Safra Sarasin strebt positive Ergebnisse an, indem sie solide Corporate-Governance-Strukturen, Aktionärsrechte und eine starke soziale und ökologische Leistung fördert. Durch ihre Active-Ownership-Aktivitäten in Form von Engagement und Proxy Voting nimmt die Bank ihre Verantwortung als Eigentümerin wahr. Dazu gehören Unternehmensdialoge zur Erörterung wesentlicher finanzieller und ESG-Themen, die für bestimmte Geschäftsfälle relevant sind, sowie Initiativen zur Förderung von mehr Transparenz und aktiver Teilnahme an Aktionärsversammlungen.

Nachhaltiger Anlageprozess

Auf der Grundlage der drei fundamentalen Ziele sowie in Abhängigkeit vom gewählten Grad der ESG-Integration pro Anlagestrategie sind die Nachhaltigkeitsziele die folgenden: (a) Vermeidung kontroverser Exposures, (b) Eindämmung von ESG-Risiken und Nutzung von ESG-Chancen, (c) Erreichen eines überdurchschnittlichen ESG-Profiles und (d) gezieltes Bemühen um messbare positive Ergebnisse durch Anlagen in Unternehmen, die sich für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen einsetzen.

Der nachhaltige Anlageprozess besteht aus folgenden vier Schritten:

1. Definition des Universums

Der erste Schritt des generellen nachhaltigen Anlageprozesses von J. Safra Sarasin ist die «Definition des Universums» entsprechend den ESG-Kriterien, die basierend auf der internen Nachhaltigkeitsanalyse bestimmt werden. In dieser Phase werden kontroverse Aktivitäten ausgeschlossen und es findet ein positives und negatives Nachhaltigkeits-Screening statt, d.h. entweder ein Best-in-Class- oder ein Worst-out-Prozess. Zentrale ESG-Themen, SDG-bezogene Umsätze, CO₂-Kennzahlen und sonstige relevante nachhaltigkeitsbezogene Informationen werden von diversen Datenanbietern bezogen und in die von der Bank entwickelte Datenbank und Algorithmen aufgenommen, wo ein Branchen- und ein Unternehmensrating errechnet werden. Ein ähnlicher Prozess wird auch für die ESG-Ratings von Ländern angewandt.

2. Anlageanalyse

Im zweiten Schritt des Anlageprozesses, bei dem J. Safra Sarasin proprietäres Bottom-up-Investment-Research einsetzt, werden ESG-Faktoren in die Anlageanalyse eingebettet. In diesem Prozessschritt ergänzt der Portfoliomanager/Analyst die finanzielle Bewertung mit ESG-, SDG-, Klima- und anderen Nachhaltigkeitsdaten, um eine ganzheitlichere und umfassendere Sicht auf die Anlagemöglichkeit zu erhalten und so eine fundiertere Entscheidung zu treffen. Nachhaltigkeitsdaten und -analysen können sowohl zur Generierung von Anlageideen als auch zur Verstärkung von Investment Cases genutzt werden.

3. Portfoliokonstruktion

Im dritten Schritt überwachen die Portfoliomanager die aggregierten ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen ihrer Anlagestrategien und vergleichen sie auf Ex-ante-Basis mit dem Benchmark- oder Referenzportfolio in ihren Risikomanagementsystemen. Bei einer Reihe von Strategien werden von der Bank ESG- und Klimaziele zugewiesen, an die sich die Portfoliomanager halten müssen. Klimaziele beziehen sich häufig auf den CO₂-Fussabdruck der Strategien im Vergleich zur Benchmark. Bei bestimmten Teilfonds werden unter Umständen ergebnisorientierte Daten zu SDG-bezogenen Unternehmensumsätzen verwendet. Ihr ausdrückliches Ziel ist es, eine höhere Anzahl von Portfoliobeständen mit SDG-bezogenen Umsätzen zu erzielen.

Abbildung: Integration spezifischer Nachhaltigkeitsziele

	Nachhaltige Anlageinstrumente	Mögliche Integration spezifischer Nachhaltigkeitsziele		
		Klima	SDGs	Biodiversität
Definition des Universums	1 Ausschluss kontroverser Aktivitäten			Auswirkung auf Biodiversität als Bewertungskriterium
	2 ESG-Screening: Anlageuniversum	Grüne Umsätze und Temperaturpfad	Explizite Integration positiver SDG-Umsatzkategorien	Biodiversitätsrisiken sind Teil v. Branchen- u. Unternehmensrating
Anlage-Analyse	3 Langfristige ESG-Trends: Ideengenerierung für Allokation und Auswahl	Verwendung einer eigenen Klima-Engine	Verwendung einer eigenen SDG-Engine	Grüne Umsätze
	4 ESG-Integration: in die Finanzanalyse und den Investment Case	Operative Finanz-, ESG- und Klimaexzellenz	SDG-Beitrag zum Fair Value	Definition von Biodiversitäts-KPIs
Portfolio-konstruktion	5 ESG-Profil und Risikobewertung: Portfoliopositionierung und Überprüfung von Tail Risks	ESG- und Klima-Risikoprofil		Diversifizierung von Umweltrisiken
	6 Klimaprofil und Risikobewertung: auf Portfolio-Ebene	Klimaziele und Risikomanagement	SDG-Umsatzziele	Biodiversitätsziele
Ständiges Monitoring	7 ESG-Risikoüberwachung und -berichterstattung	Massgeschneiderte Klimametrien Fokus auf Klima	Dedizierte SDG-Berichterstattungselemente Fokus auf Förderung der SDG-Ziele	Umweltrisiken und ihre Auswirkungen Fokus auf Biodiversität
	8 Active Ownership: Dialog m. investierten Unternehmen u. Stimmrechtsausübung bei relevanten Themen			

4. Ständiges Monitoring

Im vierten Schritt des Anlageprozesses werden die wichtigsten ESG-Kennzahlen (Key Performance Indicators) von J. Safra Sarasin rückwirkend verwendet, um die ESG- und Klimarisiken bei der Performanceprüfung sowie im Risiko- und Performance-Ausschuss (Risk and Performance Committee) der Bank überwachen zu können. Alle nachhaltigen Strategien fallen unter die Active-Ownership-Richtlinien der Bank.

Die nachhaltigen Anlagestrategien der Bank berücksichtigen die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (*Principal Adverse Impacts*, PAI) mit Hilfe ihres eigenen ESG-Bewertungsansatzes (ESG-Matrix), durch obligatorische Ausschlüsse oder durch gezielte Active-Ownership-Aktivitäten (Stimmrechtsausübung und Engagement). Weitere Einzelheiten zum Umgang mit PAI sind in der Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen festgelegt.

Nachhaltige Anlageinstrumente

1. Verzeichnis der Ausschlusskriterien

Zusätzlich prüft die Bank J. Safra Sarasin ihre Investitionen auf kontroverse Geschäftsaktivitäten und -praktiken und wendet mehrere «Standard»-Kriterien an, um Geschäftspraktiken, die weltweit geltende Normen verletzen und/oder als äusserst kontrovers gelten,

Richtlinie hinsichtlich kontroverser Waffen

Im Umgang mit kontroversen Waffen übernimmt die J. Safra Sarasin Gruppe aktiv Verantwortung. Sie hat daher eine Richtlinie implementiert, welche die Grundsätze der Gruppe in diesem Bereich vorgibt. Kontroverse Waffen sind jene Arten von Waffen, die aufgrund ihrer langfristigen humanitären Auswirkungen und/oder der von ihnen verursachten Zahl an zivilen Opfern als kontrovers betrachtet werden. Zu den kontroversen Waffen zählen biologische, chemische und Nuklearwaffen, Streuwaffen sowie Antipersonenminen. J. Safra Sarasin hat sich dazu verpflichtet, keine Anlagen in Wertpapiere von Unternehmen zu tätigen, die aktiv im Bereich kontroverser Waffen wirtschaften.

auszuschliessen. Diese Standards werden im Rahmen der Corporate Sustainability Governance der Bank definiert und sind in ihren Ausschlusskriterien verankert, welche vom Corporate Sustainability Board und vom Beirat für nachhaltige Anlagen (Sustainable Investments Advisory Council) festgelegt wurden. Unternehmen, die folgenden Aktivitäten nachgehen, sind vom Anlageuniversum ausgeschlossen:

Kriterium	Kurzbeschreibung	Umsatzlimite
Kohle	Unternehmen, die in hohem Masse in der Kohlebranche aktiv sind und dabei über keine fundierte Strategie für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft verfügen	5% Kohleförderung 10% thermische Kohle ²
GVO – Landwirtschaft	Unternehmen, die Organismen für die landwirtschaftliche Nutzung genetisch verändern	0%
GVO – Medizin	Unternehmen, die das Klonen von Menschen und sonstige Manipulationen der menschlichen Gene vornehmen	0%
Verteidigung und Waffen	Hersteller von zivilen Feuerwaffen, konventionellen Waffen (Systeme und wesentliche Komponenten), Waffenunterstützungssystemen und -dienstleistungen (z.B. Waffenkontrollsysteme, Zielerfassungssysteme etc.)	5%
Tabak	Hersteller von Tabakprodukten	5%
Palmöl	Produzenten von Palmöl, deren Produktionsanlagen zu weniger als 75% gemäss den Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) Standards zertifiziert sind	5%
Erwachsenenunterhaltung	Produzenten von Erwachsenenunterhaltung	5%
Verstösse gegen Menschenrechte	Unternehmen, die an schwerwiegenden Verstössen gegen die Menschenrechte beteiligt sind. Dieses Kriterium berücksichtigt geltende internationale Standards und Prinzipien (z.B. UN Global Compact).	0%

²⁾ Die Umsatzschwelle für Kraftwerkskohle wurde von 20% auf 10% gesenkt, um dem Fortschritt bei der Energiewende Rechnung zu tragen.

Darüber hinaus basieren die Richtlinien für nachhaltige Anlagen von J. Safra Sarasin auf folgenden internationalen Konventionen und Normen:

- *Kinderrechte und Geschäftsgrundsätze*
- *Übereinkommen über Streumunition*
- *IAO-Übereinkommen über Arbeitsnormen*
- *OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen*
- *OECD-Grundsätze der Corporate Governance*
- *Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung*
- *UN-Übereinkommen gegen Korruption*
- *UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte*
- *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte*

2. Positives und negatives Screening

Im Rahmen des ESG-Screening-Prozesses führt J. Safra Sarasin für jedes abgedeckte Unternehmen eine Nachhaltigkeitsanalyse durch, um das anwendbare Anlageuniversum für jede Strategie zu definieren. Das wichtigste Ergebnis dieser Analyse ist die Definition verschiedener Segmente des Anlageuniversums von A (am besten) bis D (am schlechtesten). Die ESG-Screening-Analyse eines Unternehmens setzt sich aus zwei Elementen zusammen, dem Unternehmensrating und dem Branchenrating.

Unternehmensrating:

- Die massgeblichen, zentralen ESG-Themen der einzelnen Sektoren werden analysiert und durch eine Beurteilung der damit verbundenen Risiken ergänzt. Für jede Branche werden angemessene ESG-Leistungskennzahlen und Gewichtungen identifiziert. Unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit unseren Branchengewichtungen kombiniert. Daraus wird die endgültige Unternehmensbewertung abgeleitet.
- Als festen Bestandteil der Unternehmensbewertung führt die Bank auch eine Medien- und Stakeholderanalyse durch, bei der die massgeblichen geschäftlichen Kontroversen und Vorfälle im Zusammenhang mit dem bewerteten Unternehmen berücksichtigt werden. Kontroversen und vorfallbezogene Informationen spiegeln sich im Nachhaltigkeitsrating des Unternehmens wider und basieren auf Informationen, die nicht vom Unternehmen selbst veröffentlicht wurden und öffentlich zugänglich sind. Der

Nachrichtenwert (Einfluss der Quelle, Gewicht der Kritik, Neuheit des Themas), die Nachrichtenintensität (Häufigkeit und Zeitpunkt der Informationen) sowie die Reaktion des Unternehmens (Transparenz, Proaktivität, Abhilfemassnahmen) werden beim Rating systematisch berücksichtigt.

Branchenrating:

- Das Branchenrating basiert auf einem intern entwickelten Input-Output-Modell. Dabei werden die relativen ESG-Risiken und -Chancen verschiedener Branchen analysiert. Die massgeblichen externen Effekte werden nach ESG-Themen und zugrunde liegenden Fragen klassifiziert. Bei der Bewertung werden direkte und indirekte Auswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und im Zusammenhang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (*Social Development Goals*, SDGs) berücksichtigt. Ausgehend von diesen Informationen gelangen wir zu einer Bewertung für jede einzelne Branche.
- Die Berechnung der Branchenratings wird zweimal jährlich von auf nachhaltige Anlagen spezialisierten Analysten überprüft.
- Die Branchenratings werden mit anderen verfügbaren Daten und Ratingquellen verglichen, z.B. MSCI ESG Industry Risk Intensity Scores, um nachvollziehbare und glaubwürdige Bewertungsergebnisse für die einzelnen Branchen zu gewährleisten.

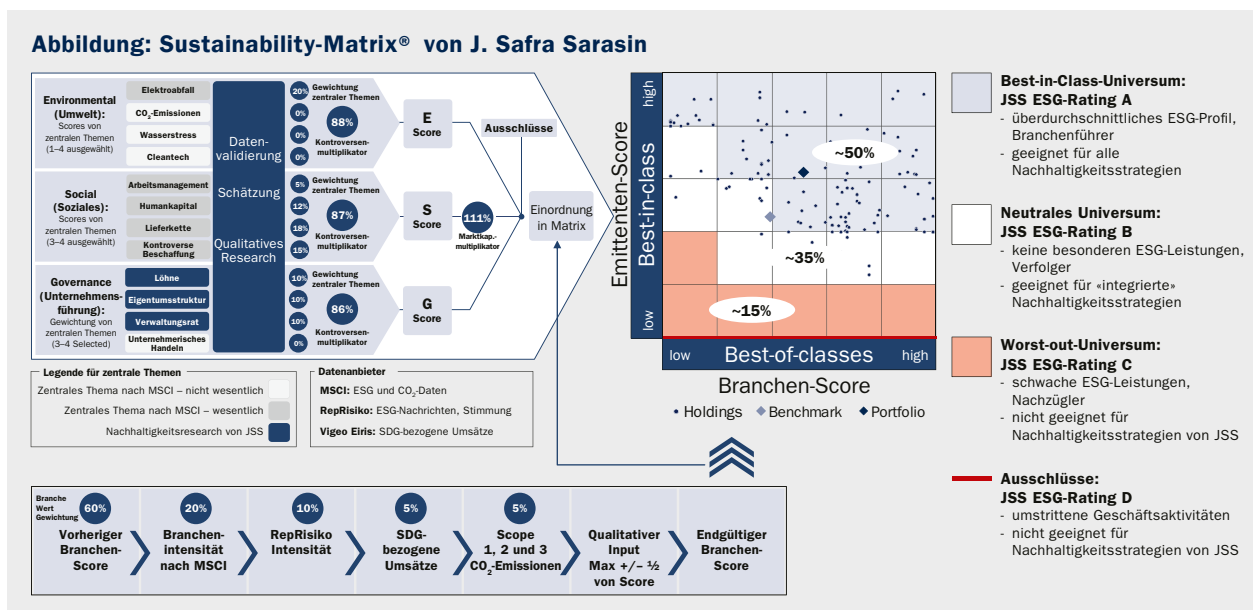
In einem Folgeschritt der Nachhaltigkeitsanalyse werden die beiden Beurteilungen (Unternehmensrating und das entsprechende Branchenrating) miteinander kombiniert und in der bankeigenen J. Safra Sarasin Sustainability-Matrix[®], dem wichtigsten Ergebnis der Nachhaltigkeitsanalyse der Bank, aufgeführt. In belasteten Branchen mit niedrigen Nachhaltigkeitsbewertungen (z.B. Öl und Gas, Baustoffe) müssen Unternehmen ein hohes Rating erlangen, um Teil des Best-in-Class-Anlageuniversums zu werden (A). Unternehmen in weniger belasteten Branchen (z.B. Telekommunikation, IT) müssen dagegen lediglich ein durchschnittliches Rating für die Aufnahme erlangen. Die x-Achse der Sustainability-Matrix[®] der Bank stellt das Branchenrating zwischen 0 (niedrig) und 5 (hoch) dar. Die y-Achse stellt das Unternehmensrating zwischen 0 (niedrig) und 5 (hoch) dar. Das Ergebnis der Nachhaltigkeitsanalyse ist die Basis für das produktspezifische Anlageuniversum.

In Unternehmen mit dem ESG-Rating A (Best-in-Class) dürfen alle Strategien ohne jede Einschränkung investieren. In Unternehmen mit dem ESG-Rating B (Neutral) dürfen nur die Strategien der Bank mit ESG-Integration investieren. Bei diesen Strategien müssen die massgeblichen ESG-Risiken und -Chancen während des gesamten Anlageprozesses berücksichtigt werden, d.h. beim Research, im Investment Case, bei der Portfoliokonstruktion und bei der Überwachung der ESG-Leistung. Darüber hinaus wird in Fällen, in denen im Dialog mit dem Unternehmen positive Auswirkungen erzielt werden können, eine Engagementstrategie angewendet. Unternehmen mit dem ESG-Rating C liegen hinter vergleichbaren Unternehmen in ihrer Branche zurück, weisen spezifische Probleme im Bereich Nachhaltigkeit auf, werfen Fragen im Zusammenhang mit dem Prinzip «keinen wesentlichen Schaden anrichten» auf oder zeigen, gemessen an branchenspezifischen Standards, eine schwache Leistung. Das Rating C kann zudem im Anschluss an eine erfolglose Engagementinitiative, mit der identifizierte Schwächen im betreffenden Unternehmen behoben werden sollten, vergeben werden. Die Unternehmen auf der Ausschlussliste der Bank erhalten das Rating D. Die nachhaltigen Anlagestrategien der Bank dürfen nicht in Unternehmen mit den Ratings C und D investieren. Im Falle eines

passiven Verstoßes gegen diese Bestimmung nach der Herabstufung eines Ratings gilt eine angemessene Frist für die Veräusserung der Position im besten Interesse des Kunden.

Die Definition des Universums mit dem Rating A gewährleistet, dass rund die Hälfte (50%) der Emittenten im gesamten Anlageuniversum von Emittenten, für die ESG-Daten verfügbar sind, ausgeschlossen werden. Strategien mit ESG-Integration, die Anlagen in das Universum der Unternehmen mit den Ratings A und B zulassen, umfassen etwa 85% des globalen Anlageuniversums. Das C-Universum (Worst-out), in das im Rahmen unserer nachhaltigen Anlagestrategien keine Anlagen getätigt werden dürfen, umfasst etwa 10–15% der Emittenten. Die übrigen Emittenten sind Teil der Ausschlussliste (Rating D).

Die Bank J. Safra Sarasin ist bestrebt, bei jeder Anlagestrategie eine möglichst hohe Wertpapierabdeckung zu erreichen. Dennoch kann es einige Anlagestrategien geben, bei denen die Abdeckung nicht ausreichend ist. In diesem Fall ist eine Allokation eines bestimmten Prozentsatzes in Wertpapieren ohne ESG-Rating zulässig und diese ist in den Produktbeschränkungen und -positionierungen (PRP) einer solchen Strategie festgelegt.



Hinweis: Die Verteilung der Firmen in die Kategorien A–D basiert auf dem globalen Anlageuniversum. Bei einer regionalen Betrachtung können die Werte entsprechend abweichen. Quelle: Bestimmte Informationen ©2022 MSCI ESG Research LLC. Reproduziert durch Bank J. Safra Sarasin AG mit Genehmigung.

3. Langfristige Nachhaltigkeitstrends

Die Menschheit sieht sich mit entscheidenden, globalen Herausforderungen konfrontiert und muss sich diesen stellen. Dies führt zu transformatorischen Trends, die die Welt verändern und neue Gelegenheiten schaffen. Dieser zukunftsorientierte Ansatz kann in den Prozess der Generierung von Ideen eingegliedert werden – sowohl aus der Perspektive der Top-down-Allokation als auch aus der Perspektive eines Bottom-up-Prozesses der Wertpapierauswahl.

Bei der Top-down-Allokation können Nachhaltigkeitstrends die Definition struktureller Über- und Untergewichtungen für die regionale oder industrielle Allokation bei einer konkreten Strategie bestimmen. Nachhaltige Trends können sich ebenfalls auf die Auswahl der Anlagethemen oder -cluster bei bestimmten Strategien auswirken.

Ein konkreter Bereich, wo J. Safra Sarasin mit einem überdurchschnittlichen strukturellen Wachstum rechnet, sind Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen anbieten, die zum Erreichen der *UN Sustainable Development Goals* (SDGs) notwendig sind. Da J. Safra Sarasin mit einer zunehmenden Allokation des Kapitals durch Investoren zur Erreichung der SDGs rechnet, werden die Unternehmen voraussichtlich ein höheres Wachstum erfahren, eine Bewertungshilfe aus der Investorennachfrage erhalten und positive Externalitäten schaffen, welche die ursprünglichen Anlage übersteigen.

4. ESG-Integration

Bei der Bottom-up-Wertpapierauswahl werden ESG-Faktoren mit traditionellen Finanzdaten kombiniert, um eine ganzheitliche Sicht auf einen Investment Case zu gewinnen. Bei Strategien, bei denen J. Safra Sarasin detaillierte Finanzmodelle erstellt, wirken sich finanziell materielle ESG-Faktoren auf die Ermittlung des angemessenen Werts (Fair Value) eines Wertpapiers aus. Bei diesem Prozess werden u.a. auch nachhaltige Key Performance Indicators (KPIs) für jeden Investment Case definiert.

Beim Bottom-up-Prozess wirken sich nachhaltige Trends auf die Erwartungen in Bezug auf das Umsatzwachstum, die Margen und die Rentabilität von bestimmten Märkten aus.

5. ESG-Profil und Risikobewertung

Bei den meisten Anlagestrategien basiert die Zusammenstellung des Portfolios und die Kontrolle externer Risiken auf einem quantitativen Multi-Faktor-Risikomodell, die (ex ante) Risikoattribution und die (ex post) Performanceattribution basieren auf demselben Multi-Faktor-Modell.

Das System zur Portfoliokonstruktion berücksichtigt Inputs basierend auf dem Anlageuniversum, (falls vorhanden) der Benchmark der Anlagestrategie, dem Nachhaltigkeitsrating der Emittenten, den spezifischen Nachhaltigkeitsrisikofaktoren sowie dem prozentualen SDG-Umsatzanteil. Die Umsetzung ist ein iterativer Prozess, bei welchem die Auswirkung auf Portfolio-Faktor-Exposures, Risikomassnahmen und Beschränkungen berücksichtigt wird. Diese werden implementiert, falls sie das Risiko-Rendite-Profil verbessern. Auch der Veränderung des ESG-Profiles und der Bewertung von ESG-Tail-Risks wird Rechnung getragen.

Bei bestimmten Strategien werden ergebnisorientierte Daten für SDG-bezogene Gesamtumsätze verwendet. Die Ausrichtung einer Strategie an den SDGs wird zweidimensional gemessen. Erstens wird der prozentuale Anteil der Umsätze aus Produkten und Dienstleistungen, welche SDG-Ziele unterstützen, für jeden einzelnen Portfoliobestand aufgezeigt. Jedes Unternehmen muss einen Umsatzanteil aus SDG-Produkten und -Dienstleistungen erwirtschaften. Zweitens wird der Durchschnittsanteil von SDG-Produkten und -Dienstleistungen auf Portfoliostufe berechnet. Diese Strategien können explizite Ziele in Bezug auf den Anteil dieser SDG-Umsätze gegenüber dem Gesamtumsatz enthalten.

6. Klimaprofil und Risikobewertung

Bei der Klimarisikoanalyse konzentriert man sich auf die aus dem Klimawandel resultierenden langfristigen Risiken, die Tail Risks sowie die jeweiligen Änderungen im regulatorischen Umfeld.

Durch die Verwendung klimabezogener Daten, z.B. CO₂-Fussabdruck oder Exposure gegenüber gestrandeten Vermögenswerten (Stranded Assets), werden transitorische und physische Geschäftsrisiken identifiziert und im Portfoliokontext gemessen. Bei der Analyse geht es hauptsächlich darum, Tail Risks hervorzuheben und zu reduzieren.

Bei der Portfoliokonstruktion des Anlageprozesses wird eine Ex-ante-Analyse jeglicher Änderungen des Anlageportfolios in Bezug auf die Änderung des Klimaprofils unternommen. Bei einigen Strategien werden spezifische Klimaziele auf Portfolioebene definiert. Die Einhaltung wird bei der Zusammenstellung des Portfolios sichergestellt.

7. ESG-Risikoüberwachung und -berichterstattung

Das Risk and Performance Committee (RPC) der Bank prüft die Performance- und Risikozahlen bei jeder Anlagestrategie im Verhältnis zur vordefinierten Benchmark, zur strategischen Vermögensallokation oder Vergleichsgruppe. Bei dieser Überwachung werden die festgelegten ESG- und Klimafaktoren sowie die jeweiligen Ziele berücksichtigt. Grosse Abweichungen werden im RPC diskutiert und erklärt.

Das Ziel der ESG-Portfolio-Berichterstattung der nachhaltigen Vermögensanlage von J. Safra Sarasin ist es, zusätzliche Erkenntnisse über das ESG-Portfolio und das Bestandsprofil der Anlagen zu gewinnen. Sie bietet eine relative und eine absolute Bewertung der ESG-Performance des Gesamtportfolios. Hierbei werden eine Reihe strategisch relevanter Kennzahlen und Schlüsselerkenntnisse darüber, warum bestimmte Unternehmen für ein nachhaltiges Anlageportfolio in Frage kommen, analysiert.

8. Active Ownership

Der Active-Ownership-Ansatz der Bank wird im nachfolgenden Kapitel beschrieben.



Active-Ownership-Strategie

Die Bank J. Safra Sarasin betrachtet sich als nachhaltige Vermögensverwalterin mit langfristiger Perspektive. Active Ownership, d.h. aktiver Dialog (Engagement) und die Ausübung von Stimmrechten (Proxy Voting), ist ein wichtiger Bestandteil dieses Verständnisses. Im Rahmen dieses Ansatzes will die Bank nicht nur robuste Corporate-Governance-Strukturen fördern, sondern auch sicherstellen, dass die Rechte der Aktionäre geschützt sind. Gleichzeitig wollen wir überzeugende Initiativen im gesellschaftlichen und ökologischen Bereich zusammen mit mehr Transparenz fördern, um eine positive Wirkung zu generieren.

Ausübung von Stimmrechten bei der Bank J. Safra Sarasin

Bei der Stimmrechtsausübung im Zusammenhang mit Aktienfonds werden Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien berücksichtigt. Wenngleich die Mehrheit der Abstimmungen Fragen der Corporate Governance betrifft, berücksichtigt J. Safra Sarasin bei der Stimmrechtsausübung im Namen ihrer Kundschaft auch soziale und ökologische Fragen.

Die Bank stimmt im Einklang mit ihren eigenen Stimmrechtsrichtlinien ab, die ebenfalls mit der nachhaltigen Anlagestrategie der Bank abgestimmt sind. Diese Richtlinien legen dar, wie die Bank konkret mit verschiedenen Vorschlägen umgeht, die Aktionären

routinemässig zur Abstimmung vorgelegt werden. Dazu zählen beispielsweise die Wahl des Verwaltungsrats, die Vergütungsstrukturen für Führungskräfte sowie bestimmte Beschlüsse im Hinblick auf ökologische oder soziale Themen. Dabei erhält die Bank operative Unterstützung von einem externen Stimmrechtsberater. Bei bestimmten Unternehmenstransaktionen und weiteren wichtigen Abstimmungsfragen wird auch internes Fachwissen berücksichtigt. Auf der Grundlage der Richtlinien stimmte das Asset Management der Bank im Jahr 2022 weltweit an 682 Generalversammlungen über 9'258 Traktanden ab oder gab Stellungen dazu ab. An diesen Generalversammlungen stimmte die Bank J. Safra Sarasin in 25% aller Fälle gegen eine oder mehrere Empfehlungen der Geschäftsleitung. Zu den häufigen Themen, bei denen die Bank gegen die Empfehlungen der Geschäftsleitung stimmte, gehörten die Praxis der Vergütung von Führungskräften oder mangelnde kulturelle oder geschlechterbasierte Vielfalt bei der Zusammensetzung des Verwaltungsrats.

Abbildung: Übersicht über das Abstimmungsverhalten

	2022	2021
Anzahl Generalversammlungen	682	580
Anzahl Traktanden	9'258	7'530
«Gegen» Management	25%	22%
Aktionärsanträge im Sozial- und Umweltbereich	140	66



Engagement

Neben der Ausübung der Stimmrechte verfolgt die Bank J. Safra Sarasin vier verschiedene Formen des Engagements:

Art des Engagements	Wirkungsbereich
Direkter Dialog mit Unternehmen über wichtige ESG-Themen	Vorbringen von Anlageargumenten und Beratung von Unternehmen zur Integration von ESG-Faktoren
Kollaboratives Engagement mit anderen Investoren	Ausrichtung des Dialogs auf systemische oder thematische ESG-Aspekte, wie Klima- oder Biodiversitätsrisiken
Interaktionen mit dem Management über Anlageteams	Einbeziehung von ESG-Themen in operative und strategische Updates im Gespräch mit der Geschäftsleitung der Portfoliounternehmen
Öffentliches Engagement	Beeinflussung lokaler oder internationaler Regelwerke, wie Berichterstattungs- oder Rechnungslegungsstandards

Jede Art des Engagements ist mit einem Wirkungsbereich verbunden. Im direkten Dialog und in der Interaktion mit dem Management ist J. Safra Sarasin bestrebt, ihre Anlageargumente vorzubringen, während beim kollaborativen Engagement systemische ESG-Aspekte, wie Klima- oder Biodiversitätsrisiken, im Vordergrund stehen. Darüber hinaus ist die Teilnahme am öffentlichen Engagement darauf ausgerichtet, lokale oder internationale Regelwerke wie Berichterstattungs- oder Rechnungslegungsstandards zu beeinflussen. Der Ansatz orientiert sich an der nachhaltigen Anlagemethodik von J. Safra Sarasin und berücksichtigt zahlreiche internationale Richtlinien und Standards wie den *UN Global Compact* oder die *OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen*.

Direkter Dialog mit Unternehmen zu zentralen ESG-Risiken

Die Nachhaltigkeitsanalysten und Portfoliomanager der Bank J. Safra Sarasin treffen sich jedes Jahr mit dem Management von mehreren hundert Unternehmen, um unter anderem für bestimmte Business Cases wesentliche ESG-Themen zu diskutieren. Darüber hinaus gibt es konkrete, umfangreichere Dialoge über

einen längeren Zeitraum, um ein detaillierteres Verständnis für strategisch relevante ESG-Themen zu vermitteln oder die Investorenkommunikation im Bereich Nachhaltigkeit zu verbessern. In Fällen, in denen sich Unternehmen relevanter ESG-Risiken nicht bewusst sind und/oder diese unzureichend managen, wird die Bank J. Safra Sarasin ihr Nachhaltigkeitsrating herabstufen und als letzten Schritt von einem Investment absehen.

Kollaboratives Investorenengagement

Die Bank J. Safra Sarasin arbeitet mit anderen Investoren zusammen, um die Wirkung von Engagementinitiativen zu maximieren. Der Ansatz eignet sich besonders bei ESG-Themen, welche sich auf eine bestimmte Industrie als Ganzes auswirken und bei welchen eine geeinte Investorstimme die Wirksamkeit der Engagementaktivität mit grosser Wahrscheinlichkeit erhöhen wird. Bei gemeinsamen Investorenengagement-Aktivitäten wird die Bank auch über verschiedene Organisationen aktiv, wie beispielsweise über die *UN Principles for Responsible Investment* (UN PRI), das *Carbon Disclosure Project* (CDP) und *ShareAction*. Insgesamt war die Bank 2022 in folgende kollaborative Engagementmassnahmen involviert:

- *Access to Medicine Index*
- *Access to Nutrition Initiative*
- *Carbon Disclosure Project* (CDP)
 - Offenlegungskampagne
- *FAIRR – Tiermedizin*
- *FAIRR – Nachhaltige Proteine*
- *FAIRR – Nachhaltige Aquakultur*
- *FAIRR – Arbeitsbedingungen*
- *FAIRR – Biodiversitätsverlust durch Abfall und Verschmutzung*
- *Science-Based Targets Initiative* (SBTi)
 - Medienkampagne
- *ShareAction – Chemie Dekarbonisierung*

Interaktionen mit dem Management über Anlageteams

Die Anlageteams der Bank kommunizieren ebenfalls regelmässig mit dem Management und anderen Vertretern von Unternehmen, um für bestimmte Business Cases materielle, finanzielle sowie ESG-bezogene Fragen zu erörtern. Die Kommunikation erfolgt in der Regel im Zusammenhang mit regelmässigen operativen und strategischen Updates zwischen der Anlageorganisation und den Portfoliounternehmen.

Öffentliches Engagement

Die Bank J. Safra Sarasin beteiligt sich auch aktiv auf unterschiedliche Weise am politischen Dialog. Durch ihre Beteiligung an führenden Initiativen für nachhaltige Anlagen und in Organisationen wie *Eurosif* und *Swiss Sustainable Finance* (SSF) fördert die Bank Kontakte zur Politik sowie anderen Stakeholdern. Das Ziel dabei ist, die Berücksichtigung und Eingliederung relevanter ESG-Themen auch auf regulatorischer Ebene zu fördern. Die Bank bemüht sich ebenfalls, ein besseres Verständnis für nachhaltige Anlagen zu fördern. 2022 beteiligte sich die Bank an folgenden Arbeitsgruppen und Konsultationen:

- *Swiss Sustainable Finance* – Arbeitsgruppe für die *Swiss Sustainable Investment Market Study 2022*
- *Swiss Sustainable Finance* – Arbeitsgruppe zur Konsultation der Klimareporting-Verordnung
- *AMAS* – Arbeitsgruppe zur Entwicklung von Umweltindikatoren für Immobilienfonds
- *WWF* – Arbeitsgruppe für zur Erstellung eines Risk-Frameworks für Biodiversität
- *International Sustainability Standards Board* (ISSB) öffentliche Konsultation zu den «Standards zur Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen»

Ausführliche Informationen über die Active-Ownership-Aktivitäten der Bank, einschliesslich Jahresberichte und Abstimmungsergebnisse, werden auf der Website der Bank veröffentlicht.

J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management Klimaversprechen

Die Bank J. Safra Sarasin ist eine der Erstunterzeichnerinnen der Prinzipien für ein verantwortungsvolles Bankwesen (*UN Principles for Responsible Banking*, UN PRB) und der Prinzipien für ein verantwortungsvolles Investieren (*UN Principles of Responsible Investing*, UN PRI). Damit will die Bank ihren Beitrag zur Umsetzung der 17 von der Weltgemeinschaft angestrebten Zielsetzungen zur nachhaltigen Entwicklung und zum *Pariser Klimaabkommen* leisten.

Der Klimawandel wird erhebliche finanzielle, soziale und ökologische Auswirkungen auf heutige und zukünftige Generationen haben. Die Eindämmung des Klimawandels erfordert eine konsequente Emissionsreduktion und eine globale Transformation zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. Investoren müssen dazu bereit sein, sich diesen Herausforderungen zu stellen, können aber auch die Chancen neuer klimafreundlicher Technologien und Ansätze nutzen.

J. Safra Sarasin fördert die Zusammenarbeit zwischen den Finanzmarktakteuren, um so die Auswirkungen des Klimawandels abschwächen und die Anpassung an diesen fördern zu können. Gleichzeitig beteiligt es sich im Rahmen von Veranstaltungen und kollaborativen Initiativen an der öffentlichen Debatte über dessen Auswirkungen. Das J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management entwickelt Geschäfts- und Anlagestrategien, die einen positiven Beitrag zum Umgang mit den Herausforderungen des Klimawandels leisten. Dazu gehört auch die Unterstützung von Massnahmen, welche die Folgen des Klimawandels entschärfen und entsprechende Anpassungen ermöglichen.

Im Mai 2020 hat J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management sein Klimaversprechen veröffentlicht, mit denen es bis 2035 ein klimaneutrales Ergebnis anstrebt. In Bezug auf seine Anlageprodukte und -dienstleistungen hat sich das J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management ehrgeizige Ziele gesetzt. In Zukunft wird es seine nachhaltigen Investitionsprozesse durch folgende Massnahmen in Richtung Kohlenstoffneutralität weiterentwickeln:

- Investitionen in Unternehmen, deren Produktlösungen Emissionsreduktionen ermöglichen und die der globalen Erwärmung in ihrem opera-

tionellen Betrieb und ihrer Strategie Rechnung tragen

- Dialog und Kooperation mit allen Finanzmarktteilnehmern zur Eingrenzung des Klimawandels und zur Anpassung an dessen Auswirkungen
- Fokussierung auf die Analyse, Eingrenzung und Berichterstattung klimawandelbedingter Finanzrisiken in Anlagestrategien
- Ausrichtung auf ein kohlenstoffneutrales Ergebnis in den verwalteten Vermögen bis 2035

Umsetzung des Klimaversprechens

Eine der einzigartigen Charakteristika der Zielsetzungen von J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management ist das Ziel, den Nachhaltigkeitsaspekt in jeden Schritt des Anlageprozesses zu integrieren. Dies wird durch die Verwendung nachhaltiger Anlageinstrumente ermöglicht, wo immer diese einen Mehrwert schaffen und zum Eindämmen von Risiken, zum Erhöhen der Umsätze und zum Ändern des Verhaltens beitragen.

Nachhaltige Anlageinstrumente

Wo möglich sollen Klimaschutzaspekte in jedes zu Anlagezwecken verwendete nachhaltige Anlageinstrument eingegliedert werden (Seite 102f.). Unten wird die Vorgehensweise bei jedem Instrument beschrieben:

1) Ausschlüsse: Desinvestition von Kohle

Die Bank verfügt über einen formalisierten Prozess zum Ausschluss von kohleabhängigen Firmen aus dem Anlageuniversum, welcher sowohl auf deren Exposure gegenüber Kohle als auch auf den von ihnen etablierten Massnahmen zur Risikominderung basiert. Als Erstes findet ein Screening des Universums statt und es werden Unternehmen ermittelt, bei denen ein wesentlicher Anteil der Umsätze und/oder Aktivitäten mit Kohle zusammenhängen. Der entsprechende Schwellenwert wurde im Jahr 2022 von 20% auf 10% gesenkt, um den derzeitigen Anteil der Kohle am globalen Energiemix und dessen Entwicklung in einem Szenario unter 2 °C zu berücksichtigen. In Sektoren wie Bergbau berücksichtigt J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management das kohlebasierte Vertriebsexposure von Unternehmen, wohingegen bei Versorgungsunternehmen der kohlebasierte Erzeugungsmix den besten Einblick bietet. Der zweite Schritt

des Desinvestitionsprozesses besteht in einer qualitativen Prüfung von Unternehmen, die die Schwellenwerte überschreiten. Dazu gehört das Analysieren des Stellenwerts der Kohle für die Gesamttätigkeit eines Unternehmens (beispielsweise kann ein Unternehmen ein Kohlekraftwerk besitzen, das jedoch nur einen Bruchteil seiner Umsätze generiert), seines Exposures gegenüber erneuerbaren Energien und vor allem seiner Strategien zur Bekämpfung des Klimawandels.

2) ESG-Screening-Prozess

Der ESG-Screening-Prozess wird durch die bank-eigene Sustainability-Matrix[®] ermöglicht. Sie setzt sich aus zwei Massen zusammen: dem Branchenrating (x-Achse) und dem Unternehmensrating (y-Achse). Mit der x-Achse wird die Nachhaltigkeit der Industrie gemessen. Hierbei werden Kontroversen, bestehende Risiken, aber auch positive und negative Auswirkungen berücksichtigt. Der CO₂-Fussabdruck in jeder Industrie ist ein wichtiger Teil dieses Ratings. Auf der y-Achse werden Unternehmen innerhalb ihrer Vergleichsgruppe anhand ihrer Fähigkeit zur Reduktion ihrer negativen Klimaauswirkungen unter Anwendung eines Best-in-Class-Ansatzes (verbesserte Strategien) verglichen. Unternehmen, die in dieser Matrix am schlechtesten abschneiden, werden von allen nachhaltigen Anlagestrategien ausgeschlossen.

3) SDG-Eingliederung und langfristige Trends

Der Klimawandel ist ein Problem, das einer langfristigen Lösung bedarf. J. Safra Sarasin analysiert drei Dimensionen, um Portfoliomanagern dabei zu helfen, ein besseres Verständnis ihrer Bestände zu entwickeln:

- **Exposure gegenüber Taxonomie-ausgerichteten «grünen» Aktivitäten:** Eine ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeit im Sinne des EU-Aktionsplans besteht aus folgenden sechs Zielen:

1. Verringerung des Klimawandels
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Verhinderung und Kontrolle der Umweltverschmutzung
6. Schutz eines gesunden Ökosystems

Die Bank hat sich verpflichtet, EU-Taxonomie-Daten zu verwenden, sobald sie für eine zunehmende Zahl von Unternehmen zur Verfügung stehen. Als Alternative nutzt die Bank derzeit eine Reihe von Datenanbietern, um die «grünen» Umsätze eines Unternehmens zu bewerten, und ergänzt die Daten mit ihrer eigenen internen Analyse.

- **Die Ausgabe des Temperaturpfads bei jedem Emittenten:** Das Ziel des Ansatzes besteht darin, für jedes Unternehmen im Universum einen Klimakurs (ausgedrückt in Grad Celsius) vorausszusagen, um zu bestimmen, ob das Unternehmen sich an das *Pariser Klimaabkommen* hält. Es wird ein zukunftsorientierter Ansatz angewandt, um bestimmte Ziele sowie die vom Management ergriffenen Massnahmen zu berücksichtigen. Die Bank hat ein System ins Leben gerufen, mit dem sie die Positionierung von 6'000 Unternehmen im Hinblick auf das *Pariser Klimaabkommen* einschätzen kann.

- **Gestrandete Vermögenswerte (Stranded Assets):** Gestrandete Vermögenswerte werden als «Vermögenswerte in Unternehmensbilanzen, die infolge erzwungener Abschreibungen schnell an Wert verlieren» definiert. Gestrandete Vermögenswerte beziehen sich derzeit hauptsächlich auf Versorgungs- und Explorationsunternehmen, bei denen die traditionelle Energiesuche und -erzeugung (fossile Brennstoffe) aufgrund von Klimaschutzbestimmungen unter Druck geraten ist.

4) ESG-Integration

Die jeweiligen Unternehmen, die die Nachhaltigkeitskriterien der Bank erfüllen, werden daraufhin ausgiebiger analysiert und die klimabezogenen Themen werden in der Finanzanalyse, und wo anwendbar in der Modellierung, berücksichtigt.

5 und 6) ESG- und Klimaziele

Die Klimaziele für die jeweiligen Strategien können gegebenenfalls auch das Netto-Null-Ziel ausdrücklich reflektieren. Dies kann durch die Zuweisung einer Höchstschwelle für den CO₂-Fussabdruck des Portfolios erfolgen. So können die Portfoliomanager dafür sorgen, dass Klimaschutzaspekte auch bei der Zusammenstellung des Portfolios reflektiert werden.

7) Berichterstattung über die ESG- und klimabezogenen Risiken und deren Überwachung

J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management bietet ein umfangreiches Berichterstattungs-Rahmenwerk für Portfolios. Diese Berichterstattung wird auch intern verwendet, um die ESG- und Klima-Performance von Portfolios während der üblichen Sitzungen zur Performanceprüfung zu überwachen, bis hin zum Asset Management's Risk and Performance Committee.

8) Active Ownership

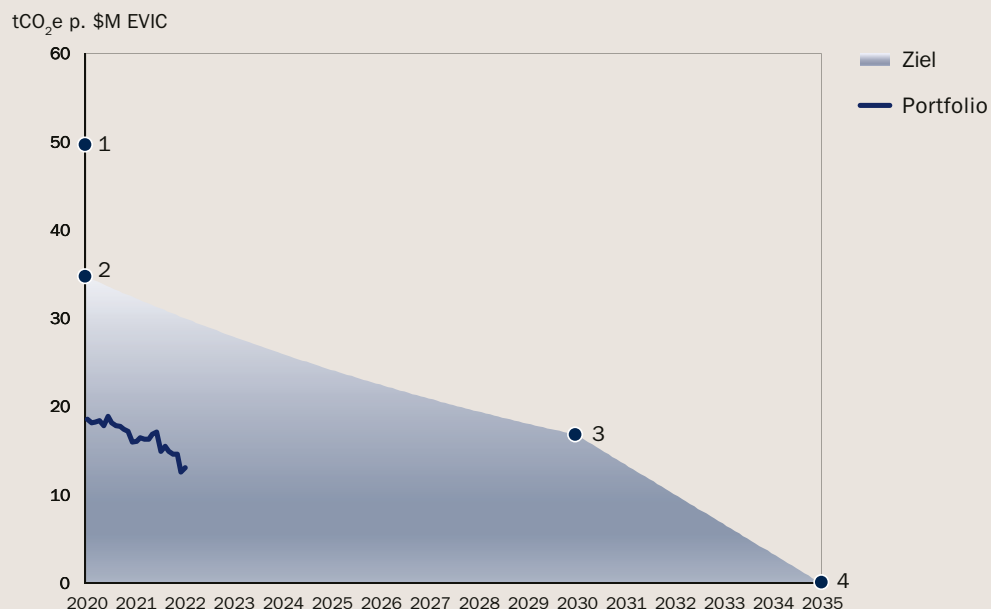
Die Bank führt einen aktiven Dialog mit Unternehmen über eine Reihe von ESG-Aspekten. Bei einem dieser Aspekte geht es darum, den Beitrag von Unternehmen zum Erreichen einer Unter-2 °C-Welt zu fördern. Die Bank sieht dieses Engagement als Dialog zwischen Investoren und Unternehmen mit dem doppelten Ziel an, die Arbeitsweise von Unternehmen zu beeinflussen und die Aktionärserträge zu erhöhen.

Definition klimabezogener Ziele für Portfolios

Der Kern des Klimaversprechens besteht in der freiwillig eingegangenen Verpflichtung, in Portfolios bis 2035 ein klimaneutrales Ergebnis zu erzielen. Bei einer Reihe von Portfolios können daher Ziele zur Reduktion des CO₂-Fussabdrucks auf Netto-Null bis 2035 bestehen. Der CO₂-Fussabdruck entspricht den Scope-3-Emissionen des Vermögensverwalters. So wird jedem einzelnen Fonds ein CO₂-Reduktionsziel zugewiesen, das anschliessend jedes Jahr entkarbonisiert/reduziert wird.

Die zum Erreichen des Klimaziels angewandte Methodik leitet sich aus den Bestimmungen des EU-Aktionsplans zu den Climate Transition Benchmarks ab. Im Basisjahr (definiert als 2020) wird ein Höchstschwellenziel für den CO₂-Fussabdruck festgelegt. In jedem Folgejahr wird dieses Ziel um 7% reduziert. Dies bedeutet, dass sich das Ziel im Laufe der Zeit «selbst entkarbonisiert». Dieser Prozess läuft auf diese Weise bis 2030 ab, wonach das Ziel linear

Abbildung: Net Zero Monitoring für die Global Climate 2035 Strategie – Klimaversprechen Net Zero 2035 und der entsprechende Dekarbonisierungspfad



Quelle: Bank J. Safra Sarasin AG; Bestimmte Informationen ©2022 MSCI ESG Research LLC. Reproduziert durch Bank J. Safra Sarasin AG mit Genehmigung. Daten per 30.06.2022. Allokationen und zugrunde liegende Bestände können sich ohne Vorankündigung ändern. Anlagestrategie: Global Climate 2035. Benchmark: 100% MSCI World NR, Quelle: MSCI. Hinweis: Der CO₂-Fussabdruck inkludiert lediglich Scope-1- und Scope-2-Emissionen.

reduziert wird, bis es 2035 auf null fällt. Bei Benchmark-orientierten Strategien liegt der Startpunkt 30% unter der Benchmark. Bei Strategien ohne Benchmark wird der Ausgangspunkt entsprechend der jeweiligen Strategie auf einem im Voraus bestimmten Niveau festgelegt. Er kann beispielsweise 30% unter einem aus der Sicht des Risikomanagements relevanten Referenzwert festgelegt werden.

Das Klimaversprechen von J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management, bis 2035 Netto-Null-Emissionen zu erreichen, wird derzeit umgesetzt. Bis Ende 2022 wurden bereits 19% des adressierbaren, von J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management verwalteten Vermögens im Einklang mit dem Netto-Null-Ziel verwaltet. Die Methodik des Klimaversprechens ist in der Klimarichtlinie beschrieben und folgt dem auf das *Pariser Klimaabkommen* ausgerichteten Temperaturpfad mit vier Elementen (siehe Markierungen in der Abbildung):

1. Die Zielgrösse für die Senkung basiert auf dem CO₂-Fussabdruck der Benchmark per 31. Dezember 2020.
2. Das anfängliche Ziel besteht darin, den CO₂-Fussabdruck der Benchmark um 30% zu reduzieren. In jedem der folgenden Jahre wird er um 7% reduziert. Dies entspricht einer Reduktion von ca. 50% bis 2030.
3. Ab 2030 nimmt die Zielgrösse linear ab ...
4. ... bis der CO₂-Fussabdruck im Jahr 2035 auf 0 sinkt.

Derzeit werden in der CO₂-Bilanz lediglich die Scope-1- und Scope-2-Emissionen berücksichtigt. Die Scope-3-Emissionen sollen im Laufe der Zeit schrittweise einbezogen werden. Im Rahmen der nachhaltigen Aktienstrategie «Global Climate 2035» wurde das Klimaversprechen umgesetzt und der Dekarbonisierungspfad wird im Net Zero Monitor nachverfolgt.

Nachhaltigkeitsanalyse von Staatsanleihen

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien stellt eine kritische Komponente der Anlagestrategie der Bank J. Safra Sarasin dar. Die ESG-Analyse der Bank beschränkt sich nicht nur auf Unternehmen, sondern gilt auch für Länder und deren Staatsanleihen. Die mittelfristige Performance und Wettbewerbsfähigkeit der Länder sowie deren langfristige Zahlungsfähigkeit hängen u.a. davon ab, wie sie ihre Rohstoffe und die Struktur ihres politischen und sozialen Rahmens nutzen. Als Vordenkerin im Bereich nachhaltige Anlagen erstellte die Bank J. Safra Sarasin bereits 2002 eines der ersten Nachhaltigkeitsratings für Länder und gliederte es in ihre Anlagestrategie ein. Seitdem wird das Rating kontinuierlich aktualisiert und weiterentwickelt. Die Nachhaltigkeitsanalyse der Länder wurde im Jahr 2022 mit den neuesten Zahlen aktualisiert. Die Analyse stützt sich auf gemeldete, rückblickende Daten und berücksichtigt auch zukunftsorientierte Schlüsselrisiken. Klimabezogene Risiken,

sowohl Übergangsrisiken als auch physische Risiken, werden zunehmend hervorgehoben und in umfassenderer Weise integriert. In der Methodik der Länderanalyse werden Umwelt- und Klimaschutz als Teil der guten Regierungsführung betrachtet und durch strenge soziale und Governance-Kriterien ergänzt.

Die Nachhaltigkeitsanalyse der Staatsanleihen führt zu einem Rating, welches auf der J. Safra Sarasin Sustainability-Matrix® sowie auf den beiden Massen Ressourcenverfügbarkeit und Ressourceneffizienz basiert. In die Bewertung fließen über 105 zugrunde liegende Datenpunkte aus international anerkannten Quellen ein. Bei der letzten Aktualisierung der Länderratings wurden 198 Länder untersucht und es konnte für 180 von ihnen ein Rating erstellt werden. Für die übrigen 18 Länder konnte kein Rating von ausreichender Qualität erstellt werden. Die 180 bewerteten Länder wurden anhand der beiden Dimensionen Ressourcenverfügbarkeit und Ressourceneffizienz/-management in die Nachhaltigkeitsmatrix® der Bank eingeordnet.

Abbildung: ESG-Länderrating von J. Safra Sarasin

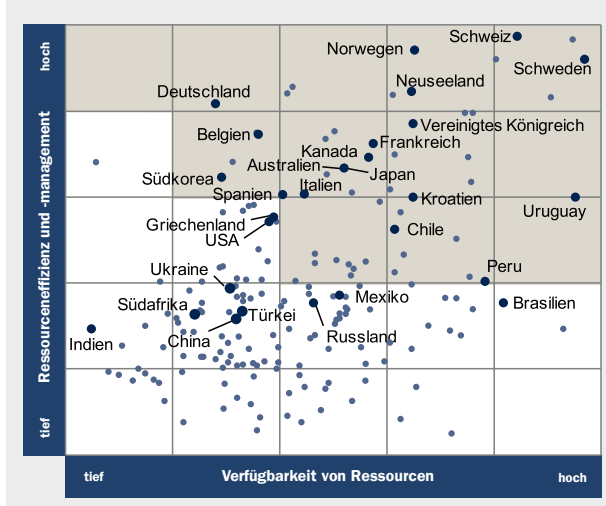


Abbildung: Übersicht über die Hauptthemen und -risiken

	Verfügbarkeit von Ressourcen Horizontale Achse	Ressourceneffizienz/-management Vertikale Achse
Historische Perspektive ca. 60%	Schlüsselthemen: <ul style="list-style-type: none"> Wasser Land und Biokapazität Energie Externe Kosten durch Umweltverschmutzung 	Schlüsselthemen: <ul style="list-style-type: none"> Grundlegendes Humankapital Wissenskapital Ökonomische Rahmenbedingungen Grundrechte und Gleichberechtigung Finanzielle Governance Politische Governance Ökologische Governance
Vorwärtsschauende Perspektive ca. 40%	Zukünftiges Schlüsselrisiko: <ul style="list-style-type: none"> Klimatransition und Umweltschutz 	Zukünftige Schlüsselrisiken: <ul style="list-style-type: none"> Soziale Stabilität und Unruhepotenzial Systemstabilität und -effektivität
	Trend	Trend

Fallstudie: Anwendung der «Swiss Climate Scores» bei der Global Climate 2035 Strategie

Der Schweizer Bundesrat hat die «Swiss Climate Scores» eingeführt, um die Transparenz gegenüber Kunden und Anlegern bei Finanzanlagen zu erhöhen. Die Swiss Climate Scores wurden an einer Sitzung des Bundesrates am 29. Juni 2022 lanciert. Sie sollen institutionellen und privaten Anlegern in der Schweiz vergleichbare und aussagekräftige Informationen darüber verschaffen, inwiefern ihre Finanzanlagen mit internationalen Klimazielen verträglich sind und klimabezogene Risiken berücksichtigen. Der Bundesrat empfiehlt allen Marktakteuren, die Swiss Climate Scores anzuwenden. Die Swiss Climate Scores enthalten eine Reihe von Indikatoren für Anlageportfolios, die sowohl den Ist-Zustand widerspiegeln als auch die Positionierung in Bezug auf zukünftige Klimaziele (d.h. Netto-Null-Zielsetzung bis 2050) aufzeigen. Die Indikatoren stellen einen Best-Practice-Ansatz für Klimatransparenz dar. Die Erarbeitung der Swiss

Climate Scores bezieht sich auf das *Pariser Klimaabkommen* und damit auf den weltweit gültigen Rahmen für Klimaziele. Dieses wurde 2015 mit dem Ziel etabliert, die Erderwärmung auf deutlich unter 2°C zu begrenzen. 2018 wurde beschlossen, die Erderwärmung bis zum Ende des Jahrhunderts auf 1,5°C verglichen mit dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Damit dieses Klimaziel verwirklicht werden kann, ist es von grösster Bedeutung, bis 2050 Netto-Null zu erreichen und die Treibhausgasemissionen (THG) bis 2030 um 50% zu senken. Die freiwilligen Swiss Climate Scores sollen Kunden und Anleger in die Lage versetzen, in diesem Sinne effiziente Anlageentscheidungen zu treffen.

Die vorgeschlagenen Swiss Climate Scores sind grösstenteils bereits als Kennzahlen in der regelmässigen ESG-Berichterstattung von J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management etabliert. Zur Veranschaulichung sind die Climate Scores der nachhaltigen Aktienstrategie «Global Climate 2035» nachfolgend dargestellt:

Abbildung: Swiss Climate Scores für die Global Climate 2035 Strategie – Indikatoren zu den Treibhausgasemissionen und dem Exposure gegenüber Aktivitäten basierend auf fossilen Brennstoffen

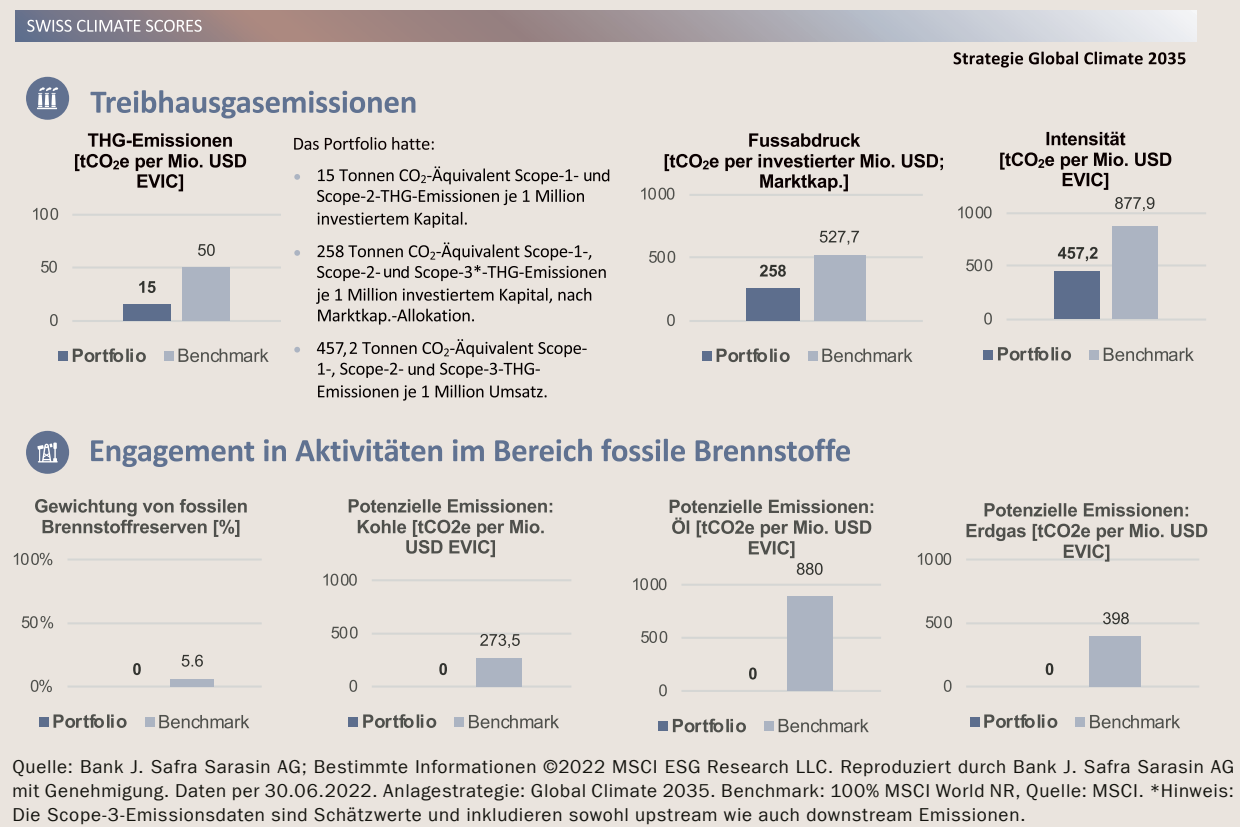
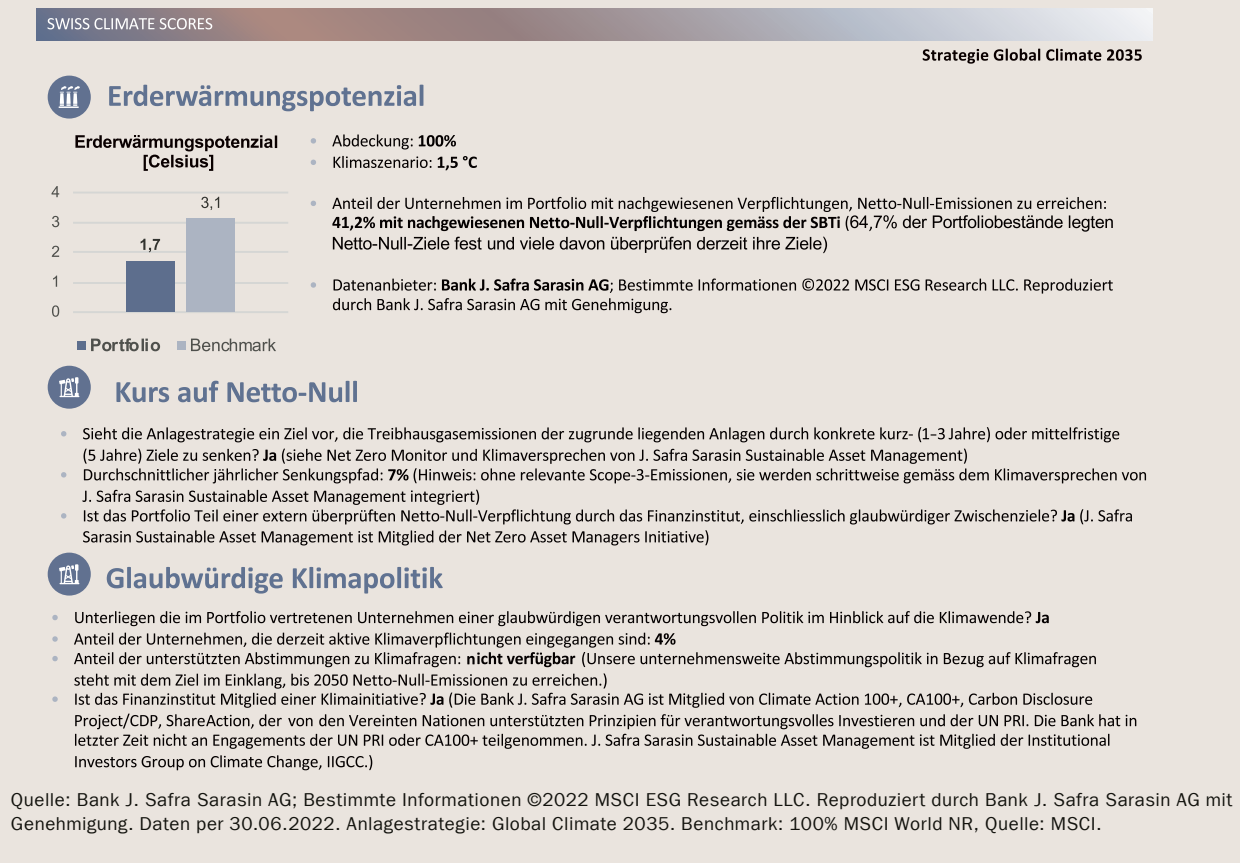


Abbildung: Swiss Climate Scores für die Global Climate 2035 Strategie – Indikatoren für das Erwärmungspotenzial, die Net-Zero-Zielsetzung ein glaubhaftes Klimaengagement



Fallstudie: Nachhaltige Ergebnisse bei J. Safra Sarasin

Die Anforderungen der EU-Offenlegungsrichtlinie (*Sustainable Finance Disclosure Regulation, SFDR*) sollen Kunden ein besseres Verständnis davon vermitteln, wie ihre Anlagen über finanzielle Erträge hinaus positiv zu ökologischen und/oder sozialen Ergebnissen beitragen können. SFDR will Anlegern helfen, die Nachhaltigkeitsprofile von Anlagelösungen zu verstehen, zu überwachen und zu vergleichen. Die Klassifizierung unter Artikel 9 SFDR enthält strengere Anforderungen für Fonds als Artikel 6 oder Artikel 8, da sie neben den finanziellen Zielen messbare Nachhaltigkeitsziele beinhaltet. Zu den weiteren Anforderungen zählen die Einhaltung des Prinzips «keinen wesentlichen Schaden anrichten»

und Anlagen in Unternehmen, die sich durch eine gute Unternehmensführung auszeichnen.

Die Bank J. Safra Sarasin strebt bei ausgewählten nachhaltigen Anlagestrategien die Leistung eines Beitrags zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (*Sustainable Development Goals, SDGs*) an. Solche bewussten Beiträge sollen neben finanziellen Erträgen erzielt werden und stützen sich auf Produkte und/oder Dienstleistungen eines Unternehmens, welche die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung begünstigen. Der Anteil des mit solchen Aktivitäten verbundenen Umsatzes wird als «SDG-bezogene Umsätze» definiert. Das Rahmenwerk der Bank für nachhaltige Ergebnisse wird insbesondere für Strategien verwendet, die im Einklang mit Artikel 9 SFDR stehen,

welcher die SDG, «grüne» Umsätze, den Temperaturpfad und als «grün» klassifizierte Anleihen beinhaltet.

Ziele für nachhaltige Entwicklung und «grüne» Umsätze

Die Bank hat einen robusten Rahmen entwickelt, um die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) und ihre 169 Teilziele in quantifizierbare und umsetzbare Investment Cases umzuwandeln. Die Investment Cases wurden in vier Bereiche unterteilt: zwei für Menschen – Deckung von Grundbedürfnissen und Menschen Möglichkeiten eröffnen – und zwei für den Planeten – Naturkapital erhalten und Erreichen der Energiewende. Letzteres wird verwendet, um den Anteil der «grünen» Umsätze zu quantifizieren. Derzeit verwenden drei Strategien für nachhaltige Aktienanlagen diesen Rahmen entweder allein oder als Teil ihrer Nachhaltigkeitsziele. Die Strategie SDG Opportunities verfolgt das Ziel, auf Portfolioebene mindestens zu 30% SDG-bezogene Umsätze zu erreichen. Die Strategie Green Planet strebt hingegen einen Anteil von mindestens 30% «grüner» Umsätze an. Zusätzlich strebt die preisgekrönte Strategie Global Climate

2035 ein Exposure von mindestens 20% in «grünen» Umsätzen an und investiert zugleich in Climate Pledgers.

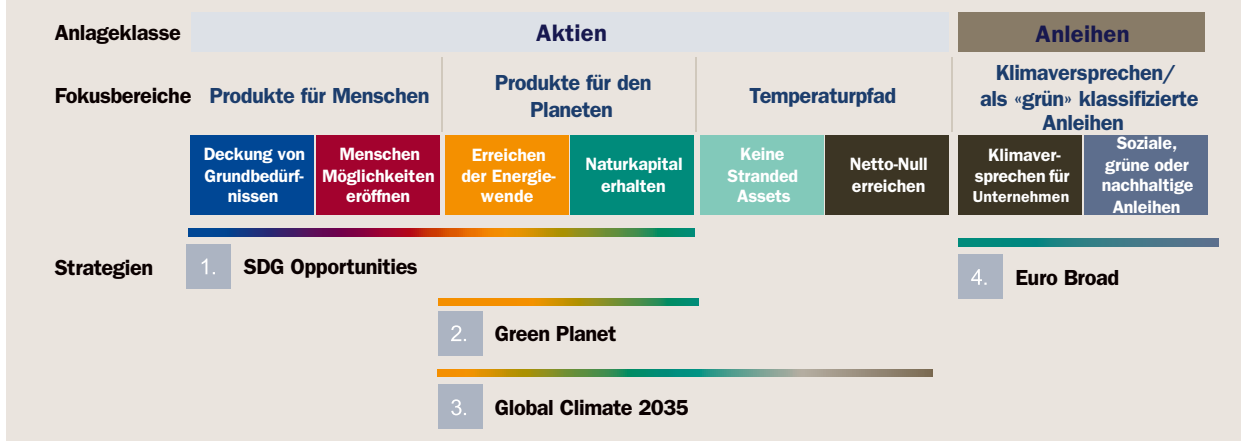
Klimaziel

Neben «grünen» Umsätzen verfolgt Global Climate 2035 das übergreifende Ziel, den Temperaturpfad seines Portfolios unter 2 °C zu halten. Darüber hinaus strebt die Strategie an, bis 2035 Netto-Null zu erreichen, wie im Klimaversprechen von J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management vorgesehen. Das Klimaversprechen gilt auch für die Anleihen von Unternehmen in der Strategie Euro Broad.

Als «grün» klassifizierte Anleihen

Neben dem Klimaversprechen verfolgt die Strategie Euro Broad auch das Ziel, mindestens 30% ihres Vermögens in als «grün» klassifizierte (d.h. umweltfreundlich, sozial, nachhaltig) oder in nachhaltigkeitsbezogene Anleihen zu investieren. Mindestens 10% davon sollten als «grün» klassifizierte Anleihen (green-labelled bonds) und weitere 10% entweder soziale oder als nachhaltige Anleihen klassifiziert sein.

Abbildung: Nachhaltige Ergebnisse basierend auf nachhaltigen Zielsetzungen für Anlagestrategien der Bank J. Safra Sarasin



Auswahl von nachhaltigen Anlagestrategien im Fokus

Die Bank J. Safra Sarasin erweitert kontinuierlich ihre Produktpalette von Anlagestrategien mit Nachhaltigkeitsbezug. Je nach den Präferenzen des Kunden und dem Marktzyklus können verschiedene Strategien im Fokus stehen, die auch verschiedene Nachhaltigkeitsmerkmale widerspiegeln. 2022 lag der Fokus unter anderem auf den folgenden Strategien:

Nachhaltige Aktien

1) SDG-Opportunities

Die Strategie zielt darauf ab, langfristige Renditen zu erwirtschaften und gleichzeitig an der Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (*Sustainable Development Goals*, SDGs) mitzuwirken, indem Unternehmen ausgewählt werden, deren Produkte und Dienstleistungen einen positiven Beitrag zu den Ergebnissen für Gesellschaft und Umwelt leisten. Die Strategie zielt auf Unternehmen ab, die Nachhaltigkeitsherausforderungen, wie den Erhalt des Naturkapitals, die Energiewende, die Erfüllung von Grundbedürfnissen und die Befähigung von Menschen, in Marktlösungen überführen können. Die Integration von ESG-Faktoren, die Analyse des Ertragsengagements in Bezug auf die SDGs und gezielte Engagementaktivitäten ermöglichen es der Bank, Unternehmen zu identifizieren, die gut positioniert sind, um von langfristigen Transformationstrends zu profitieren. Die Strategie verfolgt ein explizites Nachhaltigkeitsziel, nach dem der Anteil der SDG-bezogenen Umsätze auf Portfolioebene mindestens bei 30% liegen soll.

2) Global Climate 2035

Das *Pariser Klimaabkommen* zielt darauf ab, die globale Reaktion auf den Klimawandel zu verstärken und die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 °C zu begrenzen. Dies erhöht den Bedarf an Finanzströmen, die mit einem kohlenstoffarmen Pfad und einer nachhaltigeren Wirtschaft vereinbar sind. Um an einer kohlenstoffarmen Zukunft zu partizipieren, zielt die Strategie darauf ab, attraktive langfristige Renditen zu erwirtschaften, Chancen zu nutzen und Risiken abzumildern, die sich aus dem Klimawandel ergeben. Als Ergebnis zielt die Strategie darauf ab, auf einem Temperaturpfad unter 2 °C zu sein, ein zunehmendes Exposure in «grünen» Erträgen zu haben und Investitionen in gestrandete Vermögenswerte zu vermeiden. Sie

demonstriert das Engagement des J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management für ein klimaneutrales Ergebnis ihrer Aktivitäten bis 2035. Sie integriert Nachhaltigkeit und Klima zusammen mit der Qualität der Fundamentaldaten und strebt eine globale Aktienlösung an, die zu einer klimaresilienten Zukunft beiträgt. Die Strategie verfolgt ein explizites Nachhaltigkeitsziel, nach dem der Anteil der «grünen» Umsätze auf Portfolioebene mindestens bei 20% liegen soll. Das übergreifende Ziel besteht darin, den Temperaturpfad des Portfolios auf unter 2 °C zu begrenzen.

3) Globale Dividenden

Die Strategie konzentriert sich auf hochwertige Dividendenrenditen und auf Unternehmen mit positivem operativem Cashflow, geringem Verschuldungsgrad und starken Bilanzen in entwickelten Märkten weltweit. Nachhaltigkeit wird in den Anlageprozess integriert, um die Qualität und Tiefe der Analyse zu verbessern. Ein attraktives Risiko-Rendite-Profil, begrenztes Verlustpotenzial, stabile Erträge, Inflationsabschwächung und Performancebeiträge von Dividenden sind wesentliche Vorteile der Strategie.

4) Green Planet

Die Strategie befasst sich mit einem breiten Spektrum von Umweltthemen und zielt darauf ab, die volle Kraft des Themas «grüner Wandel» zu nutzen. Zu diesem Zweck investiert die Strategie in Unternehmen, die Lösungen für wichtige Umweltprobleme bieten, mit denen unser Planet heute konfrontiert ist. Sie zielt auf nachhaltigkeitsfokussierte Marktteilnehmer und Unternehmen in der Frühphase ab, die sich auf die Verbesserung der Wasser-, Boden- und Luftqualität, die Erhaltung der Biodiversität und den Kampf gegen den Klimawandel konzentrieren.

Sustainable Fixed Income

5) Global High Yield

Die im März 2018 aufgelegte Strategie investiert gemäss dem Anlageansatz der Bank weltweit in hochverzinsliche Anleihen von nachhaltigen Emittenten. Der Anlageprozess kombiniert die traditionelle Bottom-up-Fundamentalanalyse der Bank mit Nachhaltigkeitsresearch. Wir sind überzeugt, dass ESG-Faktoren zur Minderung von Risiken beitragen, die von Anlegern gewöhnlich unterschätzt werden (z.B. Umwelt-, Reputations- und rechtliche Risiken). Ziel ist, durch die

Titelauswahl und die Identifizierung vorübergehender Bewertungsunterschiede zwischen der fundamentalen Bewertung und der Marktbewertung Alpha zu erzielen.

6) Euro Broad

Die Strategie wurde 2022 mit der Strategie Green Bond zusammengeführt. Sie investiert ausschliesslich in auf Euro lautende Anleihen und verfügt über die Flexibilität, die Allokation dynamisch zwischen Staats- und Unternehmensanleihen umzuschichten. So profitiert sie von der Stabilität und Defensivität von Staatsanleihen und partizipiert gleichzeitig an attraktiven Chancen im Markt für Unternehmensanleihen, was zur Steigerung der Anlagerenditen beiträgt. Die Strategie verfolgt ein explizites Nachhaltigkeitsziel, welches das Klimaversprechen für Unternehmensanleihen beinhaltet. Sie investiert weiter mindestens 30% ihres Vermögens in als «grün» klassifizierte (d.h. umweltfreundlich, sozial, nachhaltig) oder in nachhaltigkeitsbezogene Anleihen.

Verwaltungsmandate im Bereich Private Banking

J. Safra Sarasin bietet nicht nur institutionellen Anlegern, sondern auch Privatkunden eine innovative und nachhaltige Produktpalette, die an ihre konkreten Anlagebedürfnisse angepasst ist. Zugleich profitieren sie von der massgeschneiderten Verwaltung ihres Vermögens. Im Bereich der Mandate reicht das Angebot von rein nachhaltigen Mandaten bis hin zu klassisch nachhaltigen Mandaten, welche anhand ihres Anteils an rein nachhaltigen Anlagen unterschieden werden. Kunden können sich auch für massgeschneiderte Mandate entscheiden und Vermögensklassen sowie den jeweiligen Anteil nachhaltiger Vermögenswerte, abhängig von ihrer Motivation und ihren Bedürfnissen, auswählen. Die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden werden bei der Beratung durch die Bank berücksichtigt, um Lösungen zu finden, die den individuellen Zielen entsprechen.

Bank J. Safra Sarasin – Vordenkerin in Sachen Nachhaltigkeit seit mehr als 30 Jahren



Eine Reihe schnell aufeinander folgender Ereignisse ab 1986 – beginnend mit der Nuklearkatastrophe von Tschernobyl und dem Grossbrand der Schweizer Chemiefabrik, die den Rhein um Basel jahrelang verschmutzte – machten den Analysten der Bank deutlich, dass der Wert von Unternehmensanteilen nicht nur durch finanzielle Zahlen bestimmt wird. Es müssen auch andere Aspekte berücksichtigt werden, namentlich ökologische und soziale Aspekte, die sich auf ein Investment auswirken können. Mit der ersten Nachhaltigkeitsanalyse im Jahr 1989 wurde eine neue Ära in der Unternehmensanalyse eingeläutet. Seit über 30 Jahren ist die Nachhaltigkeit in der Anlagephilosophie, im Prozess und in den Unternehmenswerten der Bank verankert.

J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management – Vorreiter für nachhaltiges Anlegen



J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management verkörpert die Nachhaltigkeit in ihrem Namen und bringt damit die Identität, das Kompetenzangebot und die Werte der Bank zum Ausdruck. Als Bank in Familienbesitz ist Nachhaltigkeit in der DNA der Bank verankert und ihre Mission ist es, den Kunden zu ermöglichen, ihre finanziellen und nachhaltigen Ziele durch hervorragende Anlagelösungen zu erreichen. J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management hat ein Konzept zur Klassifizierung ihrer Anlagelösungen entwickelt, das in vielen Produktportfolios verwendet wird.

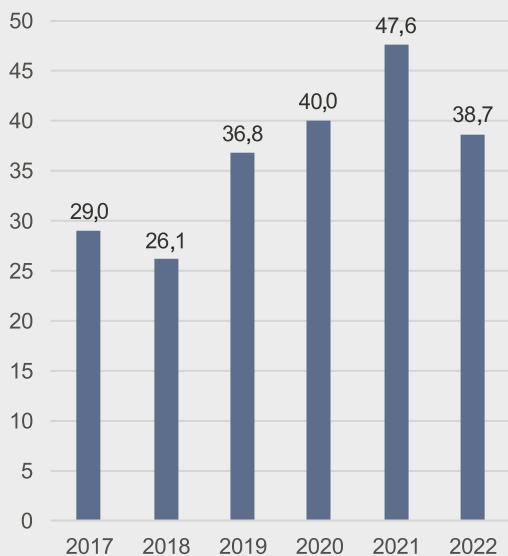
Die Grundlage bilden die J. Safra Sarasin Sustainable Investment Policy und der J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management Climate Pledge. Im Jahr 2022 lag ein Schwerpunkt auf der weiteren Umsetzung des Konzepts und der damit verbundenen Reklassifizierung der nachhaltigen Anlageprodukte sowie der Erfüllung

regulatorischer Anforderungen, z.B. SFDR. Die bisher ausgewiesenen nachhaltigen und verantwortungsvollen Assets under Management werden nun als nachhaltige Assets under Management ausgewiesen. Die nachhaltig verwalteten Vermögen von J. Safra Sarasin beliefen sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 38,7 Mia, einschliesslich der von Sarasin & Partners verwalteten Vermögen. CHF 6,3 Mia. entfallen auf White-Label-

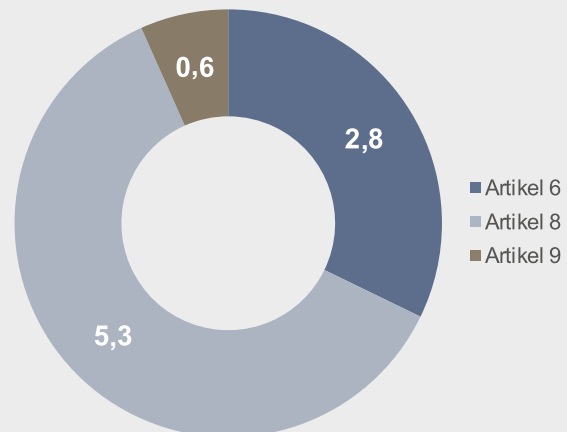
Produkte, nicht-nachhaltige und Übergangsstrategien, sodass sich die von J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management verwalteten Vermögen auf CHF 45,5 Mia. belaufen. Die Anlagestrategien, bei denen der Climate Pledge umgesetzt wurde, belaufen sich auf CHF 5,3 Mia., was 19% der adressierbaren und von J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management verwalteten Vermögen entspricht.

Abbildung: J. Safra Sarasin nachhaltig verwaltetes Vermögen (in Mia. CHF)³⁾

Entwicklung der von J. Safra Sarasin nachhaltig verwalteten Anlagen (Mia. CHF)

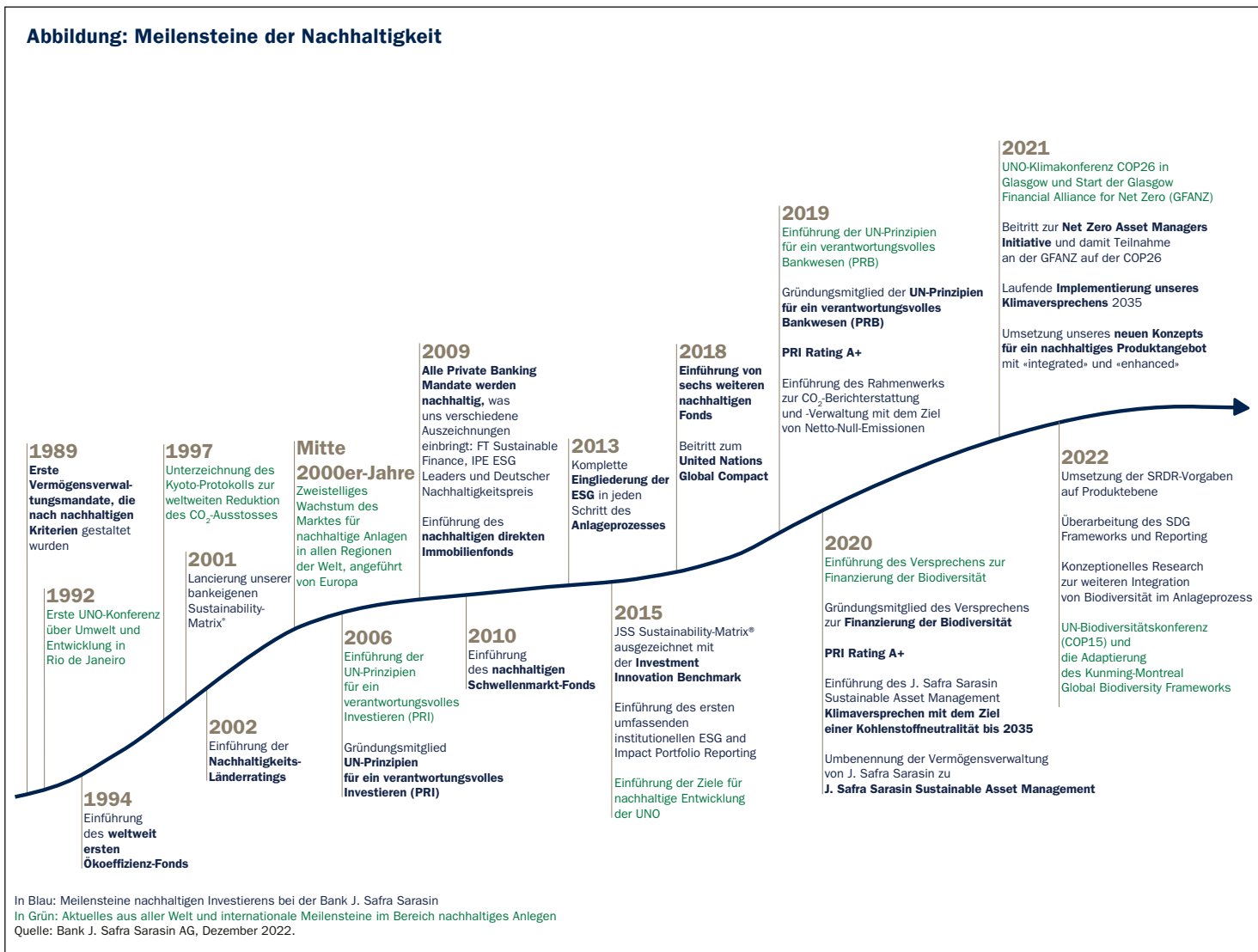


JSS Lux Fonds gemäss SFDR Art. 6 /Art. 8/Art. 9 (Mia. CHF)



³⁾ Das verwaltete Kundenvermögen, das auf den Bereich Private Banking entfällt, stützt sich auf den Ansatz des nachhaltigen Anlegens der Bank J. Safra Sarasin. Alle Direktanlagen in Aktien und Anleihen müssen als nachhaltig klassifiziert sein.

Abbildung: Meilensteine der Nachhaltigkeit



J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management – nachhaltige Produkte

		Berücksichtigung (Consideration) Nachhaltigkeit	Beitrag (Contribution) zur Nachhaltigkeit
Investmentfonds und Wertschriften	Aktienfonds	<ul style="list-style-type: none"> – Next-Gen Consumer* – Future Health* – Dividenden Global* – Global Multifactor* – Global Immobilien/REITS-Aktien* – Global Thematisch* – Technologiedisruptoren* – Schweiz (auch kleinere und mittlere Unternehmen) – Europa* (auch kleinere und mittlere Unternehmen) – USA* – Systematisch Schwellenländer* – Indien* 	<ul style="list-style-type: none"> – Global Klima 2035** – Grüner Planet** – SDG Opportunities**
	Gemischte Fonds	<ul style="list-style-type: none"> – Multi Asset – Global Opportunities* – Multi Asset – Global Income* – Multi Asset – Thematic Balanced CHF und EUR* 	
	Obligationenfonds	<ul style="list-style-type: none"> – Asien Opportunities* – Obligationen CHF* – Obligationen EUR* – Anleihen Global – CHF Inland – CHF Ausland – Schwellenländer* – Schwellenländer Unternehmen* – EUR Unternehmen* – Wandelanleihen Global* – Finanzwerte Global* – Hochzinsanleihen Global* – Versicherungsanleihen* – Befristete Anleihen USD* – Total Return Global* 	– Euro Broad**
	Tracker-Zertifikate	<ul style="list-style-type: none"> – Schwellenländer Unternehmen – Finanzwerte – Technologiedisruptoren – Finanzwerte 	
	J. Safra Sarasin Investment Anlagestiftung	Anlagegruppen Aktien	<ul style="list-style-type: none"> – Global exkl. Schweiz – Schweiz (auch kleinere und mittlere Unternehmen)
	Anlagegruppen gemischt	<ul style="list-style-type: none"> – Defensive Asset Allocation – Balanced Asset Allocation – Dynamic Asset Allocation 	
	Anlagegruppen Obligationen	<ul style="list-style-type: none"> – CHF – CHF Inland – CHF Ausland – Global exkl. CHF – Hochzinsanleihen Global 	
	Anlagegruppe Immobilien	<ul style="list-style-type: none"> – Immobilien Europa* – Immobilien Schweiz 	
Mandate	Für Privatkunden	<ul style="list-style-type: none"> – Obligationen* – Gemischt* – Aktien* 	
	Für institutionelle Kunden	<ul style="list-style-type: none"> – Obligationen – Ausgewogen – Aktien* 	
Beratung	Beratung für Drittprodukte	<ul style="list-style-type: none"> – Ausgewogener Fund of Funds – Globale Wandelanleihen – Versicherungsanleihen* – Immobilien Europa* 	

Hinweis: Produkte, die in den Anwendungsbereich der SFDR fallen, sind hervorgehoben; * Artikel 8, Förderung ökologischer oder sozialer Merkmale; ** Artikel 9, hat ein nachhaltiges Anlageziel.

Research nachhaltige Immobilien



Der nachhaltige Anlagenansatz schliesst Immobilien mit ein und Nachhaltigkeit ist bei ihnen ein integraler Teil eines jedes Schritts im Anlageprozess. Alle Immobilien werden einer initialen und fortlaufenden Analyse unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Aspekte unterzogen, die den Nachhaltigkeitsstandards der Bank J. Safra Sarasin entsprechen. Die Bank ist der Ansicht, dass die Übergangs- und physischen Risiken des Klimawandels eine wesentliche Rolle bei Immobilienanlagen spielen. Ein gutes Management dieser Risiken ist somit für den künftigen Erfolg ausschlaggebend.

Am Anfang der Analyse wird das Anlageuniversum ermittelt. Die Metropolen werden auf Basis der folgenden Ratings vorab ermittelt:

- **Länderbewertung** basierend auf Nachhaltigkeitskriterien der Bank J. Safra Sarasin. Weiterführende Informationen finden sich auf Seite 113.
- **Städtebewertung** basierend auf Nachhaltigkeits- und Wirtschaftskriterien der Bank J. Safra Sarasin. Bewertet werden europäische Innenstädte, die nachhaltig und wirtschaftlich erfolgreich sind und einen hohen Lebensstandard sowie umweltverträgliches Wohnen ermöglichen.
- **Immobilienmarktanalyse** auf Basis von Finanzkriterien. Diese Bewertung bezieht sich auf die grossen mitteleuropäischen Investitionsstandorte und verwendet finanzielle Indikatoren wie Mietwachstum, finanzielle Gesamtrendite und Leerstand für die Bewertung.

Die verbleibenden Immobilien des auf den vordefinierten Metropolen basierten Universums werden weiter bewertet. Die Beschaffung von Kaufobjekten erfolgt in erster Linie durch die externen Partner der Bank.

Die Bewertungsphase umfasst die folgenden sechs Schritte:

1. Erste Prüfung

Die Prüfung beginnt mit der Ermittlung des initialen Universums und dient als allgemeines Screening, um diejenigen Immobilien herauszufiltern, welche die Anlagestrategie und die Nachhaltigkeitskriterien nicht erfüllen. Das initiale Universum wird um bis zu 60% reduziert, bevor der nächste Schritt der Bewertung durchgeführt wird.

2. Nachhaltigkeitsanalyse

Die gefilterten Immobilien sollten die finanziellen Kriterien und die erwartete Rendite unter Berücksichtigung des Risikos erfüllen. Alle Immobilien werden der Nachhaltigkeitsanalyse der Bank J. Safra Sarasin unterzogen, die zu einem besseren Verständnis von Immobilieninvestitionen führt, da sie eine klare Sicht auf die Interdependenz zwischen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimensionen ermöglicht. Zudem ist die Analyse auf die *Sustainable Development Goals* (SDGs) ausgerichtet.

Die Nachhaltigkeitsanalyse legt den Schwerpunkt aus der Top-down-Perspektive auf die folgenden Elemente:

- Makrostandort, internationale Anbindung und Perspektive
- Mikrostandort, regionale Anbindung und soziale Aspekte
- Qualität und Komfort
- Zukunftsausrichtung, Flexibilität für künftige Änderungen
- Betriebskosten und Handelbarkeit
- Energieverbrauch und THG-Emissionen
- «Grüne» Elemente einschliesslich der umgebenden Natur und Biodiversität

3. Sorgfältige Due Diligence

Nur 50% der analysierten Objekte erhalten eine ausreichende Bewertung, um im Bewertungsverfahren zu bleiben. Basierend auf dieser Auswahl beginnt die Analyse der einzelnen Objekte anhand einiger Schlüsselkriterien, wie Vermietungsrate, Rendite, Energieanforderungen und -versorgung und öffentliches Verkehrsnetz. Dies führt zu einer weiteren Verkleinerung des Immobilienuniversums.

4. Besichtigung

Daraufhin werden Besichtigungen organisiert, in deren Verlauf das Gebäude, seine Umgebung, die Bevölkerungsentwicklung am Standort sowie die regionale Wirtschaft im Rahmen einer umfassenden Due Diligence analysiert werden.

5. Verhandlungen

Die Nachhaltigkeitsbeurteilung ist die Grundlage für eine Bewertung und wird für Verhandlungen verwendet.

6. Ankauf

Nach Abschluss der Verhandlungen und einer detaillierten Due-Diligence-Prüfung werden die Immobilien erworben.

jeden abrufbar ist, stellt das dritte Veröffentlichungsformat dar.

2022 wurden vom Sustainable Investment Research Team der Bank J. Safra Sarasin folgende Publikationen herausgebracht:

- *Etwas weniger reden, etwas mehr (Klima-)handeln*
- *Gemeinsam eine nachhaltige Zukunft gestalten*
- *Active-Ownership-Bericht 2021*
- *Lohnt sich Nachhaltigkeit für Anleger?*
- *Standardisierung von nachhaltigen Investments*
- *Biodiversitätsrisiken in der Praxis (Artikel im Magazin Nachhaltiges Investment Schweiz vom Oktober 2022)*

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Publikationen wurden auf der Website von J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management Inhalte mit dem neuen Format «Sustainability in Focus» veröffentlicht:

- *Die Swiss Climate Scores für Transparenz bei Finanzanlagen*
- *Fokus auf Rohstoffe*

Zugleich stellten verschiedene Autoren ihr Fachwissen in verschiedenen Fachartikeln der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. Ferner wurden im Laufe des Jahres 2022 von der Bank mehrere Veranstaltungen zum Wissensaustausch organisiert. Diese Veranstaltungen wurden für private und institutionelle Kunden sowie für Menschen mit professionellem Interesse organisiert. Experten und Analysten aus den Sustainable Investment und Sustainability Teams nahmen an einer Reihe hochrangiger Videokonferenzen teil. Ziel dabei war, die globalen Nachhaltigkeitsziele zu fördern und Einblicke in den nachhaltigen Anlageansatz der Bank zu bieten.



Wissensaustausch und Kommunikation

J. Safra Sarasin erstellt und teilt führende Analysen zur nachhaltigen Vermögensanlage mit ihren Kunden – entweder in Form von Publikationen oder in Form von Veranstaltungen zum Wissensaustausch. 2022 veröffentlichte das Sustainable Investment Research Team der Bank J. Safra Sarasin drei Veröffentlichungsformate, inklusive *Sustainable Investment Spotlight* und die *Sustainable Investments Quarterly*. Aus diesen Veröffentlichungen erhalten Kunden, Mitarbeitende sowie die breite Öffentlichkeit interessante Informationen und vertieftes Wissen über nachhaltigkeitsbezogene Vermögensverwaltungsthemen. Der *Active-Ownership-Bericht*, der auf der Website der Bank für

Auszeichnungen und Labels

PWM/The Banker – Global Private Banking Awards 2022 – Best Private Bank for Impact and Sustainable Investing



Die Bank J. Safra Sarasin wurde von PWM/The Banker im Rahmen der prestigeträchtigen «Global Private Banking Awards 2022» als «Best Private Bank for Impact and Sustainable Investing» ausgezeichnet.

ESG Investing Award – Best ESG Investment Fund: Thematic (Climate alignment).



Die Bank J. Safra Sarasin wurde von ESG Investing für ihre Anlagestrategie Global Climate 2035 in der Kategorie «Best ESG Investment Fund: Thematic (Climate alignment)» ausgezeichnet. Die Strategie verfolgt das Ziel, attraktive langfristige Erträge zu erwirtschaften und zugleich Chancen zu nutzen und Risiken zu mindern, die sich aus der Klimawende ergeben. Sie ist die Flaggschiffstrategie für das Klimaversprechen von J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management, nach dem bis 2035 das Netto-Null-Ziel erreicht werden soll. Die Bank J. Safra Sarasin war darüber hinaus unter den Finalisten in den Kategorien «Best Corporate Sustainability Strategy», «Best Bank for Sustainable Finance» und «Best ESG Investment Fund: Global Thematic».

Scope Alternative Investment Award 2023 – Best Asset Manager – ESG Commercial Real Estate



Für ihre europäische Immobilienstrategie erhielt die Bank J. Safra Sarasin von Scope die Auszeichnung «Best Asset Manager – ESG Commercial Real Estate». Die Fondsanalysten von Scope identifizieren herausragende Leistungen in der Vermögensverwaltung sowie die überzeugendsten Fondskonzepte und würdigen sie

mit dem Scope Award. Die Scope Alternative Investment Awards berücksichtigen sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien und blicken auf eine Entwicklung von mehr als 15 Jahren zurück.

Global Finance Best Private Bank Award 2023 – Best Private Bank for Social Responsibility



Im Jahr 2022 erhielt die Bank J. Safra Sarasin die Auszeichnung «Best Private Bank for Social Responsibility» von Global Finance. Mit dieser Auszeichnung werden die führenden und innovativsten Privatbanken geehrt, die «am besten in der Lage sind, die immer anspruchsvolleren Bedürfnisse der Kunden beim Aufbau, Wachstum und Erhalt ihres Vermögens zu erfüllen.» Dies ist das dritte Mal, dass die Bank J. Safra Sarasin diese Auszeichnung erhält.

MSCI Fund ESG Quality Score



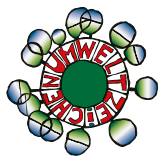
Der MSCI ESG Fund Quality Score misst die allgemeine ESG-Qualität (beispielsweise von Beständen von Anlagefonds) anhand der Fähigkeit der Unternehmen, mittel- bis langfristige Risiken zu steuern und ESG-basierte Chancen zu nutzen. Fonds erhalten dabei eine Note von 0 bis 10, wobei 10 für Bestände steht, die weltweit auf Basis ihres Exposures und ihres Managements von ESG-spezifischen Risiken und Chancen branchenführend sind. Dagegen widerspiegelt die Note 0 Positionen, die gemäss ihren Exposures in ähnlichen Faktoren weltweit generell zu den Schlusslichtern ihrer Branche zählen. Aufgrund ihrer ESG-Qualitäten wurden zahlreiche Flaggschiffstrategien der Bank J. Safra Sarasin seit ihrer Auflegung 2016 den Top 10% aller Fonds weltweit zugeordnet. Noch mehr Strategien waren unter den ersten 10% ihrer Fondsvergleichsgruppe.

Transparenz-Logo für Nachhaltigkeitsfonds



Die Nachhaltigkeitsfonds der Bank J. Safra Sarasin sind mit dem Europäischen Transparenz-Logo für Nachhaltigkeitsfonds ausgezeichnet worden. Dieses Logo wird an die Unterzeichnenden des Europäischen Transparenz-Kodex für Nachhaltigkeitsfonds verliehen und soll Anlegenden die Möglichkeit geben, schnell und sicher festzustellen, ob und wo sie ausführliche Informationen über die nachhaltige Anlagestrategie eines Investmentprodukts finden. Der Transparenz-Kodex und das Transparenz-Logo helfen, die Investmentstrategie eines Fonds sowohl für die breite Öffentlichkeit als auch für andere interessierte Gruppen wie etwa Vermögensverwalter und Ratingagenturen nachvollziehbarer zu machen.

Österreichisches Umweltzeichen



Die Bank J. Safra Sarasin verfügt auch über das österreichische Umweltzeichen, mit dem die österreichische Regierung ethisch ausgerichtete Projekte und Unternehmen auszeichnet, die Gewinne durch nachhaltige Anlagen generieren.

Assets under Licence

STOXX® made by Bank J. Safra Sarasin

Seit März 2011 ist die Bank J. Safra Sarasin für die Zusammensetzung der europäischen STOXX® Sustainability Indices verantwortlich. Die im STOXX® Europe 600 Index vertretenen Unternehmen werden anhand ihrer ESG-Möglichkeiten und -Risiken gemäss der Research-Methodik der Bank J. Safra Sarasin bewertet. Weisen die Emittenten ein ausreichend gutes Rating auf, werden sie in die STOXX® Sustainability Indices aufgenommen.⁴

⁴ Die STOXX®-Nachhaltigkeitsindizes sind geistiges Eigentum von STOXX Limited. STOXX spricht keine Anlageempfehlungen aus und haftet nicht für Fehler oder Verzögerungen bei der Indexberechnung oder der Datenverteilung.

Assets under Research

Die Bank J. Safra Sarasin bietet externen Partnern Nachhaltigkeitsanalysen für ihre hauseigenen Anlagestrategien an.

Siegel des Forums Nachhaltige Geldanlagen (FNG) – Auszeichnung mit dem höchsten Rating für die J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management Fonds



2022 erhielten drei Fonds der Bank J. Safra Sarasin vom FNG-Siegel (Qualitätsstandard für nachhaltige Anlagefonds) drei Sterne für ihre ambitionierte und umfassende Nachhaltigkeitsstrategie (was dem bestmöglichen Rating entspricht) und vier Fonds erhielten zwei Sterne. Laut dem FNG erhalten hochwertige Nachhaltigkeitsfonds, die sich in den Bereichen «institutionelle Glaubwürdigkeit», «Produktstandards» und «Impact» (Titelauswahl, Engagement und KPIs) besonders hervorheben, bis zu drei Sterne. Das FNG-Label ist der Qualitätsstandard für nachhaltige Anlagen auf dem deutschsprachigen Finanzmarkt und bietet Leitlinien auf der Suche nach soliden, professionell verwalteten Nachhaltigkeitsfonds. Die Glaubwürdigkeit des FNG-Labels wird durch eine unabhängige Prüfung gestützt.

Ziel 3: Wir verfolgen eine nachhaltige Unternehmenskultur



Für J. Safra Sarasin stellen Mitarbeitende das wertvollste Kapital dar. Auch das Jahr 2022 war von weiteren Herausforderungen – den Folgen der Coronapandemie, dem Krieg in der Ukraine, der steigenden Inflation sowie den Marktverwerfungen – geprägt. Sie wurden frontal angegangen, um die Geschäftsaktivitäten fortzuführen und einen hervorragenden Service zu liefern. Mehr denn je zeigte sich, dass die Mitarbeitenden für den Erfolg und die Widerstandsfähigkeit der Organisation unerlässlich sind, jetzt und in Zukunft. Ihre fachlichen Kompetenzen und beruflichen

Qualifikationen sowie sozialen Fähigkeiten werden von Kunden und Geschäftspartnern der Bank sehr geschätzt. Der Erfolg von J. Safra Sarasin ist von der Begeisterung und dem Engagement all ihrer Mitarbeitenden weltweit abhängig. J. Safra Sarasin legt besonderen Wert darauf, sicherzustellen, dass Mitarbeitende in einer fairen Art und Weise als gleichberechtigte Partner behandelt werden. Bei J. Safra Sarasin sind sich die Mitarbeitenden ihrer unternehmerischen Verantwortung sehr bewusst.

Die Gruppe ist aufgrund ihrer klaren Positionierung eine attraktive Arbeitgeberin. Sie zieht erstklassige Bewerbende sowohl in der Schweiz als auch im Ausland an. Per 31. Dezember 2022 stieg der Personalbestand auf 2'425 (jeweils teilzeitbereinigt), davon 163 Mitarbeitende mit Teilzeitbeschäftigung. Der Frauenanteil in Führungspositionen (Mitarbeiterinnen der zwei obersten Führungsstufen mit dem Titel Managing Director oder Executive Director) fiel leicht auf 19,9%. Generell lag der Frauenanteil im Jahr 2022 bei 35,9%. Die Mitarbeitenden bei J. Safra Sarasin stammen aus 68 verschiedenen Ländern und spiegeln damit ein hohes Mass an kultureller Vielfalt wider.

Anzahl Mitarbeitende per 31.12.2022

	31.12.2022	31.12.2021
Total	2'425	2'339
Ausland	1'217	1'183
Schweiz	1'208	1'155

Tabelle: Personalbestand nach Altersstruktur (teilzeitbereinigt in %)

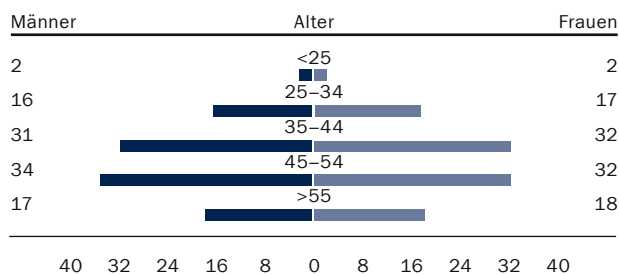
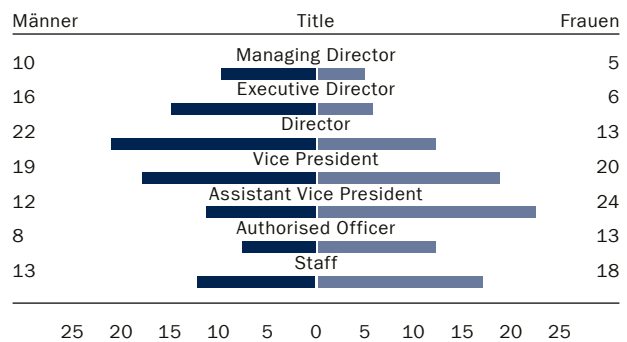


Tabelle: Personalbestand nach Titelstruktur (teilzeitbereinigt in %)



Verhaltenskodex

Das Vertrauen, das die Gruppe bei bestehenden und potenziellen Kunden hervorruft, bildet die Grundlage ihres Erfolgs. Dieses Vertrauen hängt davon ab, wie die Gruppe täglich wahrgenommen wird. Im gruppenweit gültigen Verhaltenskodex sind die Grundsätze festgelegt, die von sämtlichen Mitarbeitenden der Gruppe sowie von den Mitgliedern des Verwaltungsrats bei ihren geschäftsbezogenen Aktivitäten zu beachten sind. Diese Prinzipien skizzieren die Grundlage für das tägliche Verhalten bei der Interaktion zwischen Kunden, Mitarbeitenden und allen weiteren Anspruchsgruppen.

Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen

Die Reglemente für die Mitarbeitenden der jeweiligen Gesellschaften der J. Safra Sarasin Gruppe regeln die Rechte und Pflichten der Mitarbeitenden, die Arbeitszeit, die Ferien sowie die Sozialleistungen und Vergünstigungen. Die Reglemente sind ein vollwertiger Bestandteil der Arbeitsverträge und gelten für alle Anstellungsverhältnisse. Die Vorsorgeleistungen der Gesellschaften der J. Safra Sarasin Gruppe entsprechen jeweils mindestens den gesetzlichen Bestimmungen an den einzelnen Standorten oder gehen darüber hinaus.

Die Bezahlung innerhalb der J. Safra Sarasin Gruppe richtet sich nach den Anforderungen der Stelle, der Qualifikation und Leistung des Mitarbeitenden sowie der Leistung der Gruppe und ihrer Tochtergesellschaften. Die Vergütungsstrukturen folgen den Grundsätzen von Leistung, Verhalten, Risikobewusstsein, Kundenorientierung und Interessenkonfliktmanagement, Malus-Regelung und Claw-back-Klausel.

Die Vergütungsstruktur und das Leistungsmanagement der Bank schaffen Anreize für die Mit-

arbeitenden, Nachhaltigkeitsaspekte weitestgehend zu berücksichtigen und ihre Aufgaben in einer nachhaltigen, kundenorientierten Weise zu erfüllen. Das Risikobewusstsein, darunter auch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken, ist Teil der qualitativen Leistungsbeurteilung, wie in der Vergütungspolitik angegeben.

Pensionskasse der Bank J. Safra Sarasin ist Unterzeichner der UN Principles for Responsible Investment

Durch die Unterzeichnung der international anerkannten und von den Vereinten Nationen mitgetragenen *Principles for Responsible Investment* (UN PRI) unterstreicht die Pensionskasse der Bank J. Safra Sarasin ihr langfristiges Bestreben, als aktive Eigentümerin aufzutreten und Kriterien in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Corporate Governance in ihre Anlageentscheidungen einfließen zu lassen. Im Jahr 2021 hat die Pensionskasse der Bank J. Safra Sarasin einen wichtigen Schritt in Richtung zu mehr nachhaltig verwaltetem Vermögen getan und berücksichtigt verstärkt nachhaltige Anlagen, indem sie ihr Anlagereglement für 2022 aktualisierte.

Respektvolles Arbeitsumfeld



Die Gruppe verfolgt eine stringente Politik der Chancengleichheit und fördert ein Arbeitsumfeld, das sich durch ein würdevolles und respektvolles Miteinander auszeichnet. Die Gruppe setzt auf die Vielfalt ihrer Mitarbeitenden mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten. Es wird keinerlei Diskriminierung oder Belästigung aufgrund von Geschlecht, ethnischem Hintergrund, Religion, Alter, Nationalität oder sexueller Orientierung geduldet. Diese Politik ist fest verankert im Verhaltenskodex sowie in einer gruppenweit gültigen Weisung zu sexueller Belästigung, Mobbing und Diskriminierung am Arbeitsplatz.

Arbeitnehmervertretung der Bank J. Safra Sarasin in der Schweiz

Zur Wahrung der gemeinsamen Interessen der Mitarbeitenden verfügt die Bank J. Safra Sarasin in

ihrem Heimatmarkt über eine Arbeitnehmervertretung (ANV). Grundlage derselben bildet das «Reglement über die Mitwirkung der Mitarbeitenden». Dieses stützt sich auf das Schweizer Bundesgesetz über die Information und die Mitsprache der Mitarbeitenden in den Betrieben. Die Mitglieder der ANV werden für drei Jahre gewählt. Die Arbeitnehmervertretung verfügt, je nach betreffender Angelegenheit, über Informations- oder über Mitspracherechte. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, den Dialog zwischen der Unternehmensleitung und den Mitarbeitenden der Bank J. Safra Sarasin zu fördern und damit zu einer guten Zusammenarbeit beizutragen. Gut informierte Mitarbeitende neigen eher dazu, sich mit dem Unternehmen zu identifizieren, was sich positiv auf die Motivation und die Produktivität auswirken kann.

Learning und Development

J. Safra Sarasin unterstreicht die Bedeutung von kontinuierlicher Aus- und Weiterbildung, um das volle Potenzial ihrer Mitarbeitenden weltweit auszuschöpfen und sicherzustellen, dass ihre Mitarbeitenden stets rechtskonform handeln. Das Engagement des Executive Committees, die anhaltende Weiterentwicklung des Lernangebots der Bank entlang geschäftsrelevanter Schulungskategorien und ein Lernmanagementsystem stellen sicher, dass die Gruppe in der Lage ist, Online-Lernprogramme, Präsenzs Schulungen und Blended-Training-Angebote anzubieten. Das Nachhaltigkeitsteam führt regelmässig Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit durch. 2022 wurde ein Schulungsprogramm für Mitarbeitende mit Kundenkontakt zu Nachhaltigkeitsthemen durchgeführt, um die neuen Entwicklungen und Anforderungen im Zusammenhang mit den EU-Bestimmungen für eine nachhaltige Finanzwirtschaft, z.B. SFDR und MiFID II, zu präsentieren. Darüber hinaus kooperiert die Bank aktiv mit Hochschulen, um neuen Talenten interessante Arbeitsmöglichkeiten zu bieten.

Gesunde Mitarbeitende

Die J. Safra Sarasin Gruppe betrachtet die Gesundheitsförderung als wichtiges Element ihrer Unternehmenskultur. Die Intranetseite «Gesundheit am Arbeitsplatz» thematisiert die physische und psychische Gesundheit. Im Jahr 2022 bestand die erste Priorität darin, die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden der Gruppe zu gewährleisten und dabei die

lokalen Vorschriften und ihre Bedürfnisse zu erfüllen. Die Mitarbeitenden konnten in ihre Büros zurückkehren und die meisten Veranstaltungen konnten wieder persönlich stattfinden, sowohl intern als auch extern. Dazu gehörte auch die Teilnahme an der Bike to Work Challenge 2022, an der die Mitarbeitenden sowohl vom Büro als auch vom Homeoffice aus teilnehmen konnten.

Im Dezember 2022 vertraten 32 Mitarbeitende und 19 ihrer Kinder die Bank J. Safra Sarasin beim «Course de l'Escalade» in Genf. Durch ihre Teilnahme an dieser traditionellen Laufveranstaltung setzten sie ein positives Zeichen für nachhaltige Mobilität, bewiesen einen starken Teamgeist und steigerten zudem ihre Fitness.

In der Schweiz haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, einen Gruppenrabatt auf die Zusatzversicherung zu erhalten, welche über die gesetzlich vorgeschriebene Grundversicherung hinausgeht. An einigen Standorten bieten Fitnessstudios unseren Mitarbeitenden Rabatte auf die Mitgliedschaft an.

Frauennetzwerk

2015 gründete die Bank J. Safra Sarasin das Netzwerk «women@jss» in Zürich. Die Initiative zielt darauf ab, ein Bewusstsein für die Herausforderungen berufstätiger Frauen in der Schweiz zu schaffen und zu stärken. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Networking sowie Wissens-, Erfahrungs- und Meinungsaustausch. Im Jahr 2022 setzte das Netzwerk seine Aktivitäten fort und führte erfolgreich digitale Veranstaltungen mit den Schwerpunkten Karriereentwicklung und Führung mittels Vorstellung weiblicher Führungskräfte in der Bank durch.

Ziel 4: Wir sind Teil der Gesellschaft



Die gesamte J. Safra Sarasin Gruppe und ihre Mitarbeitenden haben das natürliche Bedürfnis, aktiv zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beizutragen. Dies kann durch verschiedene Engagements erfolgen. Für die Gruppe ist es wichtig, mit allen ihren Anspruchsgruppen einen kontinuierlichen Dialog zu pflegen. Das Management ist bestrebt, bei den im Rahmen der Unternehmensführung getroffenen geschäfts-

politischen Entscheidungen die Interessen aller mit der Gruppe in Verbindung stehenden Anspruchsgruppen zu berücksichtigen.

Nachhaltige Events und Beschaffung

Die Bank J. Safra Sarasin hat ein Nachhaltigkeitshandbuch (Handbook of Sustainability) entwickelt und eingeführt, das Standards für Veranstaltungen und Hospitality, Spenden und Förderungen, Beschaffung sowie Richtlinien für Lieferanten umfasst. Das Handbuch stellt sicher, dass Unternehmensaktivitäten nicht Projekten oder Partnern zugutekommen, deren Wertvorstellungen von denen der J. Safra Sarasin Gruppe abweichen. Zu den festgelegten Grundsätzen gehören zum Beispiel Mindeststandards bei der Beschaffung von Papierwaren und Produkten aus Holz, bei Bürogeräten im Rahmen des Gebäudemanagements und im Automobilsegment. In Form von Sponsoring-Partnerschaften investiert die Bank in ihr gesellschaftliches Umfeld. Um sicherzustellen, dass mit diesen Engagements keine Projekte oder Partner gefördert werden, deren Wertvorstellungen nicht mit denjenigen der J. Safra Sarasin Gruppe harmonieren, gilt das Nachhaltigkeitshandbuch für die gesamte Gruppe.

Sponsoring

Philanthropie, Kunst und Sport blieben auch im Jahr 2022 die strategischen Schwerpunkte des Sponsoring-Engagements der Gruppe.

Im Rahmen ihres Kultursponsorings von Institutionen zur Kunstförderung unterstützt die Bank J. Safra Sarasin weiterhin Organisationen, Institutionen und Gemeinschaften im Allgemeinen.

In der Schweiz wurde die Partnerschaft mit der Fondation Beyeler durch gemeinsame Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit mit kleinen Gästegruppen ergänzt.

Der von der Limmat Stiftung in Zürich organisierte Esmeralda Charity Golf Cup 2022, eine philanthropische Initiative zur Unterstützung von Schulen für Kinder in Kolumbien, wurde als externe Aktivität beibehalten.

Die Swiss Indoors wurden nach zwei Jahren Pandemie wieder aufgenommen und feierten ihre 51. Ausgabe. Die Bank J. Safra Sarasin ist eine der langjährigsten Partnerinnen der grössten jährlichen Schweizer Sportveranstaltung.

Im Vereinigten Königreich wurde Place2Be von den Mitarbeitenden als «Wohltätigkeitsorganisation

des Jahres» ausgewählt und unterstützt; Place2Be bietet Kindern in Schulen Unterstützung für ihre mentale Gesundheit.

Auf der Chelsea Flower Shower sponserte die Bank einen Garten, um auf die Arbeit der Wohltätigkeitsorganisation Place2Be aufmerksam zu machen. Als nächste gemeinnützige Organisation wurde «Grief Encounter» ausgewählt, die trauernde Kinder und junge Erwachsene unterstützt.

In den Niederlanden war die Bank Hauptsponsorin der führenden Kunstmesse PAN Amsterdam und unterstützte PYM, eine Gemeinschaft bewusster Anleger.

In Panama wurden die Wohltätigkeitsorganisation Beth-El als Teil der Gemeindeförderung und die Mitzva Tots, die Sozialarbeit und Bildung für Kinder anbietet, unterstützt. Ausserdem wollte die Niederlassung die Lebensqualität von Kindern in Panama verbessern, indem sie die Stiftung «Pro Niños De Darién» unterstützte, die sich für die Bekämpfung von Hunger und Armut einsetzt.

Mitgliedschaften und Initiativen

Durch die Vertretung in Firmengremien setzt sich J. Safra Sarasin zudem für gesellschaftliche und ökologische Anliegen ein. Mitglieder des Verwaltungsrats und des Group Executive Board haben verschiedene Mandate oder Funktionen in entsprechenden Organisationen inne. J. Safra Sarasin unterstützt Mitarbeitende, die sich im Namen des Unternehmens ehrenamtlich engagieren. Die Bank J. Safra Sarasin engagiert sich seit Jahren aktiv in zahlreichen Initiativen und Organisationen, die sich für mehr Nachhaltigkeit einsetzen. Auch damit nimmt sie ihre Verantwortung wahr, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Sie beteiligt sich über diese Initiativen und ihre Mitgliedschaften in verschiedenen Organisationen an der politischen Meinungsbildung.

Gründungsmitglied oder Gründungsunterzeichnerin:

- *UN-Principles for Responsible Investments* (UN PRI)
- *UN-Principles for Responsible Banking* (UN PRB)
- *Finance for Biodiversity Pledge*
- *Klimastiftung Schweiz*
- *Swiss Finance Institute* (SFI)
- *Swiss Sustainable Finance* (SSF)
- *We are Paris – The Paris Pledge for Action*

Mitglied/Unterzeichnerin oder Zugehörigkeit:

- *Energie-Agentur der Wirtschaft* (EnAW)
- *Carbon Disclosure Project* (CDP)
- *CDP Water Disclosure Project*
- *Climate Action 100+* (CA100+)
- *European Sustainable Investment Forum* (Eurosif)
- *Forum für Nachhaltige Geldanlagen* (FNG)
- *Global Footprint Network*
- *The Institutional Investors Group on Climate Change* (IIGCC)
- *Net Zero Asset Managers Initiative* (NZAM)
- *öbu – Verband für nachhaltiges Wirtschaften*
- *Science Based Targets Initiative* (SBTi)
- *ShareAction*
- *Sustainable Finance Geneva* (SFG)
- *Task Force for Climate-Related Disclosures* (TCFD)
- *UN Global Compact*
- *UN Environment Programme Finance Initiative* (UNEP FI)

Die Bank J. Safra Sarasin gehört – gemeinsam mit anderen Schweizer Banken – zur Trägerschaft des *Swiss Finance Institute* (SFI). Mit der Errichtung der Stiftung *Swiss Finance Institute* haben die Schweizer Banken, der Schweizer Bundesrat und führende Hochschulen ein klares Bekenntnis zur Stärkung von Forschung und Lehre im Bereich Banking und Finance in der Schweiz abgegeben. Das SFI ist sowohl in der Forschung als auch in der Führungsausbildung (Executive Education) tätig. Beide Bereiche sollen die Anziehungskraft der Schweiz für herausragende Forscher, Lehrkräfte, Studierende und Teilnehmende an exekutiven Bildungsprogrammen verstärken.

Bank J. Safra Sarasin ist Mitglied beim UN Global Compact



2018 wurde die Bank J. Safra Sarasin Mitglied des *UN Global Compact*, der auf Prinzipien basierenden Initiative für Unternehmen, und verpflichtete sich, zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsprävention einzuhalten. Im Jahr 2018 hat das Schweizer Netzwerk dieser Initiative die «Tour de Suisse»-Roadshow lanciert. Mithilfe eines Dokumentarfilms sollten das Bewusstsein für unterneh-

merische Verantwortung und die Ziele für nachhaltige Entwicklung (*Sustainable Development Goals*, SDGs) in der Schweiz geschärft werden. Durch ihre Mitwirkung an diesem Film wollte die Bank J. Safra Sarasin die zentrale Botschaft des *UN Global Compact* verdeutlichen, nämlich «Nachhaltiges Wirtschaften ist intelligentes Wirtschaften». In dem Kurzfilm, der auch an der UN-Generalversammlung in New York gezeigt wurde, erläutert die Bank, wie mit nachhaltigen Anlagen Innovation und tragfähige Geschäftsmodelle gefördert und gleichzeitig Risiken gemindert sowie globale Herausforderungen bewältigt werden. Der Fortschrittsbericht in Bezug auf die zehn Prinzipien findet sich am Ende dieses Nachhaltigkeitsberichts.

Die Bank J. Safra Sarasin ist Gründungsmitglied der Principles of Responsible Investment und erhielt 2022 ein hohes Rating



Die von den Vereinten Nationen unterstützten Prinzipien für ein verantwortungsvolles Investieren (*UN Principles of Responsible Investment*, UN PRI) haben einen Rahmen für die Integration von ESG-Themen in die Anlagepraxis geschaffen. Die Initiative wurde 2006 ins Leben gerufen und die Bank J. Safra Sarasin ist stolz darauf, zu den Gründungsunterzeichnerinnen zu gehören. Derzeit haben die UN PRI weltweit mehr als 4'900 Unterzeichner mit einem verwalteten Vermögen von über USD 121,3 Billionen. Seit ihren Anfängen sind die UN PRI erheblich gewachsen. Die Unterzeichner verpflichten sich, die folgenden Prinzipien zu befolgen:

- Prinzip 1: Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.
- Prinzip 2: Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.
- Prinzip 3: Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.
- Prinzip 4: Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.

- Prinzip 5: Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
- Prinzip 6: Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

Im jüngsten UN PRI-Rating erhielt die Bank J. Safra Sarasin fünf von fünf Sternen für die Module «Direct Listed Equity» (94%), «Direct Fixed Income SSA» (90%), «Direct Fixed Income Corporate» (92%) und «Direct Real Estate» (91%). Vier von fünf Sternen wurden für «Investment & Stewardship Policy» (87%) und «Direct Listed Equity – Active Fundamental Voting» (74%) vergeben. Diese Bewertungen entsprechen dem bisher höchsten Rating von A+, das die Bank von UN PRI für ihre gesamte Nachhaltigkeitsstrategie und Governance im Jahr 2020 erhielt, bevor die PRI-Bewertungsmethodik überarbeitet wurde.

In dieser Bewertung wird die bahnbrechende Position der Bank im Bereich nachhaltige Anlagen reflektiert, ebenso ihr unermüdliches Bestreben, Umwelt-, Sozial- und Governance-Grundsätze (ESG) in jedem Schritt ihrer Anlageprozesse zu berücksichtigen. Im UN PRI-Bericht wird die Umsetzung verantwortungsvoller Anlagepraktiken in verschiedenen Vermögensklassen durch seine Unterzeichner bewertet. Hierbei erfolgt ein Vergleich sowohl mit den Ergebnissen aus den früheren Jahren als auch mit anderen Unternehmen. Im UN PRI-Bericht erhielt die Bank darüber hinaus hohe Bewertungen bei allen bewerteten Modulen, weit über dem Sektordurchschnitt.

Die Bank J. Safra Sarasin unterstützt als Gründungsunterzeichnerin die UN Principles of Responsible Banking



Seit 2019 bekennt sich J. Safra Sarasin als eine der Gründungsbanken zu den *UN Principles of Responsible Banking* (UN PRB) und setzt sich für eine nachhaltigere Zukunft ein. Die Grundsätze der UN PRB wurden von Banken für Banken entwickelt und erhielten Unterstützung von 270 Unterzeichnerbanken, die über 45% aller Bankaktiva weltweit repräsentieren. Die auf sechs

Schwerpunktbereichen basierenden UN PRB bieten ein Rahmenwerk für ein nachhaltiges Bankensystem und dienen den Unterzeichnerbanken als Orientierung, um die von der Gesellschaft festgelegten Ziele gemäss den SDGs und dem *Pariser Klimaabkommen* zu erreichen. Im Jahr 2022 veröffentlichte die Bank ihren zweiten UN-PRB-Fortschrittsbericht.

Die Bank J. Safra Sarasin bemüht sich nach besten Kräften, einen Beitrag zum Schutz der Biodiversität zu leisten und ist eine der Gründungsunterzeichnerinnen des Versprechens zur Finanzierung der Biodiversität.

Bank J. Safra Sarasin is founding signatory



2020 schloss sich die Bank J. Safra Sarasin als Gründungsmitglied und als erstes Schweizer Institut dem Versprechen zum Erhalt der Biodiversität an (*Finance for Biodiversity Pledge*). Angesichts der weltweit schrumpfenden Wildtierpopulationen, die nun vom Massensterben bedroht sind, hat unser Planet mit weitreichenden Konsequenzen zu rechnen. Kreditinstitute können bei der Finanzierung zur Umkehrung der von der Natur erlittenen Verluste eine wichtige Rolle spielen. Als Unterzeichnerin erkennt die Bank die Notwendigkeit an, die biologische Vielfalt zu schützen. Neben der Zusammenarbeit und dem Wissensaustausch verspricht die Bank, bei der gemeinsamen Tätigkeit mit anderen Unternehmen die Biodiversität in ihre ESG-Richtlinien miteinzubeziehen. Ferner verpflichtet sich

die Bank, die Auswirkungen ihrer eigenen Tätigkeit auf die Biodiversität zu prüfen und sich wissenschaftsbasierte Ziele zu setzen, um ihren positiven Einfluss erheblich zu erhöhen und jegliche negativen Auswirkungen zu minimieren. Als Vordenkerin im Bereich nachhaltige Anlagen mit über 30 Jahren Erfahrung berücksichtigt die Bank J. Safra Sarasin beim Investieren schon seit Langem mit der Biodiversität zusammenhängende Umweltfragen. Dies stellt einen weiteren Schwerpunkt bei ihrem Engagement mit Unternehmen dar. Die Bank verpflichtet sich, ihren Beitrag zu leisten, da die Notwendigkeit zur Verstärkung der Massnahmen zum Erhalt der Biodiversität immer dringender wird.

Die Bank J. Safra Sarasin ist Gründungsmitglied der Initiative Swiss Sustainable Finance (SSF)



Die Bank J. Safra Sarasin ist Gründungsmitglied der *Swiss Sustainable Finance (SSF)* Initiative, welche 2014 in der Schweiz ins Leben gerufen wurde. Ihre Aufgabe besteht darin, die Schweiz weltweit als führendes Zentrum für nachhaltige Finanzdienstleistungen zu etablieren. Dies soll über die Bereitstellung von Informationen, Weiterbildungen und die Förderung von Wachstum erfolgen. Die Bank beteiligt sich aktiv an Arbeitsgruppen von SSF und an Publikationen wie der jährlichen Studie zum Schweizer Markt für nachhaltige Anlagen.

J. Safra Sarasin und die Sustainable Development Goals (SDGs)

Die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (*Sustainable Development Goals*, SDGs), die 2015 von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen (UN) verabschiedet wurden, bilden ein Kernelement der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Diese Ziele sind der Aktionsplan für Frieden und Wohlstand für die Menschen und den Planeten jetzt und in der Zukunft. Alle Länder und Interessengruppen, die in partnerschaftlicher Zusammenarbeit handeln, erkennen an, dass die Beendigung von Armut, die Verbesserung von Gesundheit und Bildung, die Reduktion von Ungleichheit und die Förderung des Wirtschaftswachstums Hand in Hand gehen müssen – und das alles bei gleichzeitiger Bekämpfung des Klimawandels und der Arbeit zum Erhalt unserer Ozeane und Wälder. Dabei sind nicht nur Staaten gefordert, sondern auch Unternehmen, die Finanzindustrie, Nichtregierungsorganisationen und die breite Gesellschaft.

J. Safra Sarasin trägt auf vielfältige Weise zur Verwirklichung der SDGs bei. Als Gründungsunterzeichnerin der *UN Principles for Responsible Banking*

(UN PRB) und dem *UN Global Compact* will die Bank einen Beitrag zur Umsetzung des *Pariser Klimaabkommen* und der SDGs leisten. Als eine der Marktführerinnen im Schweizer Markt für nachhaltige Anlagen integriert die Bank das Konzept der nachhaltigen Entwicklung in den Anlageprozess (siehe Seite 99f.) Die Bank hat ihren Ansatz zur Investition in die SDG weiterentwickelt, um damit positive Ergebnisse anzustreben und messbar zu machen. Sie dient so ebenfalls als Plattform, um sich für die Themen der SDGs zu engagieren (siehe Seite 115f.). Die Bank kann auch über die Auswirkungen eines bestimmten Portfolios zur Erreichung der SDGs berichten (siehe Seite 101). Sie nimmt ihre Verantwortung als Arbeitgeberin wahr (siehe Seite 125f.) und handelt als verantwortungsvolle Gesellschaftsträgerin (siehe Seite 128f.). Darüber hinaus nimmt die Bank ihren ökologischen Fussabdruck ernst (siehe Seite 133f.). Abschliessend berichtet die Bank auf Basis des Fortschrittsberichts des *UN Global Compacts*, der sich auch an den SDGs orientiert. Der Nachhaltigkeitsbericht hebt daher den Beitrag zu verschiedenen SDGs hervor.



J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management ist Mitglied der Net Zero Asset Managers Initiative



Im April 2021 trat J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management der *Net Zero Asset Managers Initiative* (NZAM) bei. Die Initiative zielt darauf ab, die Vermögensverwaltungs-Industrie für den Übergang zu Netto-Null-Emissionen zu mobilisieren und ambitionierte Klimaschutzmassnahmen und Investitionsstrategien zu entwickeln, damit die im *Pariser Klimaabkommen* festgelegten Ziele erreicht werden. Im Dezember 2022 hatte NZAM 301 Unterzeichner mit einem verwalteten Vermögen von USD 59 Billionen. Die Unterzeichner verpflichten sich, bis spätestens 2050 Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen. Diese Ziel steht im Einklang mit den weltweiten Bemühungen, die globale Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen und Investitionsansätze mit Netto-Null-Zielen bis zum Jahr 2050 oder früher zu unterstützen. An der UN Klimakonferenz COP26 im Oktober 2021 beteiligte sich J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management am ersten NZAM-Fortschrittsbericht. Das Klimaversprechen von J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management wird derzeit umgesetzt. Per 2022 wurden 19% des adressierbaren verwalteten Vermögens im Einklang mit Netto-Null verwaltet.

Die Bank J. Safra Sarasin ist Gründungsmitglied und Unterstützerin der Schweizer Klimastiftung



Die Bank J. Safra Sarasin ist seit über zehn Jahren ein Gründungsmitglied der Schweizer Klimastiftung. Gemäss ihrem Motto «Klima schützen. KMU stärken.» unterstützt die Klimastiftung Projekte kleiner und mittlerer Unternehmen, die einen Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen leisten. Die Klimastiftung Schweiz ist eine freiwillige Initiative des schweizerischen Finanzsektors, der von der Rückvergütung der CO₂-Lenkungsabgabe profitiert, die von der Schweizer Regierung seit 2008 erhoben wird. Weil der CO₂-Ausstoss von Dienstleistungsanbietern gering ausfällt, beschlossen die Bank J. Safra Sarasin und 26 andere

Finanzdienstleister, die rückvergüteten Gelder zu verwenden, um einen aktiven Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten. Im Jahr 2022 erneuerte die Bank ihre langjährige Partnerschaft mit der Klimastiftung Schweiz, um ihr Nachhaltigkeitsengagement im Bereich des Klimaschutzes zu reflektieren. Die Bank unterstützt die Organisation auch, indem sie einen Sitz im Stiftungsrat der Klimastiftung Schweiz einnimmt.

Ziel 5: Wir gehen effizient mit Ressourcen um



Klimaziele und Kennzahlen

Das fünfte Ziel der Gruppe besteht in der Erwirtschaftung eines finanziellen Erfolgs bei gleichzeitiger Reduktion der von ihr verursachten Umweltbelastung. Daher werden Massnahmen zur Erhöhung der Energie- und Ressourceneffizienz, zur Reduktion des Energieverbrauchs und des CO₂-Ausstosses ergriffen. J. Safra Sarasin bietet immer mehr Chancen zur Erhöhung der Ressourceneffizienz und Nutzung emissionsarmer Energiequellen. Die Bank bemüht sich, die Scope-1- und -2-THG-Emissionen bei 95% ihrer Geschäftstätigkeit (Standorte, je nach Grösse der Niederlassung) zu erfassen und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren. Die Bank berücksichtigt auch ausgewählte Scope-3-Emissionen (z.B. Geschäftsreisen).

Klimaschutz

Der Gesamtausstoss an CO₂ ist im Jahr 2022 auf 1'215 kg CO₂-Äquivalent pro Mitarbeitenden gestiegen. Die durchschnittliche Geschäftsreisetätigkeit pro Mitarbeitenden hat sich, bedingt durch die Aufhebung der Reisebeschränkungen, auf 3'973 Kilometer erhöht. Wie in der Vergangenheit ist die Gruppe bestrebt, bei den Geschäftsreisen, wenn immer möglich, ökologisch sinnvolle Verkehrsmittel zu benutzen (Personal, das zur Arbeit pendelt, ist nicht eingeschlossen).

Neben dem absoluten Energieverbrauch spielt die Art der Stromerzeugung eine entscheidende Rolle für die Treibhausgasemissionen. In den meisten Ländern ist die Stromproduktion mit deutlich höheren CO₂-

Emissionen verbunden als in der Schweiz. Im Stromverbrauch pro Mitarbeitenden haben wir 2022 einen Anstieg auf 3'498 kWh verzeichnet. Der Gesamtanstieg der Geschäftsreisen, des Energieverbrauchs und damit der CO₂-Emissionen im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 ist grösstenteils auf die aufgehobenen Covid-Beschränkungen zurückzuführen. Der langfristige Trend zur Verringerung der Emissionen und des Verbrauchs hält weiter an (siehe Abbildung unten).

Energieeffizienz

Im Rahmen ihrer Bemühungen um mehr Energieeffizienz legt J. Safra Sarasin Wert auf die Überwachung und regelmässige Durchführung von Effizienzmassnahmen. In den letzten drei Jahren hat die Gruppe ihre IT-Infrastruktur modernisiert und alle Standorte in der Schweiz mit neuen energiesparenden Multifunktionsdruckern ausgestattet. Darüber hinaus wurden die Umluftkühlgeräte in unserem Druckzentrum gegen energieeffizientere Geräte ausgetauscht und es wurde damit begonnen, die Monitore durch Bildschirme mit höherer Energieeffizienz und geringerer Wärmeabgabe zu ersetzen. In den eigenen Räumlichkeiten der Bank werden vorhandene Beleuchtungsanlagen nach und nach durch LED-Lichtquellen ersetzt. Dadurch soll der Energieverbrauch langfristig gesenkt werden.

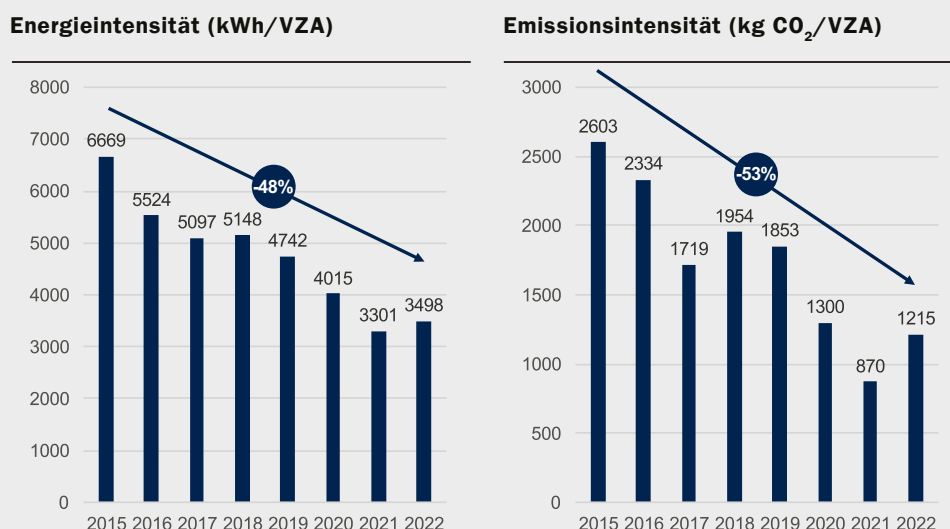
Reduktion des CO₂-Ausstosses

Seit 2013 nimmt die Bank J. Safra Sarasin an einem Energieeffizienz- und Dekarbonisierungsprogramm der *Energie-Agentur der Wirtschaft* (EnAW) teil. Das EnAW ist ein Programm für die Privatwirtschaft, das von der Schweizer Regierung beauftragt wurde, Energieeffizienz- und Dekarbonisierungsziele für verschiedene Wirtschaftssektoren festzulegen. Diese werden durch die Umsetzung jährlicher Energieeffizienzmassnahmen und durch die Bevorzugung erneuerbarer Energien erreicht. Die Bank steht in regelmässigem Kontakt mit der EnAW, um die Massnahmen und deren Wirksamkeit zu überwachen und zu überprüfen. Im Rahmen des EnAW-Programms ist die Bank J. Safra Sarasin Mitglied der Banksektor-Gruppe. Nach mehrjährigen Bemühungen hat die Bank in der Schweiz ihre Energieeffizienz von 2013 bis 2022 um ca. 21% gesteigert und die CO₂-Intensität um ca. 20% reduziert. Damit haben die Bank und die EnAW-Bankengruppe die gesetzten Zielpfade übertroffen.

Erneuerbare Energiequellen

Als Pionierin in Sachen Umweltschutz hat die Bank bereits 1993 mit der eigenen Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptsitzes in Basel ein Zeichen für erneuerbare Energien gesetzt. Der hier im Jahresverlauf produzierte Strom reicht für mehrere Vierpersonenhaushalte. Im Jahr 2022 waren es 23'668 kWh. Im

Abbildung: Entwicklung der Intensität von Elektrizitätsverbrauch und Treibhausgasemissionen bei J. Safra Sarasin



Jahr 2019 hat J. Safra Sarasin mehrjährige Energieversorgungsverträge auf Basis von Wasserkraft für ihre grössten Standorte in der Schweiz abgeschlossen. Weitere Möglichkeiten bestehen darin, die Nutzung erneuerbarer Energien auf andere Standorte auszuweiten und, falls möglich, Einsparungspotenziale zu realisieren. Gruppenweit stammen 69% des Stroms aus erneuerbaren Quellen. Der Standort Basel nutzt ausschliesslich Fernwärme als Heizenergie. Diese entsteht als Prozesshitze in der nahe gelegenen Kehrrechtverwertungsanlage in Basel und ist zu 100% erneuerbar.

Recyclingpapier

2022 verringerte sich der Papierverbrauch pro Mitarbeitenden auf 36 kg, wovon 80% FSC-zertifiziert oder recycled waren. Der Rückgang des gesamten Papierverbrauchs der Gruppe ist auf die Einführung neuer und effizienterer Drucker an den grössten Standorten der Gruppe zurückzuführen. Ein sorgfältiges Auflagenmanagement interner und externer Publikationen macht sich schliesslich in ökologischer ebenso wie in ökonomischer Hinsicht bezahlt. Zahlreiche Publikationen werden primär in elektronischer Form veröffentlicht und Interessenten nur auf Wunsch in Papierform zugestellt.

Tabelle: Überblick über die Nachhaltigkeitskennzahlen der J. Safra Sarasin Gruppe für das Jahr 2022

	2022	2021	2020
Finanzkennzahlen			
Kernkapitalquote Tier-1 (CET1) (%)	44,1	38,7	36,7
Verwaltetes Gesamtvermögen (Mia. CHF)	197,9	224,7	192,4
Nachhaltig verwaltetes Vermögen (Mia. CHF)	38,7	47,6	40,0*
Volumen der nachhaltigen Anlagefonds von J. Safra Sarasin (Mia. CHF)	6,4	9,3	7,2*
Volumen der nachhaltigen Lux. Anlagefonds von J. Safra Sarasin (Mia. CHF)	5,9	8,6	
SFDR Artikel 8	5,3	7,9	
SFDR Artikel 9	0,6	0,7	
Sozialkennzahlen			
Gesamtzahl der Angestellten (VZA)	2'425	2'339	2'178
Teilzeitstellen	163	155	146
Frauenanteil (%)	35,9	37,5	36,5
Frauenanteil in Führungspositionen (%)	19,9	21,2	16,5
Fluktuation der Arbeitskräfte (%)	13,9	12,6	12,3
Umweltschutz			
Stromverbrauch (kWh pro VZA)	3'498	3'301	4'015
Anteil der Energie aus erneuerbaren Quellen (%)	69	61	60
Papierverbrauch (kg pro VZA)	36	40	50
Anteil von recyceltem oder FSC-zertifiziertem Papier (%)	80	79	83
Geschäftsreisen (km pro VZA)	3'973	903	1'934
Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) Scope 1 und 2 (kg CO ₂ e pro VZA)	1'215	870	1'300
Scope- 1-THG-Emissionen, absolut	485	275	249
Scope- 1-THG-Emissionen, Intensität (kg CO ₂ e pro m2)	9,2	4,5	3,9
Scope- 2-THG-Emissionen, absolut	800	1'474	1'946
Scope- 2-THG-Emissionen, Intensität (kg CO ₂ e pro m2)	15,2	24,1	30,3

Bitte beachten: In der Regel werden alle Niederlassungen mit über 15 Mitarbeitenden in das Berichterstattungssystem für Umweltkennzahlen aufgenommen. Auf lokaler Ebene werden bei Nichtvorhandensein exakter Werte Schätzungen verwendet. VZA = Vollzeitangestellte, Treibhausgasemissionen (Emission Scopes) gemäss THG-Protokoll. *Nachhaltig oder verantwortungsvoll verwaltete Vermögen

Erklärung zu klimabezogenen Risiken (TCFD)

Was ist TCFD?



2015 wurde das *Financial Stability Board* (FSB) von den Zentralbankpräsidenten und den Finanzministern der G20 gefragt, wie der «Finanzsektor klimabezogene Risiken berücksichtigen kann»⁵⁾. Als wesentlichen Faktor identifizierte das FSB eine bessere Informationsbasis für fundiertere «Anlage-, Kreditvergabe- und Underwriting-Entscheidungen». In der Folge wurde die *Task Force for Climate-related Financial Disclosures* (TCFD) geschaffen. Die TCFD gibt Richtlinien für die Offenlegung von klimabezogenen Risiken für Finanzinstitute heraus. Die Offenlegungsrichtlinien umfassen Themen wie Unternehmensführung, Strategie und Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele.

Die Bank J. Safra Sarasin trat der TCFD 2019 als Unterstützerin bei und war eines der ersten Schweizer Finanzinstitute, das mit der Berichterstattung nach TCFD begann. Die Berichtsempfehlungen werden im Laufe der Zeit schrittweise umgesetzt.

Die Auswirkungen des Klimawandels werden durch die zunehmende Häufigkeit und Intensität von Naturkatastrophen immer deutlicher spürbar. Die Bestrebungen zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C bis zum Ende dieses Jahrhunderts nehmen zu, wie die aktualisierten Klimaversprechen verschiedener Länder im Vorfeld der UN Klimakonferenz COP27 zeigen. Dennoch reicht dies wahrscheinlich nicht aus. Die Erreichung der Klimaziele hängt von der Umsetzung

der Zusagen und von ambitionierteren Klimaschutzmassnahmen zur Dekarbonisierung der Wirtschaft ab.

Der Klimawandel ist eine Realität und die bisherigen Klimaschutzmassnahmen reichen noch nicht aus, um das Klimaziel einer Begrenzung auf 1,5 °C zu erreichen. Die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe verursachten CO₂-Emissionen und der daraus resultierende durchschnittliche Anstieg der globalen Temperaturen sind so hoch wie nie zuvor. Die Auswirkungen des Klimawandels sind sichtbar und ungleichmässig über den Planeten verteilt. Um das Klimaziel der Begrenzung auf 1,5 °C zu erreichen, müssen bis 2050 Netto-Null-Treibhausgasemissionen erreicht werden. Dazu ist jedoch eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um etwa 50% bis 2030 erforderlich, wovon die Welt derzeit noch weit entfernt ist.

Klimabezogene Risiken haben finanzielle Auswirkungen und verschärfen bestehende finanzielle Risiken. Deshalb müssen sie gesteuert und offengelegt werden. Klimabezogene Risiken werden in der Regel in zwei Kategorien unterteilt: physische Risiken und Übergangsrisiken. Physische Risiken werden durch potenzielle Schäden an Liegenschaften und Anlagen aufgrund von extremen Wetterereignissen und Naturkatastrophen verursacht. Übergangsrisiken treten während des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft auf und umfassen unter anderem politische und rechtliche Risiken, wie eine verstärkte Regulierung. Viele Länder haben die Empfehlungen der TCFD als Rahmen für die Offenlegung von klimabezogenen Risiken eingeführt. In der Schweiz ist die Offenlegung klimabezogener Informationen nach TCFD ab 2024 verbindlich. Damit ist TCFD zu einem einheitlichen Rahmen für den Umgang mit klimabezogenen Risiken geworden.

Aufbauend auf der Nachhaltigkeitsstrategie, den externen Verpflichtungen und der Berichterstattung der Bank sind viele Aspekte von klimabezogenen Risiken bereits berücksichtigt und gut etabliert. Derzeit bewertet die Bank klimabezogene Risiken eingehender und wird ihre Kennzahlen möglicherweise ausweiten.

Governance

Beschreibung: Beschreiben Sie die Governance der Organisation im Zusammenhang mit klimabezogenen Risiken und Chancen.

⁵⁾ TCFD, 2015.

Die Verantwortung für die Bewirtschaftung klimabezogener Risiken liegt bei der Bank J. Safra Sarasin bei der bestehenden Nachhaltigkeits-Governance (Ziel 1) und letztlich beim Corporate Sustainability Board (CSB), das vom COO geleitet wird und dem Mitglieder des Executive Committees und leitende Führungskräfte aus den Bereichen Risikomanagement, Anlageverwaltung und Nachhaltigkeit angehören. Der Verwaltungsrat der Gruppe wird über klimabezogene Risiken unterrichtet. Weitere Entscheidungsgremien, die im Zusammenhang mit nachhaltigen Anlagestrategien eine Rolle spielen, sind das ESG Committee und das Risk and Performance Committee (RPC), die ESG-Risikobeschränkungen festlegen und kontrollieren. In den jeweiligen Gremien sind Vertreter der Geschäftsleitung sowie der Nachhaltigkeits- und Anlageverwaltungsteams vertreten, unter anderem auch von J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management. Auf diese Weise werden klimabezogene Risiken während des gesamten Anlageprozesses bei nachhaltigen Strategien berücksichtigt.

Strategie

Beschreibung: Erläutern Sie die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen von klimabezogenen Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit, die Strategie und die Finanzplanung der Organisation, wenn diese Informationen wesentlich sind.

Bei der Bewertung der Treibhausgasemissionen sind die finanzierten Emissionen des Anlageangebots die wichtigste Komponente. Die Bank J. Safra Sarasin misst und dekarbonisiert deshalb nicht nur die Emissionen ihres operativen Geschäfts, sondern sie misst auch die Emissionen ihrer Kunden und ihrer nachhaltigen Anlagestrategien. Für die Anlagenstrategien im Rahmen des Klimaversprechens verfolgt J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management das Netto-Null-Ziel bis 2035. In der Richtlinie über nachhaltige Anlagen (Ziel 2) wird beschrieben, wie ESG-Risiken, einschliesslich klimabezogener Risiken, während des Anlageprozesses berücksichtigt, gemeldet und gesteuert werden. Im Weiteren beschreibt sie den Ausschluss der Kraftwerkskohle und der kohlebasierten Energieerzeugung aus den nachhaltigen Anlagestrategien. Die Anlagetätigkeiten werden durch den Active-Ownership-Ansatz der Bank ergänzt, für welchen die Vorgaben zur Stimmrechtsausübung und

zum Dialog mit Unternehmen in den jeweiligen Richtlinien festgelegt sind, welche auch Klimathemen mit einschliessen.

Risk Management

Beschreibung: Erläutern Sie, wie die Organisation klimabezogene Risiken identifiziert, bewertet und bewirtschaftet.

Die Bank J. Safra Sarasin hat ein gruppenweites Projekt lanciert, um ESG-Risiken, einschliesslich klimabezogener Risiken, zu ermitteln und festzuhalten sowie in den bestehenden Risikomanagementansatz zu integrieren. Auf der Grundlage des überarbeiteten Ansatzes konnten die Risikobereitschaft und die Risikolimiten erarbeitet werden. In der Richtlinie über nachhaltige Anlagen (Ziel 2) wird beschrieben, wie nachhaltige Anlagestrategien und Mandate Nachhaltigkeitsrisiken integrieren und deren negative Auswirkungen im nachhaltigen Anlageprozess und in nachhaltigen Instrumenten berücksichtigen. Die klimabezogenen Risiken werden während des Anlageprozesses berücksichtigt und in Berichten dargestellt. Wurde das Klimaversprechen in einer nachhaltigen Anlagestrategie implementiert, wird die Zielerreichung im Hinblick auf das Netto-Null-Ziel bis 2035 überwacht. Das Risk and Performance Committee ist für die Überwachung und Kontrolle der ESG-Risikobeschränkungen und des Klimaversprechens verantwortlich. Im Jahr 2022 nahm die Bank J. Safra Sarasin mit einer Auswahl ihrer nachhaltigen Anlagestrategien erneut am PACTA-Klimatest teil. PACTA führt eine Szenarioanalyse im Einklang mit den Pariser Klimazielen für klimarelevante Sektoren durch und misst die aktuelle Positionierung von Finanzportfolios. Darüber hinaus werden Klimastresstests durchgeführt, indem die potenziellen Auswirkungen des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft auf die Portfoliowerte analysiert werden.

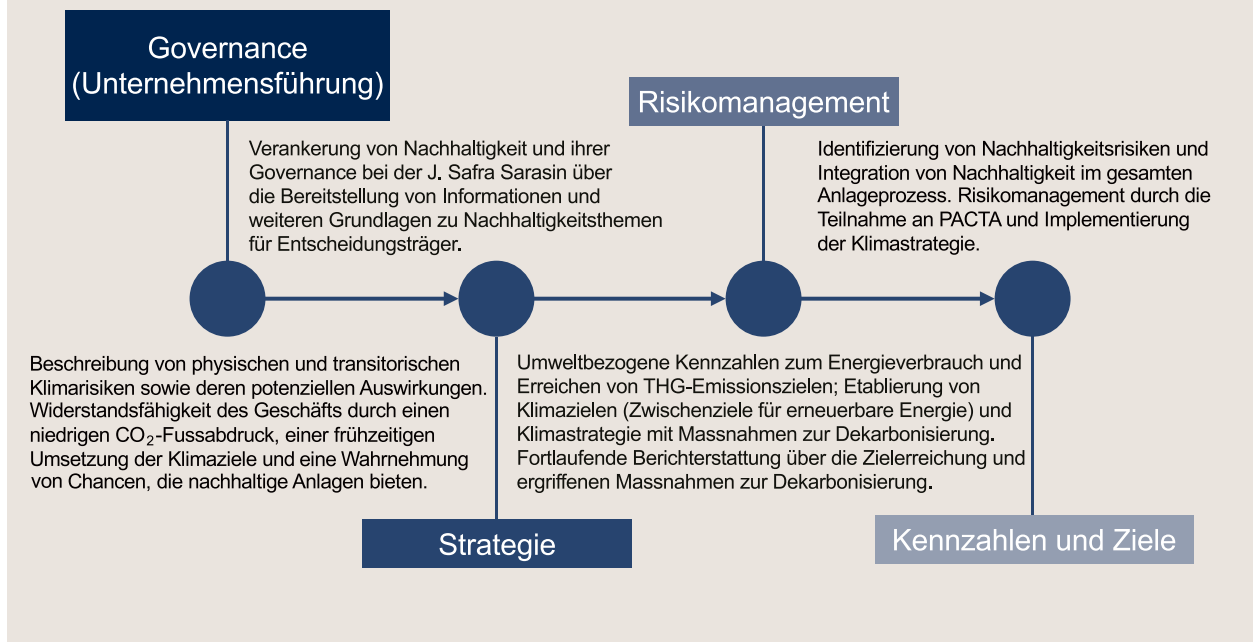
Kennzahlen und Ziele

Beschreibung: Beschreiben Sie die Kennzahlen und Ziele, die zur Bewertung und zur Bewirtschaftung massgeblicher klimabezogener Risiken und Chancen verwendet werden, wenn diese Informationen wesentlich sind.

Die Bank J. Safra Sarasin legt den CO₂-Fussabdruck ihrer Geschäftstätigkeit offen, der sich aus dem

Energieverbrauch und den daraus resultierenden Treibhausgasemissionen ergibt (Ziel 5). Die Umweltindikatoren sind in der *Tabelle: Nachhaltigkeitsindikatoren der J. Safra Sarasin Gruppe im Jahr 2022* (siehe Seite 135) enthalten. Darüber hinaus nimmt die Bank am Energieeffizienz- und Dekarbonisierungsprogramm von EnAW teil und ist auf dem besten Weg, die Ziele für 2023 zu erreichen. Klima-bezogene Risikoindikatoren stehen den Portfolio-managern zur Verfügung und sind in den nachhaltigen Anlageprozess und die ESG-Berichterstattung

der nachhaltigen Anlagestrategien von J. Safra Sarasin integriert. Die Indikatoren sind in der *Fallstudie: Anwendung der «Swiss Climate Scores» bei Global Climate 2035* (siehe Seite 114f.) dargestellt. Das Klimaversprechen von J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management wurde bei einem Teil der Strategien umgesetzt. Sie verfolgen die Dekarbonisierung mithilfe eines Net Zero Monitors (siehe Kapitel *Klimaversprechen von J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management* auf Seite 109f.).



UN Global Compact: Fortschrittsbericht

Der im Jahr 2000 ins Leben gerufene United Nations Global Compact appelliert an Unternehmen in der ganzen Welt, ihre Strategien und Geschäftstätigkeiten auf zehn universelle Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsprävention auszurichten und Massnahmen zur Unterstützung der breiter gefassten Ziele der Vereinten Nationen zu ergreifen. Der Global Compact ist die weltweit grösste freiwillige Initiative für nachhaltiges Wirtschaften, an der über 15'000 Unternehmen in über 160 Ländern teilnehmen.

Die zehn Prinzipien des UN Global Compacts	Umsetzung bei J. Safra Sarasin	Berichtsverweis
Menschenrechte		
Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten;	Bankspezifisch:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltenskodex 126 • Reglemente für die Mitarbeitenden 126–127 • Weisung «Schutz vor sexueller Belästigung, Mobbing und Diskriminierung am Arbeitsplatz» 127 	
	Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Portfoliobasiertes Engagement für gesellschaftliche und ökologische Themen 99–106 • Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien 99–106 	
Prinzip 2: Sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen;	Bankspezifisch:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltenskodex 126 • Reglemente für die Mitarbeitenden 126–127 • Weisung «Schutz vor sexueller Belästigung, Mobbing und Diskriminierung am Arbeitsplatz» 127 	
	Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Portfoliobasiertes Engagement für gesellschaftliche und ökologische Themen 99–106 • Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- und sozialen Kriterien 99–106 	
Arbeitsnormen		
Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren;	Bankspezifisch:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Reglement über die Mitwirkung der Mitarbeitenden 127 • Schweizer Gesamtarbeitsvertrag (Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten, VAB) 127 	
	Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Portfoliobasiertes Engagement für gesellschaftliche und ökologische Themen 99–106 • Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien 99–106 	
Prinzip 4: Einstehen für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit;	Bankspezifisch:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltenskodex 126 	
	Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Portfoliobasiertes Engagement für gesellschaftliche und ökologische Themen 99–106 • Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien 99–106 	
Prinzip 5: Abschaffung der Kinderarbeit;	Bankspezifisch:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltenskodex 126 	
	Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Portfoliobasiertes Engagement für gesellschaftliche und ökologische Themen 99–106 • Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien 99–106 	

Die zehn Prinzipien des UN Global Compacts	Umsetzung bei J. Safra Sarasin	Berichtsverweis	
Prinzip 6: Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung;	Bankspezifisch:		
	• Verhaltenskodex	126	
	• Weisungen und Reglemente für Mitarbeitende – Bank J. Safra Sarasin AG	126–127	
	• Weisung «Schutz vor sexueller Belästigung, Mobbing und Diskriminierung am Arbeitsplatz»	127	
	Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:		
• Portfoliobasiertes Engagement für gesellschaftliche und ökologische Themen	99–106		
• Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien	99–106		
Umwelt			
Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen;	Bankspezifisch:		
	• Handbuch der Nachhaltigkeit	128	
	• Ziel 5 der unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsstrategie	133–135	
	– Energieverbrauch im Unternehmen		
	– Reduktion des Energieverbrauchs		
	– Reduktion von Treibhausgasemissionen		
	– Senkung des Materialeinsatzes		
	Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:		
	• Ziel 2: Wir beziehen Nachhaltigkeitsüberlegungen in unsere Kern-Anlagetätigkeiten ein	99–106	
	• Active-Ownership-Strategie	106–108	
	• Umsetzung des Klimaversprechens	109–111	
	• Fallstudie: Global Climate 2035	114–115	
	• J. Safra Sarasin und die Sustainable Development Goals (SDGs)	115–116	
	• Portfoliobasiertes Engagement für gesellschaftliche und ökologische Themen	99–106	
	• Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien	99–106	
Prinzip 8: Initiativen ergreifen, um ein grösseres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen;	Bankspezifisch:		
	• Handbuch der Nachhaltigkeit	128	
	• Ziel 5 der unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsstrategie	133–135	
	• Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit		
	Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:		
	• Ziel 2: Wir beziehen Nachhaltigkeitsüberlegungen in unsere Anlagetätigkeiten ein	99–106	
	• Active-Ownership-Strategie	106–108	
	• Umsetzung des Klimaversprechens	109–111	
	• Fallstudie: Global Climate 2035	114–115	
	• J. Safra Sarasin und die Sustainable Development Goals (SDGs)	115–116	
	• Portfoliobasiertes Engagement für gesellschaftliche und ökologische Themen	99–106	
	• Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien	99–106	
	Prinzip 9: Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern;	Bankspezifisch:	
		• Ziel 5 der unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsstrategie	133–135
		– Reduktion des Energieverbrauchs	
– Reduktion der Treibhausgasemissionen			
Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:			
• Portfoliobasiertes Engagement für gesellschaftliche und ökologische Themen	99–106		
• Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien	99–106		

Korruptionsprävention

Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschliesslich Erpressung und Bestechung.	Bankspezifisch:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltenskodex 126 • Code of Compliance 98 	
	Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Portfoliobasiertes Engagement für gesellschaftliche und ökologische Themen 99–106 • Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien 99–106 	

An die Geschäftsleitung der
J. Safra Sarasin Gruppe, Basel

Unser Auftrag

Wir wurden beauftragt, für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit für ausgewählte Nachhaltigkeitsindikatoren durchzuführen, die im Nachhaltigkeitsbericht 2022 der J. Safra Sarasin Gruppe (bestehend aus der J. Safra Sarasin Holding AG und Tochtergesellschaften) aufgeführt sind.

Grundlagen unserer Assurance-Arbeit

Unsere Arbeit wurde von einem multidisziplinären Team von Nachhaltigkeits- und Assurance-Spezialisten in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements 3000 (ISAE 3000) (Revised), Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt. Um eine begrenzte Sicherheit zu erreichen, verlangt ISAE 3000 (Revised), dass wir die Prozesse, Systeme und Kompetenzen überprüfen, die verwendet werden, um die Nachhaltigkeitsindikatoren zusammenzustellen, zu denen wir begrenzte Sicherheit bieten. Es beinhaltet keine detaillierten Prüfungshandlungen zu Quelldaten oder der operative Effektivität von Prozessen und internen Kontrollen.

Umfang und Prüfgegenstand

Unser Auftrag zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit bezog sich auf die Nachhaltigkeitsindikatoren für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr, dargestellt in «Tabelle: Überblick über die Nachhaltigkeitskennzahlen der J. Safra Sarasin Gruppe für das Jahr 2022», dargestellt im Nachhaltigkeitsbericht 2022 auf Seite 135, die Kennzahlen für nachhaltiges Anlegen auf der Seite 119, die sozialen KPIs im Kapitel «Unternehmenskultur» auf den Seiten 125 sowie 126 und die Umweltkennzahlen auf den Seiten 133, 134 und 135. Nicht Prüfgegenstand waren die in der Tabelle auf Seite 135 des Nachhaltigkeitsberichts 2022 dargestellten Indikatoren zu Papierverbrauch, Anteil von Recyclingpapier und Geschäftsreisen.

Kriterien

Die von der J. Safra Sarasin Gruppe verwendeten Berichtskriterien («geeignete Kriterien») sind in den internen Berichtsrichtlinien beschrieben und definieren jene Verfahren, nach denen die nichtfinanziellen Leistungsdaten intern erhoben, zusammengeführt und aggregiert werden. Die internen Berichtsrichtlinien basieren auf den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol).

Inhärente Grenzen

Die Richtigkeit und Vollständigkeit nichtfinanzieller Informationen unterliegt aufgrund ihrer Art und ihrer Methoden zur Bestimmung, Berechnung und Schätzung dieser Daten inhärenten Grenzen. Unser Prüfbericht sollte daher im Zusammenhang mit den internen Berichtsrichtlinien der J. Safra Sarasin Gruppe, die zur Darstellung solcher nichtfinanzieller Informationen verwendet werden, gelesen werden.

Verantwortung der Geschäftsleitung der J. Safra Sarasin Gruppe

Die Geschäftsleitung der J. Safra Sarasin Gruppe ist für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts und die darin enthaltenen Informationen in Übereinstimmung mit den geeigneten Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung der ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen sind. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung für die Auswahl und die Anwendung der Kriterien und das Führen angemessener Aufzeichnungen verantwortlich.



Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung ist es, eine betriebswirtschaftliche Prüfung durchzuführen und auf der Grundlage unserer Prüfung eine Schlussfolgerung über die ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren abzugeben. ISAE 3000 (Revised) verlangt, dass wir Prüfungshandlungen planen und durchführen, um eine begrenzte Sicherheit zu erhalten, ob die ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den geeigneten Kriterien erstellt wurden.

Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu betriebswirtschaftlichen Prüfungen zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Unsere Vorgehensweise

Im Wesentlichen haben wir folgende Arbeiten durchgeführt:

- Befragung des Nachhaltigkeitsteams der Gruppe zwecks Verständnis von Governance und Überprüfungsprozess für das Datenmanagement und die Datenerhebung, der Erwartungen an die Berichterstattung, der Fortschritte bei den Ergebnissen der Vorjahresprüfung, der Überprüfung und internen Herausforderungen in Bezug auf die Daten und Erwartungen der Jahresendleistung angesichts des Verständnisses der Geschäftstätigkeit während des Jahres;
- Befragung von Schlüsselpersonen, die an den Datenerfassungs-, Management- und Berichtsprozessen beteiligt sind, einschliesslich der Art und Weise, wie die Informationen erfasst werden und wie diese auf Geschäftsebene und Gruppenstufe aggregiert werden;
- Einsichtnahme in die Dokumentation zur Bestätigung der Ergebnisse unserer Prüfhandlungen, einschliesslich der Suche nach Nachweisen für Aussagen und Dokumentation der Berichtsprozesse und Protokolle relevanter Sitzungen; und
- Durchführung analytischer Prüfungshandlungen bezüglich der wichtigsten Strukturen, Systeme, Prozesse, Verfahren und Kontrollen im Zusammenhang mit der Zusammenstellung, Validierung und Berichterstattung von Nachhaltigkeitsleistungsdaten auf nicht-statistischer Stichprobenbasis.

Unsere Unabhängigkeit und Qualitätskontrollen

Wir sind im Einklang mit den Richtlinien zur Unabhängigkeit des International Ethics Standards Board for Accountants und haben entsprechende Standes- und Berufsregeln beachtet. Diese Anforderungen legen fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens fest.

Deloitte AG setzt den International Standard on Quality Control 1 um und unterhält entsprechend ein umfassendes System zur Qualitätskontrolle, einschliesslich dokumentierter Richtlinien und Verfahren zur Einhaltung ethischer Anforderungen, beruflicher Standards und den anwendbaren gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen.

Schlussfolgerung

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die nichtfinanziellen Informationen nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den geeigneten Kriterien erstellt worden sind.

Deloitte AG

Marcel Meyer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Zürich, 21. Februar 2023

Konstantin Meier
Director



Mesoamerika

Mexiko

A vast field of monarch butterflies in flight, filling the sky and surrounding greenery. The butterflies are in various stages of flight, creating a dynamic and colorful scene. The text "Adressliste" is centered in the upper portion of the image.

Adressliste

Adressliste



www.jsafrasarasin.com

Schweiz (1)**Basel**

J. Safra Sarasin Holding AG
Wallstrasse 1
4051 Basel
Schweiz
T: +41 (0)58 317 44 44

Basel

Bank J. Safra Sarasin AG
Elisabethenstrasse 62
Postfach
4002 Basel
Schweiz
T: +41 (0)58 317 44 44

Basel

J. Safra Sarasin
Investmentfonds AG
Wallstrasse 9
Postfach
4002 Basel
Schweiz
T: +41 (0)58 317 44 44

Bern

Bank J. Safra Sarasin AG
Waisenhausplatz 10
Postfach
3001 Bern
Schweiz
T: +41 (0)58 317 59 59

Genf

Banque J. Safra Sarasin SA
Quai de l'Île 3
Case postale
1211 Genève 11
Suisse
T: +41 (0)58 317 55 55

Genf

Banque J. Safra Sarasin SA
Rue de la Corraterie 4
Case postale
1211 Genève 11
Suisse
T: +41 (0)58 317 55 55

Genf

J. Safra Sarasin Asset
Management (North America) Ltd
Rue de la Corraterie 4
1204 Geneva
Switzerland
T: +41 (0)58 317 64 00

Luzern

Bank J. Safra Sarasin AG
Ledergasse 11
Postfach
6002 Luzern
Schweiz
T: +41 (0)58 317 50 50

Lugano

Banca J. Safra Sarasin SA
Via Marconi 2
Casella postale
6901 Lugano
Svizzera
T: +41 (0)58 317 58 58

Zürich

Bank J. Safra Sarasin AG
Bleicherweg 1/Paradeplatz
Postfach
8022 Zürich
Schweiz
T: +41 (0)58 317 51 51

Zürich

Bank J. Safra Sarasin AG
Alfred-Escher-Strasse 50
Postfach
8022 Zürich
Schweiz
T: +41 (0)58 317 33 33

Zürich

bank zweiplus ag
Buckhauserstrasse 22
Postfach
8048 Zürich
Schweiz
T: +41 (0)58 059 22 16

International**Amsterdam (2)**

Banque J. Safra Sarasin
(Luxembourg) SA – Dutch Branch
Rembrandt Toren, 19e verdieping
Amstelplein 1
1096 HA Amsterdam
Nederland
T: +31 20 258 96 66

Doha (3)

Bank J. Safra Sarasin (QFC) LLC
Suite 702, Level 7
Qatar Financial Centre, Tower 1
Ambassadors Street
Al Corniche Area
P.O. Box 22728
Doha
State of Qatar
T: +974 (0)4 496 8018

Dubai (4)

Bank J. Safra Sarasin Asset
Management (Middle East) Ltd
Burj Daman, Level 12
P.O. Box 506774
Dubai International
Financial Centre
Dubai
United Arab Emirates
T: +971 (0)4 381 26 26

Frankfurt (5)

J. Safra Sarasin
(Deutschland) GmbH
Kirchnerstraße 6–8
60311 Frankfurt am Main
Deutschland
T: +49 (0)69 714497 300

Gibraltar (6)

Bank J. Safra Sarasin
(Gibraltar) Ltd
First Floor, Neptune House
Marina Bay
P.O. Box 542
Gibraltar GX11 1AA
T: +350 2000 2500

Guernsey (7)

Bank J. Safra Sarasin Ltd
Guernsey Branch
P.O. Box 348
First Floor, Frances House
Sir William Place
St. Peter Port
Guernsey GY1 3UY
Channel Islands
T: +44 (0) 1481 76 11 11

Hongkong (8)

Bank J. Safra Sarasin Ltd
Hong Kong Branch
40/F Edinburgh Tower
The Landmark
15 Queen's Road Central
Hong Kong
T: +852 2287 9888

Istanbul (9)

Bank J. Safra Sarasin AG,
Representative Office in Turkey
(Bank J. Safra Sarasin AG
Türkiye Temsilciliği)
Süzer Plaza, Askerocağı caddesi,
No:6, Kat:22, Daire 2201
Elmadağ – Şişli
34367 İstanbul
Türkiye
T: +90 212 952 99 00

London (10)

Bank J. Safra Sarasin
(Gibraltar) Ltd
London Branch
47 Berkeley Square
London W1J 5AU
United Kingdom
T: +44 (0) 20 3964 9000

London (10)

Sarasin & Partners LLP
Juxon House
100 St Paul's Churchyard
London EC4M 8BU
United Kingdom
T: +44 (0) 20 7038 7000

Luxemburg (11)

Banque J. Safra Sarasin
(Luxembourg) SA
17–21, Boulevard Joseph II
1840 Luxembourg
Luxembourg
T: +352 45 47 81 1

Luxemburg (11)

J. Safra Sarasin Fund
Management (Luxembourg) S.A.
11–13, Boulevard de la Foire
1528 Luxembourg
Luxembourg
T: +352 26 21 25 1

Madrid (12)

Banque J. Safra Sarasin
(Luxembourg) SA,
Sucursal en España
Paseo de la Castellana, 13, piso 3
28046 Madrid
España
T: +34 (0)91 787 89 00

Mailand (13)

Banque J. Safra Sarasin
(Luxembourg) SA
Succursale Italiana
Via Bigli 19
20121 Milano
Italia

Mexiko (14)

JSS Servicios S.A. de C.V.
Edificio Forum
Andrés Bello 10, Piso 19
Polanco
11520 Ciudad de México
México
T: +52 55 52 946 155

Monaco (15)

Banque J. Safra Sarasin
(Monaco) SA
La Belle Epoque
15 bis/17 Avenue d'Ostende
BP 347
MC-98006 Monaco Cedex
Principauté de Monaco
T: +377 (0)93 10 66 55

München (16)

J. Safra Sarasin
(Deutschland) GmbH
Ottostraße 3
80333 München
Deutschland
T: +49 (0)89 558 999 497

Nassau (17)

Bank J. Safra Sarasin
(Bahamas) Ltd.
Lyford Financial Centre
Building 2 – Western Road
P.O. Box CB-10988 – Lyford Cay
Nassau
The Bahamas
T: +1 242 603 79 00

Panama (18)

J. Safra Sarasin
Asset Management S.A.
Avenida Balboa y
Calle Aquilino de La Guardia
BICSA Financial Center, Piso 39
Ciudad de Panamá
República de Panamá
T: +507 380 70 70

São Paulo (19)

JSS Administradora
de Recursos Ltda.
Avenida Paulista, 2150
15º andar
Bela Vista
CEP 01310-300
São Paulo, SP
Brasil
T: +55 (11) 3550-1111

Singapur (20)

Bank J. Safra Sarasin Ltd
Singapore Branch
8 Marina View
#25-01 Asia Square Tower 1
Singapore 018 960
T: +65 6536 6848

Tel Aviv (21)

Bank J. Safra Sarasin Ltd
Representative Office in Israel
Saron Azrieli Tower
Derech Menachem Begin 121–123
40th Floor
Tel Aviv 6701203
Israel
T: +972 76 531 5555

Tel Aviv (21)

Banque J. Safra Sarasin
(Luxembourg) SA
Representative Office in Israel
Saron Azrieli Tower
Derech Menachem Begin 121–123
40th Floor
Tel Aviv 6701203
Israel
T: +972 76 531 5555

Tel Aviv (21)

J. Safra Sarasin
Asset Management (Israel) Ltd
Saron Azrieli Tower
Derech Menachem Begin 121–123
40th Floor
Tel Aviv 6701203
Israel
T: +972 76 531 5555

Warschau (22)

J. Safra Sarasin Polska sp. z o.o.
ul. Poznańska 37
00-689 Warszawa
Polska
T: +48 (0)22 41 88 654

Wien (23)

J. Safra Sarasin Fund Management
(Luxembourg) S.A. – Austria Branch
Schottenring 16/2
1010 Wien
Österreich
T: +43 (0)1 205 1160 1100



«Wenn du dich entschliesst, ins Bankengeschäft einzusteigen, dann baue deine Bank wie ein Schiff, das stark genug ist, sicher durch jeden Sturm zu segeln.»

Jacob Safra (1891-1963)

Datennutzung von Drittanbietern

Dieser Bericht enthält bestimmte Informationen (die «Informationen»), die von Bank J. Safra Sarasin AG's Informationsanbietern stammen, insbesondere von MSCI ESG Research LLC und seinen verbundenen Unternehmen (die «ESG-Parteien»), und die möglicherweise zur Berechnung von Bewertungen, Ratings oder anderen Indikatoren verwendet wurden. Die Informationen dürfen nur für den internen Gebrauch verwendet, nicht vervielfältigt oder in irgendeiner Form weiterverbreitet werden und dürfen nicht als Grundlage oder Bestandteil von Finanzinstrumenten, Produkten oder Indizes verwendet werden. Obwohl sie die Informationen aus Quellen beziehen, die sie für zuverlässig halten, übernimmt keine der ESG-Parteien eine Garantie für die Originalität, Genauigkeit und/oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Daten und lehnt ausdrücklich alle ausdrücklichen oder stillschweigenden Garantien ab, einschliesslich derjenigen der Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck. Keine der Informationen stellt eine Anlageberatung oder eine Empfehlung dar, irgendeine Art von Anlageentscheidung zu treffen (oder zu unterlassen), und darf nicht als solche verstanden werden, noch sollten sie als Hinweis oder Garantie für eine zukünftige Wertentwicklung, Analyse, Prognose oder Vorhersage verstanden werden. Keine der ESG-Parteien haftet für Fehler oder Auslassungen in Verbindung mit den hierin enthaltenen Daten oder Informationen oder für direkte, indirekte, besondere, strafende, Folgeschäden oder andere Schäden (einschliesslich entgangener Gewinne), selbst wenn sie über die Möglichkeit solcher Schäden informiert wurde.

Nutzung von Indexdaten

Die Informationen von MSCI sind ausschliesslich für den internen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht vervielfältigt oder in irgendeiner Form weiterverbreitet werden und sollten nicht als Grundlage für Finanzinstrumente, Produkte oder Indizes oder als deren Bestandteil verwendet werden. Die Informationen von MSCI dürfen nicht als Anlageberatung oder Empfehlung für oder gegen eine Anlageentscheidung angesehen werden oder einer solchen zugrunde gelegt werden. Historische Daten und Analysen sollten nicht als Hinweis auf oder Garantie für eine Analyse oder Prognose der zukünftigen Wertentwicklung verstanden werden. Die Informationen von MSCI werden wie besehen (auf «as is»-Basis) zur Verfügung gestellt. Die Nutzer dieser Informationen tragen das gesamte Risiko für die Verwendung dieser Informationen. MSCI, seine verbundenen Unternehmen und jede andere Person, die an der Zusammenstellung, Berechnung oder Erstellung der Informationen von MSCI beteiligt ist (zusammen die «MSCI-Parteien»), lehnen hiermit ausdrücklich jegliche Haftung für diese Informationen ab (einschliesslich für ihre Ursprünglichkeit, Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität, Nichtverletzung, Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck). Unbeschadet der vorstehenden Bestimmungen haftet keine MSCI-Partei für direkte, indirekte, besondere, beiläufig entstandene Schäden, für Schadenersatz, Folgeschäden (einschliesslich entgangener Gewinne) oder sonstige Schäden. (www.msci.com)

Impressum

Konzept, Kreation, Layout und Text: Bank J. Safra Sarasin AG, Cabinet Privé de Conseils s.a.

Fotos: J. Safra Sarasin Holding AG, Getty Images,

© J. Safra Sarasin Holding AG

Hinweis zur Nennung von Internetseiten Dritter

Die J. Safra Sarasin Holding AG ist nicht für den Inhalt der in dieser Publikation angegebenen Internetseiten Dritter verantwortlich und macht sich deren Inhalt nicht zu eigen.

Vorsorglicher Hinweis zu Aussagen über die künftige Entwicklung

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Solche Aussagen über künftige Entwicklungen betreffen insbesondere Annahmen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der J. Safra Sarasin Gruppe sowie Annahmen, welche solchen Aussagen zugrunde liegen.

Aufgrund ihrer Art beinhalten Aussagen über künftige Entwicklungen allgemeine und spezifische Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Es besteht daher die Gefahr, dass Vorhersagen, Prognosen und Erwartungen, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen.

Eine Vielzahl von Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den in die Zukunft gerichteten Annahmen abweichen. Zu solchen Faktoren zählen unter anderem die konjunkturelle Entwicklung, die Verfassung der Finanzmärkte weltweit sowie mögliche Kreditausfälle oder auch mögliche Ausfälle von Kontrahenten von Handelsgeschäften.

Die J. Safra Sarasin Holding AG übernimmt keinerlei Verpflichtung, die in die Zukunft gerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

www.jsafrasarasin.com



J. Safra Sarasin